

Zeitungen und zeitungähnliche Periodika

[E 490.2-115](#)

Kurzfassung

[E 490.116-144](#)

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	S.	2
1	Beschriebene Schriftenklassen	S.	6
1.1	<u>Schriftenklasse Zeitung</u>	S.	6
1.1.1	Bezeichnung	S.	6
1.1.2	Entwicklung	S.	6
1.1.3	Bestimmung	S.	7
1.1.3.1	Gebräuchliche Bestimmungen	S.	8
1.1.4	Beschreibung der physischen Form	S.	10
1.1.5	Gestaltung der Haupttitelstelle	S.	12
1.1.6	Titelfassungen	S.	13
1.2	<u>Schriftenklasse Zeitungähnliche Periodika</u>	S.	16
1.2.1	Bestimmung	S.	16
1.2.2	Veröffentlichungsformen	S.	16
1.2.3	Erfassung	S.	19
2	<u>Katalogisierung</u>	S.	19
2.1	Sachtitel	S.	19
2.2	Zusatz zum Sachtitel	S.	20
2.3	<u>Bestimmung des Hauptsachtitels</u>	S.	25
2.3.1	Festlegung der Haupttitelstelle	S.	25
2.3.2	Behandlung des Hauptsachtitels bei besonderer textlicher und typographischer Gestaltung	S.	25
2.3.3	<u>Behandlung des Hauptsachtitels bei alten Zeitungen</u>	S.	32

2.3.4	Ausgaben bei Zeitungen	S.	35
2.3.4.1	Die einzelnen Elemente der Ausgabebezeichnung	S.	41
2.3.4.2	Behandlung nicht fortlaufender Auflagen bei Tageszeitungen	S.	49
2.3.5	Ausgaben, besonderer Aspekt: Behandlung der übergeordneten Gesamtheit	S.	51
2.3.6	Ausgaben, besonderer Aspekt: Behandlung als Sachtitel mit einer Ordnungsgruppe (Kopfblatt)	S.	52
2.3.7	Ausgaben, besonderer Aspekt: Ausgabenverzeichnung bei spezieller Aufbewahrung	S.	56
2.3.8	Behandlung von Ausgaben mit im Sachtitel verbunden genannter übergeordneter Gesamtheit	S.	58
2.3.9	Zeitungen mit gleich lautendem Hauptsachtitel	S.	59
2.4	Behandlung körperschaftlicher Urheber bei den Schriftenklassen Zeitung und zeitungähnliche Periodika	S.	62
2.4.1	Amtsblatt	S.	63
2.4.2	Anzeigenblatt	S.	68
2.4.3	Mitteilungsblätter sonstiger körperschaftlicher Urheber	S.	72
2.4.3.1	Firmen- und Betriebszeitung	S.	73
2.4.3.2	Parteizeitung	S.	76
2.5	Weitere Titelarten	S.	77
3	Haupteintragung	S.	79
4	Erscheinungsvermerk	S.	79
4.1	Erscheinungsort, Verlagsort, Druckort, Herkunftsort	S.	79
4.2	Verlag, Verleger	S.	81

4.3	<u>Drucker</u>	S.	82
4.4	<u>Erscheinungsverlauf</u>	S.	83
4.4.1	Erläuterungen zu Angaben im Erscheinungsverlauf	S.	84
4.5	<u>Erscheinungsjahre</u>	S.	85
4.6	<u>Gründungsjahre</u>	S.	85
4.7	<u>Lizenznummern</u>	S.	86
4.8	<u>Zählung von Teilen der Ausgabe</u>	S.	87
5	<u>Verknüpfungen</u>	S.	88
5.1	Titelverknüpfungen	S.	88
5.2	Weitere Sucheinstiege	S.	89
6	<u>Erweiterte bibliographische Beschreibung</u>	S.	90
6.1	Schriftenklasse	S.	90
6.2	Textsprache	S.	91
6.3	Übersetzung des Titels	S.	91
6.4	Erscheinungsland	S.	91
6.5	Verbreitungsort	S.	92
6.6	Verantwortliche Personen	S.	94
6.7	Periodizität	S.	94
6.8	Bildliche Elemente	S.	95
6.9	Inhaltliche Erschließung	S.	95
6.9.1	Fachgruppenererschließung	S.	96
6.10	Bibliographischer Nachweis	S.	96
7	<u>Nummerungen</u>	S.	97
7.1	ISSN. International Standard Serial Number	S.	97

7.2	VKZ. (Post-)Vertriebskennzeichen	S.	98
7.3	EAN. Europäische Artikelnummerierung	S.	101
7.4	Fingerprint	S.	102
8	<u>In Zeitungskatalogen mitverzeichnete Veröffentlichungsformen und Sammlungen</u>	S.	102
8.1	Pressedienste	S.	102
8.2	Verlagsarchive	S.	103
9	<u>Andere physische Formen</u>	S.	104
9.1	<u>Mikroformen</u>	S.	104
9.2	<u>Elektronische Ressource auf Datenträger</u>	S.	105
9.3	<u>Elektronische Ressource im Fernzugriff</u>	S.	106
9.3.1	<u>Elektronische Zeitungen im Fernzugriff</u>	S.	108
9.3.1.1	<u>Elektronische Zeitungen vom Typ „Fortlaufend in einzelnen Teilen erscheinend“</u>	S.	108
9.3.1.2	<u>Elektronische Zeitungen vom Typ „Fortlaufend mit integrierender Erscheinungsweise“ im Rahmen einer Website</u>	S.	110
9.3.2	<u>E-Paper</u>	S.	112
9.3.2.1	<u>Bestimmung des Hauptsachtitels und Angaben im Fußnotenbereich</u>	S.	113
	<u>Kurzfassung</u>	S.	116

1 Beschriebene Schriftenklassen

1.1 Schriftenklasse Zeitung

1.1.1 Bezeichnung

Die Bezeichnung der Schriftenklasse Zeitung geht sprachlich auf mittelniederdeutsch, mittelniederländisch *tidinge* in der Bedeutung Botschaft, Nachricht zurück¹. *Ziding*, *zidung*, frühneuhochdeutsche Formen, sind bereits im 13. Jahrhundert für den Kölner Raum belegt. Das mittelniederdeutsche Verb *tiden*, angelsächsisch *tīdan*, wird übertragen als sich ereignen, sich begeben: Zeitung ist demnach die Meldung einer Begebenheit. Der ursprüngliche Wortgebrauch blieb in der zeitweise verbreiteten Pluralform in einigen Titeln z.T. bis ins 19. Jahrhundert erhalten (Eingekommener Zeitungen (...) Fama, 1681 - 1691; Leipziger Zeitungen, 1734 - 1809). Erst mit dem 19. Jahrhundert wird Zeitung nicht mehr als Bezeichnung der Inhalte, der Nachricht, sondern ausschließlich zur Benennung des physischen Exemplars, des Nachrichtenträgers, verwendet.

1.1.2 Entwicklung

Erscheinungsbild, Strukturen und Veröffentlichungsformen der Schriftenklasse sind eng verbunden mit der Entwicklung der (Druck)Technik, des Verkehrs (Relais-, Poststationen, Schienen-, See-, Luftwege), der Nachrichtenübermittlung (Telegraf, Telefon, Funk, Internet) und dem Wandel gesellschaftlicher Ziele (Pressefreiheit als Ausdruck politischer Freiheit).

Die Literaturgattung Zeitung ist aus der Schriftenform Brief hervorgegangen. Publizistische Vorläufer sind Veröffentlichungsarten wie "Newe Zeitung" (1502, teils auch als Einblattdruck), Flugblatt, Flugschrift und Messrelation mit erstmals regelmäßiger Periodizität.

Zu den frühesten europäischen Vertretern oder Vorgängern der Publikationsform zählen die geschriebenen Fuggerzeitungen (1568 - 1605). Als älteste gedruckte Zeitungen Europas sind die Straßburger *Relatio* (1605, *Relation: aller Fürnemmen und Gedenckwürdigen Historien*) und der Wolfenbütteler *Aviso* (*Aviso Relation oder Zeitung*) aus dem Jahr 1609 erhalten. Gegenwärtig erscheinen Zeitungen vielfach auch als elektronische Publikationen,

¹ Vgl. "Grimm" Deutsches Wörterbuch. Bd. 31 = 15.1984, S. 591 (Nachdr. der Ausg. Leipzig : Hirzel, 1956) München : Deutscher Taschenbuch Verl.

z.B. in CD-ROM-, Online-, Internet- und personalisierten Ausgaben. Das Multi-Media-Konzept lässt Wandlungen der Publikations- und Kommunikationsprozesse erwarten, die auch das Medium Zeitung inhaltlich, formal, möglicherweise strukturell verändern werden².

1.1.3 Bestimmung

- Formal-inhaltliche Bestimmungskriterien

Die Publizistik nennt vier Merkmale für die Bestimmung der Schriftenklasse Zeitung

Aktualität	auf die Gegenwart bezogene Berichterstattung Ereignis- oder Mitteilungsnähe (immediacy)
Periodizität	regelmäßiges, fortlaufendes Erscheinen
Publizität	öffentliche, allgemeine Zugänglichkeit
Universalität	thematische Unbegrenztheit

Gelegentlich wird ein fünfter Aspekt ergänzt

Soziabilität	Meinungs- und Integrationsmittlerschaft
--------------	---

Die Kriterien bildeten sich in der Entwicklungsgeschichte der Gattung im Zusammenhang mit den druck-, verkehrs- und übermittlungstechnischen Innovationen sukzessive heraus und kennzeichnen vor allem den besonderen Zeitungstyp Tageszeitung. Als gleichzeitige Merkmale treten sie weder historisch noch gegenwärtig bei allen Publikationsformen der Zeitung auf.

Der Interpretationsrahmen, der für die einzelnen Merkmale und ihre Gewichtung jeweils festgesetzt wird, entscheidet über die Option für den sogenannten engen³ oder weiten⁴ Zeitungs-begriff.

² Flusser, Vilém: Zeitungen. In: Die Schrift. Frankfurt a.M. : Fischer Tb-Verl. 1992.

³ Nur Tageszeitungen, bei manchen Fachleuten auch Wochenzeitungen.

⁴ Auch Wochenzeitungen, bei manchen Fachleuten auch Periodika, die hier als Zeitungsähnliche bezeichnet werden.

- Formal-physische Bestimmungskriterien

Die Druckform (Tages) Zeitung erscheint seit ca. 1850 auf Zeitungspapier, großformatig, in Teilen (Lagen bzw. Büchern)⁵, in Spalten (Kolumnen), ohne Umschlag, ohne Heftung⁶.

Die maschinenlesbare Form (Tages)Zeitung erscheint seit ca. 1990 auf Computerdateien im Fernzugriff als textidentische oder teilidentische Parallelausgabe, oder als weitgehend selbständige medienspezifische Ausgabe im Allgemeinen mit dem Titel und Logo der Druckausgabe⁷.

1.1.3.1 Gebräuchliche Bestimmungen (Auswahl)

Für die ZDB werden zur Zeitungsbestimmung folgende Definitionen der Schriftenklasse berücksichtigt

- RAK-WB § 9

Als Zeitung wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile im Allgemeinen regelmäßig mindestens einmal in der Woche erscheinen und über aktuelle Ereignisse berichten.

- DIN 19057 (Juli 1985)⁸

Zeitungen sind fortlaufende Sammelwerke von inhaltlicher Universalität zum Verbreiten von Nachrichten, die sich an eine unbegrenzte Empfängerschaft richten. Sie erscheinen täglich bis wöchentlich.

⁵ Auch in einem Teil, einlagig, besonders bei Tabloid-Formaten, Beispiel: Berliner Kurier, Frankfurter Rundschau.

⁶ Andernorts werden jedoch auch Tageszeitungen geheftet oder gelumbeckt, Beispiel: Demari, Helsinki; Ma"ariv, Tel-Aviv etc.

⁷ Mikroform- und CD-ROM-Ausgaben von Zeitungen sind retrospektive, nicht-(tages)aktuelle Veröffentlichungen.

⁸ DIN, Deutsches Institut für Normung e.V.- Verfilmung von Zeitungen

- DIN EN ISO 9707 (Februar 1995)⁹

Veröffentlichung, die Nachrichten über aktuelle Ereignisse von speziellem oder allgemeinem Interesse enthält, deren einzelne Teile chronologisch oder numerisch aufeinanderfolgen und die im Regelfall mindestens einmal wöchentlich erscheinen.

Anmerkung 8: Zeitungen erscheinen im Regelfall ohne Umschlag, mit einer Titelleiste, werden im Regelfall auf Zeitungspapier gedruckt und das Format ist gewöhnlich größer als A3 (297 mm x 420 mm).

- IFLA (1980)¹⁰

A type of serial which contains mainly items of news, of both general and special interest, published at frequent intervals but not intended for permanent retention other than by libraries committed to conservation for historical purposes (Ross Bourne im Rahmen der Diskussion von ISO 3297, 1975. Die Definition wurde von der IFLA-Arbeitsgruppe für Zeitungen am 14.5.1980 übernommen. Die 1988 von Hana Komorous für die IFLA Working Group on Newspapers erarbeiteten "International guidelines for cataloguing newspapers" legen die ISO-Definition zugrunde, die ggf. auf nationaler Ebene anzupassen sei: it is recognized that within different national contexts there may be variations to this definition, for example special newspapers may be excluded).

- ZDB

Als Zeitung wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Ausgaben regelmäßig täglich bis zu einmal wöchentlich erscheinen, und für dessen Inhalte journalistische Darstellungsformen¹¹ verwendet werden. Die Inhalte sind thematisch unbegrenzt, meldungsaktuell und allgemein zugänglich.

Zur Schriftenklasse Zeitung gehören unterschiedliche Veröffentlichungsformen mit jeweils spezifischen Merkmalen, beispielsweise Tageszeitungen, Sonntags- und Wochenzeitungen, regionale und lokale Zeitungen, (General-) Anzeiger, Zeitungen für besondere Interessengruppen, z.B. Anzeigenblätter, illustrierte Blätter, parteigebundene Zeitungen usw.

⁹ ISO, International Organisation for Standardisation. EN, Europäische Norm.- Statistik zu Herstellung und Vertrieb von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften und elektronischen Veröffentlichungen.

¹⁰ IFLA, International Federation of Library Associations.

¹¹ Journalistische Formen der Artikel sind: Nachricht, Reportage, Interview; der Meinungsbeiträge: Leitartikel oder Kommentar, Glosse, Statement, Bild und Bildberichterstattung; der Anzeigen: Textanzeigen, Rubrikanzeigen auch Kleinanzeigen; speziell des Kulturteils: Feuilleton, Fortsetzungsroman.

1.1.4 Beschreibung der physischen Form

Druck-Ausgabe

- Format

Alte Formate: Historische Zeitungen erscheinen allgemein in Oktav-, Quart- und Kleinfolio-Formaten.

Gegenwärtige Formate: Großformate werden für Zeitungen seit ca. 1850 benutzt.

Die historisch und regional variantenreichen Zeitungsformate sind in Deutschland ca. 1970 vereinheitlicht worden und beschränken sich im Allgemeinen auf drei Formate (vgl. DIN 16604).

	Breite in cm	Spaltenzahl	Formatangabe	Höhe in cm
Berliner Format	31,5 x 47	6	2°	35 - 49
Rheinisches Format (Kölner Format)	36 x 53	7	gr. 2°	ab 50
Nordisches Format (Hamburger Format)	40 x 57	8	gr. 2°	ab 50

- Physische Gliederung des Exemplars

Das Zeitungsexemplar besteht meist aus einzelnen Lagen, den Teilen. Sie werden fachsprachlich als Buch, Heft oder Produkt bezeichnet.

Die Unterteilung des Exemplars spiegelt die Redaktionsstruktur, die Gliederung in Ressorts, bei der heutigen Zeitung wider.

Die Teile haben ggf.

eigene Titelstellen, Titel, Leistentitel

Gliederungsbezeichnungen wie Ausgabe, Part, Section, Cahier

alpha-numerische Teile-Zählung

eigene Seitenzählung

eigene Imprensa

Der erste Teil

wird fachsprachlich als Mantel bezeichnet und ist der politischen Redaktion zugeordnet¹². Er enthält die Haupttitelseite, die fachlich als erste Seite bezeichnet wird.

Die erste Seite

gilt als Haupttitelseite. Sie enthält den Kopf als Haupttitelstelle, im allgemeinen eine Datums- oder Herausgeberzeile, ggf. eine Fußzeile (in anderen Sprachräumen auch auf der letzten Seite), Kästen mit regelmäßigen oder besonderen Inhalten, Nummerungen sowie Text. Die erste Seite wird als (primäre) Informationsstelle genutzt zur Feststellung bibliographisch relevanter Sachverhalte. Dazu gehören

Hauptsachtitel

Zusätze, Motti, Inhalte der Ausgabe

Nebentitel, darunter

Vorgänger- und Vereinigungstitel

Titel der übergeordneten Zeitung

Ausgabenbezeichnungen

Beilagen

Verbreitungsgebiete

¹² In abweichenden Fällen ist der Mantel als späterer (letzter) Teil (vgl. Harz-Kurier) oder auf den Innenseiten der Zeitung angeordnet (vgl. Chemnitzer Morgenpost, Dresdner Morgenpost, Kopfblätter von Berliner Kurier). In Österreich bildet häufig der Regional- o. Lokalteil den Mantel (z.B. Burgenländische Volkszeitung).

Erscheinungsweise
Verlagsort
Verlag, Drucker
Vertrieb, Geschäftsstellen
Gründungsdaten
Begründer, Herausgeber, Redakteure
Zählungen, Datum, Aktualisierung
ISSN (seit 1972)
Postvertriebskennzeichen (seit ca. 1950)
EAN (seit ca. 1993)
Preis
u.a.

1.1.5 Gestaltung der Haupttitelstelle

Die erste Seite der Zeitung wird als geeignete Stelle für die Eigenwerbung vielfach genutzt, um mit Mitteln des Layout (Typographie, Farbe, Schmuckleiste, Vignette, Wappen oder Bild) die Verbreitungsmöglichkeiten der Ausgabe zu fördern. Historische Zeitungstitel, insbesondere Jahrestitel, können Seitenlänge haben¹³. Der heutige Titel nimmt als Kopftitel die ersten Zeilen oder eine obere, bevorzugt die linke¹⁴ Ecke der ersten Seite ein.

In der Haupttitelstelle sind der Titel und ggf. weitere Sachverhalte genannt (vgl. [E 490.11](#)). Sie ist bei Zeitungen vom Text der Haupttitelseite zumeist durch die Herausgeber- oder Datumszeile getrennt, die jedoch zum Hauptsachtitel gehörende Angaben, z.B. die Ausgabebezeichnung¹⁵, enthalten kann.

¹³ Titelblätter erscheinen seit dem 16. Jahrhundert, anfangs als Holzschnitt, im Barock als Titelkupfer.

¹⁴ Vgl. Bild, Hamburg; BZ, Berlin; Berliner Kurier etc.

¹⁵ Vgl. Frankfurter Allgemeine / D[Deutschland]; Süddeutsche Zeitung / F[ernausgabe].

Die grammatische Form des Titels ist der (verkürzte) Nominalsatz (z.B. „Radebeul macht Dampf“) in der Art einer Überschrift. Lange Satztitel mit Relativ- oder Partizipialkonstruktionen sind in der frühen Zeitungsgeschichte und besonders beim vorperiodischen Typus Neue Zeitung belegt. Sie haben dann oftmals die Form der Inhaltsangabe oder des Sammeltitels (Beispiele: Zeitung ausz vnterschiedlichen Orten, darinne vnter andern avisiret wird, welcher gestalt Graff Holcke die Stadt Leiptzig geängstiget vnd endlich durch Accordo eingenommen, zum theil geplündert vnd hernach wieder verlassen vnd mit dem Raub davongezogen.- Neue zeittung von dem lande, das die Sponier funden haben ym 1521. iare genant Jucatan. Neue zeittung vñ Prußla, vñ Kay: Ma: hofe 18 Martze 1522. Neue zceyt von des Turcken halben von Offen geschrieben). Auch bei alten Zeitungen ist jedoch der kurze einheitliche Titel für die Nummernfolge die Regel (Nieder-Elbischer Post Reuter.- Wochentliche ordinari Postzeitung).

Besondere, zeitweilig sehr verbreitete Formen sind Alternativ- und Vereinigungstitel (Gazette nationale, ou le Moniteur universel.- New Yorker Staats-Zeitung und Herold).

Gelegentlich kommen auch Benennungen in der Form der Aufforderung oder mit Personennamen gebildete Titel vor (Au pilori.- Vorwärts.- Galignani's messenger.- Fritsche's New Ulmer Wochenblatt).

Als sprachliche Form werden bei Benennungen von Zeitungen häufig Symbole oder Metaphern verwendet (Bild.- Croix.- Iskra.- Mirror.- Le Monde.- Die Rote Fahne.- The Sun.- The Star.- The morning herald.- Die Zeit).

Titelgebungen mit der Bildlichkeit aus dem Bereich Kommunikation, Informationsübermittlung, sind verbreitet und allgemein dauerhaft (Bote, Correspondent, Echo, Fama, Herold, Kurier, Merkur, Post, Stimme, Telegraph, Wort).

Die vermutlich umfangreichste Gruppe typischer Zeitungstitel ist mit Gattungs- oder gattungsähnlichen Bezeichnungen gebildet, die den Veröffentlichungstyp Zeitung und zeitungähnliche Periodika charakterisieren (Anzeigenblatt, Amtsblatt, Blatt, Generalanzeiger, Intelligenzblatt, Illustrierte, Magazin, Nachrichten, Revue, Zeitung).

Beide Titeltypen kommen als Einworttitel vor. Im Allgemeinen sind Zeitungstitel jedoch durch medienspezifische Attribute erweitert, die sich im wesentlichen auf Angaben zur zeitlichen und regionalen Verbreitung, seltener auf andere Inhalte beziehen, wie sachliche, z.B. wirtschaftliche Thematik oder Urheber- und Zielgruppennennungen. Eine Ausnahme bildet

monatl.(nach Postzeitungsliste, 1990).

die Titelgebung der Parteipresse, insbesondere der Presse der organisierten Arbeiterschaft. Ebenso sind bestimmte politische Richtungen und allgemeine Haltungen zeitgemäß namensgebend gewesen (Berlin observer.- Ežednevna gazeta.- Financial times.- Pionerskaja pravda.- The Midland workman and general advertiser.- Democrat.- Republican.- Spectator.- Wächter).

Titelfassungen von Zeitungen informieren somit ggf. spezifisch zu den Sachverhalten

- Veröffentlichungsart (Generalanzeiger für Dortmund und Provinz Westfalen)
- Verbreitung (Le démocrate du Midi)
- Erscheinungszeit (Saturday evening post)
- Richtung (Democrat.- Republican.- Statesman)
- Zielgruppe (Arbeiter-Zeitung.- Neues Gubener Wochenblatt für alle Stände)

Gebräuchliche Benennungen von Zeitungen des 16. bis 18. Jahrhunderts sind Aviso¹⁸, Bericht, Bote, Chronik, Diarium, Fama, Felleisen¹⁹, Journal, Kurier, Merkur, Nachricht(en), Neuigkeit(en), Neue Zeitung(en), Post, Postillon, Relation²⁰, Zeitung(en) und weitere parallele Bezeichnungen wie Gazette(n), Nouvelles etc. Ca. 1950 sind häufigste Bezeichnungen Zeitung, Blatt, Post, Anzeiger, Presse, Rundschau und Bote²¹.

Allgemein wird die Signalfunktion des Zeitungstitels hervorgehoben. Der Katalogisierung von Zeitungen gibt der Kanon formal und inhaltlich typischer Titelfassungen auch ein Hilfsinstrument bei der Zuordnung zur Schriftenklasse an die Hand.

¹⁸ Italien. avviso: Benachrichtigung, Anzeige. Bezeichnung für Zeitung ca. 1600 - 1700.

¹⁹ Mhd. velise von nlat.-fr. valise, Reisesack.

²⁰ Relatio (referre), Bericht, Meldung.

²¹ In absteigender Reihenfolge angegeben; vgl. Schütz, Walter J., Deutsche Tagespresse. In: Publizistik 1.1956,1.

1.2 Schriftenklasse Zeitungähnliche Periodika

Zeitungähnliche Periodika sind in Zeitungskatalogen verzeichnet und werden in ihnen gesucht. Aus sachlichen und praktischen Gründen werden sie daher bei den Zeitungen mitbeschrieben.

1.2.1 Bestimmung

Als zeitungähnliche Periodika werden in der ZDB Veröffentlichungen bezeichnet, die als Mischtyp mit Merkmalen von Zeitung und Zeitschrift erscheinen, seltener als wöchentlich erscheinen und formal als eigene Schriftenklasse angesehen werden können.

Inhaltlich sind Zeitungähnliche im Allgemeinen

nicht-nachrichtenorientierte²², jedoch mit einem gewissen Aktualitätsgrad

nicht-wissenschaftsspezifische²³

Veröffentlichungen von unterschiedlicher Periodizität und Aufmachung, die,

teils allgemein, teils interessenbezogen,

teils thematisch unbegrenzt, teils themenkonzentriert,

gesellschaftlich relevante Inhalte

in journalistischen Darstellungsformen vermitteln.

1.2.2 Veröffentlichungsformen

Die Schriftenklasse weist ihren vielfältigen Merkmalen entsprechend unterschiedliche Veröffentlichungsformen auf. Dazu gehören

²² Abgrenzung zu Zeitung.

²³ Abgrenzung zu (Fach-)Zeitschrift.

- Periodika, die eine allgemeine oder bestimmte Öffentlichkeit, umfassend oder inhaltlich begrenzt, auch mittels bildlicher Darstellung, unterhaltend informieren²⁴.

Typ

Illustrierte

Journal

Magazin

Revue etc.

- Periodika, die eine begrenzte Öffentlichkeit, bestimmte Zielgruppen, interessenspezifisch informieren (Vereinspresse, Verbandspresse, Parteienpresse, Gewerkschaftspresse, Mitarbeiterzeitungen u.a.).

Typ

Seniorenpresse

Schülerpresse

Fachzeitung

Szenepresse etc.

- Periodika, die eine allgemeine Öffentlichkeit zu begrenzten Interessen (Konsum) überwiegend unter einem Aspekt (Vermittlung) informieren.

Typ

Anzeigenblatt

Offertenblatt

Kundenzeitung

Intelligenzblatt

²⁴ Vgl. die Klassifizierung in "Publikumszeitschrift" und "Fachzeitschrift", Stamm bis 1993; "consumer periodicals" und "business and professional periodicals"; Benn's media, u.a.

- Periodika mit begrenzter Erscheinungsdauer, die eine begrenzte Öffentlichkeit zu begrenzten Interessen informieren

Typ

Bäder- und Kurzeitung

Messe- und Ausstellungszeitung etc.

- Periodika, die als amtliche Verlautbarungen der verschiedenen Ebenen öffentlicher Verwaltung oder als offizielle Mitteilungen von Organisationen, Verbänden, Vereinen etc. erscheinen, und die sich durch allgemein informierende Teile von reinen Gesetzes- und Verordnungsblättern unterscheiden.

Typ

Amtsblatt

Intelligenzblatt

Mitteilungsblatt etc.

- Periodika, die Informationen für Zeitungen oder aus Zeitungen zusammenstellen. Sie werden nicht als Zeitungähnliche betrachtet, sollten aber für Zeitungsverzeichnisse selektierbar sein und werden deshalb für Register- und Selektionszwecke wie Zeitungähnliche behandelt. Presse- und Informationsdienste erhalten zusätzlich zum allgemeinen Abrufzeichen **fz** in [0600](#), den spezifischen Code **rf** in [1140](#) und den Verbreitungsort in [4050](#). In [4701](#) ist der Vermerk **Informationsdienst** (bzw. Pressedienst, Nachrichtendienst oder Korrespondenz) zu erfassen. Für weitere hier gleichfalls zu nennende Veröffentlichungsformen (vgl. Tabelle) sind keine spezifischen Abrufzeichen vorgesehen.

Typ

Code

Informationsdienste (Pressekorrespondenzen)

0600 fz

1140 rf

Auswahl- und Auszugsausgaben

0600 fz

Reprint- und Querschnittfaksimileausgaben	0600 fz
Zeitungsausschnittsammlungen	0600 fz

- Beilagen von Zeitungen und Zeitungsähnlichen

Um Beilagen von Zeitungen, die nach dem Publikationstyp selbst keine Zeitungen oder Zeitungsähnliche sind, für Zeitungsverzeichnisse selektieren zu können, werden sie wie Zeitungsähnliche behandelt.

1.2.3 Erfassung

Zeitungsähnliche Periodika werden in der ZDB nach den Erfassungsbestimmungen für Zeitungen behandelt. Felder, die speziell bei der Zeitungskatalogisierung beachtet werden, müssen ebenfalls bei den Zeitungsähnlichen berücksichtigt werden. Es handelt sich um die Felder

[0600](#), [1100](#), [1140](#), [1500](#), [1800](#), [4050](#), [4225](#), [5080](#) (Inhalt 100 und die Zeitungsfachgruppen)

2 Katalogisierung

Anmerkung:

Im Folgenden wird zwecks Übersichtlichkeit nur dann zwischen Zeitungen und Zeitungsähnlichen differenziert, wenn dies eine unterschiedliche Behandlung nach sich zieht.

2.1 Sachtitel

Zeitungen sind im allgemeinen Sachtitelwerke. Der Sachtitel der Schriftenklasse Zeitung hat sich vom vielfach sehr langen Titel zum Einworttitel entwickelt, der teils um medientypische Standort- und Periodizitätsattribute erweitert ist (Beispiele: Einge=lauffene // Ordi-nari // Post=Zeitung, // Von dem was wöchentlich in=und // ausserhalb des Heil. Römischen Reichs // Merkwürdiges paßiret.- The Observer.- Le Monde.- Daily advertiser.- Moskovskaja pravda).

Historische Zeitungen weisen gelegentlich titellose Nummernfolgen auf, wie z.B. die spätere Vossische Zeitung (vgl. auch [E 490.13-15](#)).

2.2 Zusatz zum Sachtitel

- Vorbemerkung

Der Zusatz zum Sachtitel gilt historisch als Bestandteil des Titels. Diese ehemals im "erzählenden" Titel mitgeteilten Inhalte werden später allgemein in eigenen grammatischen Einheiten angegeben. Zusätze zum Sachtitel haben definierende, werbende und informierende Funktion. Sie enthalten Angaben zu unterschiedlichen Bereichen, insbesondere zu

Veröffentlichungstyp

Materialart, physische Art

Periodizität, Verbreitung

Urheber, Zielgruppe

Inhaltliche Schwerpunkte, politische Richtung

Zusätze zum Sachtitel sind nach Möglichkeit zu unterscheiden von weiteren zusätzlichen Angaben, die zu sonstigen bibliographischen oder betrieblichen Sachverhalten informieren, wie

Auflage, Abonnement, Preis

Gestaltung, Layout

Erscheinungszeit

Gründungsdaten

Begründer, weitere Personen

Weitere Titel

Zusätze zum Sachtitel sind in der Umgebung des Titels in der Haupttitelstelle der Zeitung angegeben. Zumeist nach dem Sachtitel, aber auch in der ersten Zeile (Dachzeile), in der Datumszeile oder an beliebiger Stelle des Kopfes der ersten Seite der Veröffentlichung. Gelegentlich können Zusatzangaben aus dem Impressum ergänzt werden.

Zusätze sind häufig als prädikatsloser, verkürzter Satz formuliert (Frankfurter Allgemeine : Zeitung für Deutschland), auch als Einwortsatz (Freitag : Wochenzeitung), während sonstige zusätzliche Angaben eher in verkürzten Prädikatssätzen mitgeteilt werden (erscheint vor- und nachmittags; herausgegeben von).

Bei heutigen Tageszeitungen beschränken sich inhaltliche Aussagen von Zusätzen in der Regel auf Angaben zur Periodizität, zur Verbreitung oder zur allgemeinen Richtung der Zeitung (Neue Presse : unabhängige Tageszeitung in Franken.- Avanti : giornale socialista). Da der Typ der Meinungs- oder Richtungspressen, insbesondere der Parteipresse, bei Zeitungen kaum noch vertreten ist, sind generelle Bezeichnungen wie "unabhängig", "überparteilich" in gegenwärtigen Zusätzen am häufigsten festzustellen. Weiterhin verbreitet ist die Nennung der spezifischen Veröffentlichungsform im Untertitel (Anzeiger, Lokalblatt, Heimatzeitung, Wirtschaftsblatt).

Zeitweilig ist der Zusatz anstatt des verkürzten, weitgehend standardisierten Sachtitels die eigentliche Informationsstelle der Veröffentlichung und kann ggf. auch für die inhaltliche Erschließung ausgewertet werden.

- Festlegungen

Als Zusatz zum Hauptsachtitel werden im Feld [4000](#), Unterfeld **\$d** die inhaltlich und formal auf den Sachtitel zu beziehenden Aussagen verzeichnet (RAK-WB § 21). Für die Phrasensuche können Zusätze, die wie ein Sachtitel formuliert sind, auch in [3260](#) erfasst werden.

Mitteilungen hingegen, die nicht in der Art einer Charakterisierung der Zeitung abgefasst sind, sondern Geschäftsinformationen zu Preis, Abonnement und Periodizität sowie Bibliographisches mit Gründungsdaten, Herausgebern, Begründern (Chef-)Redakteuren und anderen Titeln enthalten, werden in den für diese Angaben vorgesehenen Feldern erfasst

Vergleiche:

Dassower Zeitung. Erscheint wöchentlich drei Mal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Izvestija. Gazeta vychodit s marta 1917 goda

The Clarion. Edited by Nunquam

La Vanguardia. Fundada en 1881 por don Carlos y don Bartolomé Godó

Freitag. Hervorgegangen aus Sonntag und Volkszeitung

Frühere Zusätze zum Sachtitel auch von Regionalteilen und Lokalseiten bei Regionalausgaben von Zeitungen können in [4213](#) angegeben werden, insbesondere, wenn die Angabe für die spezielle regionale Zuordnung erforderlich ist (RAK-WB § 134,3) oder der Veröffentlichungstyp charakterisiert wird.

Nebentitel, die den Hauptsachtitel inhaltlich ergänzen, also den Charakter eines Zusatzes haben, werden in [4000](#), Unterfeld \$d verzeichnet, auch wenn sie ggf. gleichzeitig in einem Verknüpfungsfeld zu erfassen sind.

Auf diese Weise bleibt der textliche Zusammenhang der Vorlage erkennbar.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1889

2110 821248-x

3260 Harzer Tageblatt

3260 Harzburger Nachrichten

3260 Braunlager Zeitung

3260 Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Landkreis Goslar und die Städte Bad Harzburg, Braunlage, Clausthal-Zellerfeld, Goslar, Langelsheim, Vienenburg

4000 Goslarsche Zeitung : Harzer Tageblatt ; Harzburger Nachrichten ; Braunlager Zeitung ; unabhängig über-parteilich ; amtliches Bekanntmachungsblatt für den Landkreis Goslar und die Städte Bad Harzburg, Braunlage, Clausthal-Zellerfeld, Goslar, Langelsheim, Vienenburg

4025 1889,1.Jan. - 1943,30.März[?]; 166.1949,1.Nov. -

4030 Goslar : Goslarsche Zeitung

4050 !004718372!*Goslar*

4050 !004721942!*Harzburg*
4050 !004662547!*Braunlage*
4050 !004669673!*Clausthal-Zellerfeld*
4050 !004763866!*Langelshelm*
4050 !007150385!*Vienenburg*
4213 Hauptsacht. anfangs: Goslar'sche Zeitung
4213 Hauptsacht. teils: Goslarsche Zeitung - Harzer Tageblatt
4213 Zusatz teils: Amtlicher Anzeiger

Anmerkung:

Die im Zusatz genannten Titel sind bis auf den Sachtitel Harzer Tageblatt fiktiv. Sie dienen der Angabe des Verbreitungsgebietes von Goslarsche Zeitung. Harzer Tageblatt ist zwischenzeitlicher Titel und hat als Nebentitel bei Goslarsche Zeitung zugleich den Charakter eines Zusatzes, indem er den Titel der Veröffentlichung präzisiert als eine täglich in einer bestimmten Region erscheinende Zeitung.

Typographisch untergeordnete Nebentitel in der ersten Zeile der Haupttitelstelle, die mit dem folgenden hervorgehobenen Titel als appositionelles Gefüge verstanden werden könnten, werden als Zusatz erfasst, wenn sie eine deutlich den Sachtitel ergänzende Funktion haben. In Fällen, in denen das Ganze jedoch bibliographisch auch als ein Titel ermittelt werden kann, wird von dem Ganzen ein Eintrag als ein Sachtitel in [3260](#) gemacht.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
4000 Neue Zeit : das illustrierte Berliner Morgenblatt
4213 Zitiert.: Charlottenburger Zeitung Neue Zeit
4213 Zusatz zeitw.: Charlottenburger Zeitung
4244 s#!014504642!*Charlottenburger Zeitung*

Nebentitel der Lokalteile werden als Zusätze in [4005](#), bzw. in [4213](#) verzeichnet. Inhalte aus 4005, von denen gemäß RAK-WB § 162,2 Sucheinstige erstellt werden sollen, sind in [3260](#) abzulegen.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Hessische Allgemeine / Fuldabote

3260 Bebraer Zeitung

3260 Rotenburger Tageblatt

3260 Sontraer Post

3260 Amtliches Verkündigungsorgan des Landkreises Rotenburg

4000 Hessische Allgemeine

4005 Fuldabote : Bebraer Zeitung ; Rotenburger Tageblatt ; Sontraer Post ; amtliches Verkündigungsorgan des Landkreises Rotenburg

4030 Kassel

Weitere in der Haupttitelstelle genannte Titel, die mit Wendungen wie "vormals", "neue Folge" etc. eingeleitet werden, sind nicht als Zusatz sondern nach Möglichkeit in Titelverknüpfungen wiederzugeben.

Beispiel (gekürzt)

0500 zt

4000 Leipziger neueste Nachrichten und Handels-Zeitung

4244 #!018809421!*Leipziger Nachrichten*

Anmerkung:

1934 enthält die Haupttitelstelle die Angabe: vormals Leipziger Nachrichten.

Motti weisen gelegentlich auf charakteristische Sachverhalte wie die Orientierung der Veröffentlichung hin und können als Zusatz zum Sachtitel erfasst werden (vgl. RAK-WB § 123.2). Allgemein sollten sie jedoch in [4213](#) mit dem Vortext "Motto" angegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 zt

3220 Westfalenpost / A / Soester Zeitung

4213 Motto anfangs: Für demokratischen Aufbau im christlichen Geist

Sofern sich Inhalte aus dem Zusatz weiteren Feldern zuordnen lassen, werden sie außerdem in diesen erfasst. Informationen zur Erscheinungsweise z.B. werden in [4225](#) und [1800](#) übernommen, Verbreitungsorte in [4050](#) angegeben, Zielgruppen in [5080](#) notiert etc.

2.3 Bestimmung des Hauptsachtitels

2.3.1 Festlegung der Haupttitelstelle

Die Haupttitelstelle und primäre Informationsquelle für die Bestimmung des Hauptsachtitels ist bei Zeitungen die erste Seite, bzw. der Kopf der ersten Seite der Ausgabe (RAK-WB § 25,1; 115,3a; graphisches Schema [E 490.13](#)).

Bei Regional- oder Lokalausgaben von Zeitungen, deren einzelne Ausgaben sich u.a. in einen allgemeinen ersten (Haupt-)Teil, den Mantel, und den Regional- bzw. Lokalteil gliedern, gilt als Haupttitelstelle die erste Seite der Ausgabe, die in der Regel auch die erste Seite des allgemeinen Teils ist.

Anmerkung:

In Österreich ist es dagegen häufig üblich den Mantel im Inneren des Regional-/ Lokalteils zu platzieren. Außerdem nutzten in der Vergangenheit Verlage die heute in der Werbung übliche Flappe (auch als Titelumhefter, Cover-Flappe, Umhefter bezeichnet) für den Lokalteil, für Titeländerungsankündigungen oder die Angabe des Impressums.

Sind die Angaben in der Haupttitelstelle zur Bezeichnung oder zur Unterscheidung der Ausgaben nicht ausreichend, werden die relevanten Stellen des Regional-/Lokalteils, wie u.U. auch noch ein zweites Impressum, zur Ansetzungsentscheidung herangezogen.

2.3.2 Behandlung des Hauptsachtitels

bei besonderer textlicher und typographischer Gestaltung

Bei der Bestimmung des Hauptsachtitels sind in der Regel die typographischen den textlichen Elementen untergeordnet. Für die einzelnen typographischen Mittel (Anordnung,

Reihenfolge, Größe, Schriftart, Verzierung, Farbe etc.) wird in den Regelwerken keine Rangfolge festgelegt, so dass sie ggf. bei der Bestimmung des Hauptsachtitels konkurrieren.

Typographisch untergeordnete Teile des Titels werden bei der Ansetzung des Hauptsachtitels im Allgemeinen nicht übergangen. Sie werden stets berücksichtigt, wenn sie grammatisch verbunden sind oder den Titelanfang bilden²⁵ (vgl. RAK-WB § 128,6).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Ceylon daily news / Provincial edition

4000 Ceylon daily news

4005 Provincial edition

Anmerkung:

Das zum Sachtitel gehörende Ortsattribut "Ceylon" in der ersten Zeile der Haupttitelstelle erscheint typographisch deutlich untergeordnet.

Von grammatisch unverbunden in der Haupttitelstelle nebeneinander genannten Titeln wird im Allgemeinen der typographisch hervorgehobene zum Hauptsachtitel bestimmt, sofern nicht einer der anderen Titel ein übergeordnetes Werk bezeichnet (als spezifische Festlegung zu RAK-WB § 28,1). Beispiele für diesen Sachverhalt sind Regionalausgaben von Zeitungen, bei denen der regionale Aspekt durch die typographische Hervorhebung des Ausgabentitels gegenüber dem Titel der übergeordneten Zeitung betont ist. Auch Vorgänger-Titel können gelegentlich, vorübergehend, hervorgehoben genannt sein (Beispiel: Goslarsche Zeitung. Der darin aufgegangene Titel, Öffentliche Anzeigen für den Harz, ist zeitweilig in der Haupttitelstelle hervorgehoben genannt).

Bei der Erfassung von Zeitungen dient die generelle Beachtung der typographisch nicht immer eindeutig gestalteten Hierarchie der Titel auch der Vermeidung von Splits, wenn bei gleich bleibendem Sachverhalt die typographische Gestaltung wechselt. Der

²⁵ In abweichender Typographie sind z.B. Angaben zum Verbreitungsgebiet und zur Periodizität vor allem bei Titeln auf umbrochener Zeile gestaltet.

bibliographische Sachverhalt kann häufig nicht ohne das Heranziehen bibliographischer Hilfsmittel oder anhand aller Ausgaben eines Tages festgestellt werden.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 The @Continental times / Russkija izveštija

4000 The @Continental times

4005 Russkija izveštija : amerikanskij vešt'nik ; bezpartijnaja nejtral'naja gazeta

Anmerkung:

In der Vorlage ist die übergeordnete Zeitung gegenüber der Bezeichnung der russischen Ausgabe typographisch deutlich untergeordnet.

0500 Abvz

0600 zt

1100 1994

3220 Thüringische Landeszeitung / Gothaer Tagespost

4000 Thüringische Landeszeitung : unabhängig, weltoffen, heimatverbunden

4005 Gothaer Tagespost

4025 Nachgewiesen 50.1994 –

4212 TLZ Gotha

4244 f#!017191513!Gothaer Tagespost

Anmerkung:

Die Haupttitelstelle zeigt die ehemals selbständige, dann von der Thüringischen Landeszeitung als lokale Ausgabe herausgegebene Gothaer Tagespost in deutlich hervorgehobener Typographie.

0500 Abvz

0600 zt

3220 Badische Zeitung <Freiburg, Breisgau> / EH

4000 Badische Zeitung

4005 *EH*Lokalausgabe Ettenheim

4213 Sachliche Benennung anfangs: Ettenheimer Heimatbote

Anmerkung:

Kriterium für die Ansetzung ist der bibliographische Sachverhalt, dementsprechend in der ersten Ordnungsgruppe die anfangs in der Vorlage typographisch untergeordnete, später jedoch hervorgehobene übergeordnete Gesamtheit erfasst wurde.

Einer typographisch ähnlichen Titelgestaltung kann jedoch ein anderer bibliographischer Sachverhalt zugrunde liegen, der auch eine andere Ansetzung erfordert:

0500 Abvz

0600 zt

4000 Flensburger Tageblatt : Schleswig-holsteinische Landeszeitung ; unabhängige Zeitung für Flensburg und den Kreis Schleswig-Flensburg

Anmerkung:

Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, farblich hervorgehoben in der ersten Zeile der Haupttitelstelle, ist als Zusatz ermittelt. Die typographische Gestaltung schließt jedoch nicht aus, dass der Titel irrtümlich als Titel einer übergeordneten Zeitung verstanden wird.

Typographisch untergeordnete Teile am Ende der Titelzeile oder auf zweiter Zeile können bei der Ansetzung zum Hauptsachtitel übergangen werden, sofern sie grammatisch nicht zwingend verbunden sind (RAK-WB § 128,6).

Beispiel (gekürzt)²⁶

0500 Abvz

0600 zt

4200 F A Z

3220 Frankfurter Allgemeine / D

3260 Frankfurter allgemeine Zeitung für Deutschland

4000 Frankfurter Allgemeine : Zeitung für Deutschland

4005 *Ausgabe D*

4213 Zitiert.: FAZ

4213 Zitiert.: Frankfurter allgemeine Zeitung

²⁶ Nach demselben Titeltypus ist "Märkische Allgemeine" gebildet. Aber: "Hannoversche allgemeine Zeitung"

Titel, die durch die Konjunktionen "und" oder "oder" verbunden genannt sind, werden als ein Sachtitel angesetzt, auch wenn sie typographisch verschieden gestaltet sind.

Beispiele hierfür sind Vereinigungs- und Alternativtitel²⁷ (RAK-WB § 128, 1,2.Absatz;).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 az;rp

3120 !001102001!Sydney

4000 The @Sydney gazette and New South Wales advertiser / publ. by authority

Wie Vereinigungstitel werden auch Sachtitel behandelt, bei denen einer der Titel, die durch die Partikel "und" oder "oder" verbunden genannt sind, lediglich die inhaltliche Gliederung des Werkes wiedergibt.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Völkische Zeitung und Wirtschaftsblatt

Desgleichen wird der Titel des selbständig erscheinenden fortlaufenden Sammelwerks, der in der Art eines Vereinigungstitels im Sachtitel genannt ist, unabhängig von der typographischen Gestaltung bei der Ansetzung des Hauptsachtitels berücksichtigt. Der besondere bibliographische Sachverhalt wird in der Fußnote vermerkt, wenn er nicht aus der Titelverknüpfung hervorgeht.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

²⁷ Bei alten Titeln wird die Konjunktion "und" auch disjunktiv gebraucht, so bei Sydney gazette and New South Wales advertiser. Diese Titel sind daher eher Alternativ- als Vereinigungstitel.

4000 Volkswacht für Schlesien und Liegnitzer Volkszeitung : Organ für die werktätige Bevölkerung
4030 Breslau : Volkswacht
4212 Volkswacht
4243 Nebenausg.!018876927!*Liegnitzer Volkszeitung*

Anmerkung:

Volkswacht für Schlesien und Liegnitzer Volkszeitung erscheinen nach bibliographischen Ermittlungen zeitweise in einem Verlag, jedoch mit getrennten Redaktionen als selbständige Veröffentlichungen. Inhaltlich ist Liegnitzer Volkszeitung zeitweilig ein Kopfblatt von Schlesische Volkswacht (vgl. Rister, Schlesische Periodica und Serien). Vermutlich aus Werbegründen sind die Titel in der Haupttitelstelle von Schlesische Volkswacht in der Art eines Vereinigungstitels, d.h. gemeinsam, genannt.

Ebenfalls als **ein** Sachtitel werden die (manchmal in Form von Zeitungskopfabbildungen) nebeneinander in einer gemeinschaftlichen Ausgabe genannten Titel mehrerer selbständiger Veröffentlichungen behandelt, sofern sie die einzige Bezeichnung der Ausgabe sind. Diese Titelform ist beispielsweise bei gemeinsamen Sonder- und Extraausgaben nachgewiesen, sowie gelegentlich bei gemeinschaftlichen Not- und Kriegsausgaben oder Streik- bzw. Streikersatzausgaben.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 fz
3120 !947494200!*Deutsche Kommunistische Partei / Kreisvorstand <Bochum>*
4000 Roter Kadett, Roter Pfeffer, Blickpunkt Bochumer Osten, Stahlhart, Rote Glut, Tatsachen, Riemker Rotkehlchen, Roter Bescheid, Bochum links
4241 Sonderausg. zu!018179592!*Bochum links*
4241 Sonderausg. zu!018813070!*Roter Kadett*
4241 Sonderausg. zu!018973450!*Roter Pfeffer*
4241 Sonderausg. zu!018188060!*Blickpunkt Bochumer Osten*
4241 Sonderausg. zu!019055323!*Stahlhart*
4241 Sonderausg. zu!018974481!*Rote Glut*
4241 Sonderausg. zu!018370381!*Tatsachen*
4241 Sonderausg. zu!018974724!*Riemker Rotkehlchen*
4241 Sonderausg. zu!018974848!*Roter Bescheid*

Titel von weiteren (früheren) Werken, die im Sachtitel durch eine Art bibliographische Wendung wie "mit", "nebst", "vereinigt mit" ("incorporating") "hervorgegangen aus" etc. verbunden genannt sind, werden bei der Ansetzung im allgemeinen übergegangen (RAK-WB § 128,6, analog auch §128,2,Anm.1). Der weitere Titel wird ggf. in das entsprechende Verknüpfungsfeld oder als Zusatz erfasst (vgl. auch [E 490.24](#), "vormals").

Beispiel (gekürzt)

Abvz 0500
0600 zt
4000 Berliner allgemeine Zeitung
4244 f#Darin aufgeg.!010127852!*Berliner Abendpost*

Anmerkung:

Vorlage: "Berliner allgemeine Zeitung vereinigt mit Berliner Abendpost"

Weist die Haupttitelstelle eine korrespondierende Kurzform neben der ausgeschriebenen Form des Titels auf, wird auch bei typographischer Hervorhebung der Kurzform die ausgeschriebene Form zum Hauptsachtitel bestimmt (vgl. RAK-WB § 26,2,Anm.).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
3260 DS
4000 Das @Sonntagsblatt : DS ; die christliche Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Liegt jedoch nur eine Kurzform des Titels in der Haupttitelstelle vor, so wird die Kurzform als Hauptsachtitel angesetzt (RAK-WB § 26,2a). Von der ggf. an anderer Stelle der Vorlage, z.B. im Impressum genannten Vollform kann verwiesen werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 TW : Berner Tagwacht ; Seeländer Volkszeitung

4244 f#!014500221!*Tagwacht*

4244 s#!014500108!*Berner Tagwacht*

2.3.3 Behandlung des Hauptsachtitels bei alten Zeitungen

Bei alten Zeitungen wird auch die gesamte erste Seite, bei titellosen Drucken der Anfang des Textes und erst danach ein Jahrestitelblatt zur Bildung eines Hauptsachtitels herangezogen. Für sehr lange Titel alter Zeitungen mit zu übergehenden Teilen sind ggf. Ansetzungsformen, bei Überwiegen der anzusetzenden Teile, Ansetzungssachtitel zu bilden (RAK-WB § 129).

Sind nicht am Anfang stehende, ggf. grammatisch abhängige Teile die einzigen festen Elemente eines Sachtitels, ist der Hauptsachtitel als fingierter Ansetzungssachtitel mit diesen Titelteilen zu bilden, wenn sie für das Ganze des Titels genommen und als ein Titel zitiert werden können (in Anlehnung an RAK-WB § 502,1)

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 ao

3220 Père Duchêne

4000 Père Duchêne

4213 %Hauptsacht. einzelner Hefte variiert

4213 Zitiert.: Le @Père Duchêne

4213 Motto anfangs: La @République ou la mort

Anmerkung:

Während des Erscheinens der Veröffentlichung sind 22 Änderungen des Titelanfangs festzustellen: Les bons avis, La grande motion, La grande joie, Le grand appel (etc.) du oder par le Père Duchêne. Père Duchêne ist typographisch deutlich hervorgehoben.

Einleitende, ggf. typographisch untergeordnete Wendungen, die eine zeitliche Einteilung in Bezug auf das Erscheinen der Zeitung wiedergeben, werden bei der Ansetzung des Hauptsachtitels nicht übergangen, wenn sie grammatisch verbunden sind. (vgl. RAK-WB § 502,1 u. 502,2, Anm.1,2.Abs.)

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3260 Dienstagischer Mercurius

3260 Sonntagischer Mercurius

3260 Eingekommener Zeitungen ... Mercurius

4000 Von der ... Woche ... Eingekommener Zeitungen ... Mercurius

4200 Merkur

4213 Hauptsacht. alternierend: Von der ... Woche ... Eingekommener Zeitungen
Dienstagischer Mercurius

4213 Hauptsacht. alternierend: Von der ... Woche ... Eingekommener Zeitungen
Sonntagischer Mercurius

Anmerkung:

Zu Groß- und Kleinschreibung bei alten Drucken vgl. RAK-WB § 117,6.

Titel, die aus Wort- und Bildelementen bestehen, die zur Sachaussage gehören, werden gemäß RAK-WB § 128,6 mit der Aussage der Bildinhalte angesetzt. Von dem um die Bildaussage verkürzten Titel kann ein Eintrag gemacht werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1664-1730

4000 Nordischer Mercurius

4200 Merkur

4025 1664,Jan. - 1730,Dez.; damit Ersch. eingest.

4215 Begr.: Georg Gretlinger

4213 %Ohne Hauptsacht. bis 1678

4213 Hauptsacht. 1679 - 1694,64: Nordischer {[Mercurius {(Merkurvignette)]

Vom Hauptsachtitel abweichende Titel von Jahrestitelblättern werden wie Nebentitel behandelt.

Hat eine Veröffentlichung während einer längeren Ausgabenfolge jedoch keine Ausgabentitel, und liegt für die Nummernfolgen auch kein identischer Textbeginn vor, so wird ein vorhandener Jahrestitel für die Ansetzung herangezogen.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4701 (Hauptsacht. von Jg.-Titelbl.)

4000 Relation: aller Fürnemen und Gedenckwürdigen Historien : so sich hin und wider in Hoch- und Nieder-Teutschland, auch in ... verlaufen und zutragen möchte

4213 Zitiert.: Straßburger Relation

4213 Hauptsacht. anfangs: Relation: aller Fürnemen und Gedenckwürdigen Historien

Anmerkung:

Es ist kein gemeinsamer Sachtitel der Nummernfolgen belegt. Der Textanfang der einzelnen Nummern lautet kontinuierlich: Zeitung aus Cöln..., Zeitung aus Warschau ...

Gemäß RAK-WB § 20,3 wäre zu erfassen

4000 Zeitung : aus ...

In diesem Fall wurde jedoch der Jahrgangstitel für die Ansetzung herangezogen, weil die Zeitung unter ihm bekannt ist.

Sind alternierende periodische Angaben wie Ein- oder Ausgabetage der Veröffentlichung Bestandteil des Sachtitels alter Zeitungen, so wird der Hauptsachtitel unter Übergehung dieser Bestandteile gebildet (vgl. RAK-WB § 502,2). Der Sachverhalt wird in einer Fußnote vermerkt.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Angekommener ... Relations-Postillon

4213 Hauptsacht. alternierend: Angekommener dienstagsischer Relations-Postillon

4213 Hauptsacht. alternierend: Angekommener donnerstagischer Relations-Postillon

4213 Hauptsacht. alternierend: Angekommener sonntagischer Relations-Postillon

4244 f#!014048515!Angekommener ... Relations-Mercurius

Ist die alternierende periodische Angabe aber Anfangsbestandteil des Sachtitels, wird sie ggf. für die Ansetzung herangezogen (RAK-WB § 502,2,Anm. 1,Abs. 2).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3100 3100 !005064767!Reichsoberpostamt <Frankfurt, Main>

3260 Frankfurter Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung

4000 Freytägige Frankfurter Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung

4213 Hauptsacht. alternierend: Samstägige Frankfurter Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung

4213 Hauptsacht. alternierend: Montägige Frankfurter Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung

4213 Hauptsacht. alternierend: Dienstägige Frankfurter Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung

2.3.4 Ausgaben bei Zeitungen

Die Bezeichnung Ausgabe²⁸ ist ein zentraler medienspezifischer Begriff, der in der Regel zur Benennung von Untergliederungen bei der Schriftenklasse Zeitung verwendet wird.

Als Ausgabe wird bei Zeitungen eine (Teil-)Auflage zusammengehörender Exemplare bezeichnet, die sich von dem übergeordneten Werk und/oder von anderen parallel oder

²⁸ Fachsprachlich ersetzt "Ausgabe" die frühere Bezeichnung "Nebenausgabe", die allgemein für die untergeordnet erscheinende Zeitung, insbesondere mit regionalem Aspekt, verwendet wurde (Bezirks-, Lokal-Ausgabe etc.). Die übergeordnete Zeitung wurde als "Haupt"- oder "Stamm"-Ausgabe bezeichnet. Heute ist fachlich der Terminus "Zeitung" für die redaktionell unabhängig erarbeitete Zeitung gebräuchlich

hierarchisch zugeordneten Ausgaben in inhaltlicher, formaler und/oder physischer Hinsicht unterscheidet.

Folgende Sachverhalte, können bei Zeitungen zur Herausgabe von abweichenden Ausgaben führen:

Beilagen	inhaltliche o. formale Unterschiede (Verlagseigene, -fremde B.)
Materialart	Dünndruckpapier; Duftausgabe; Kompaktausgabe etc.
Physische Art	maschinenlesbare Ausgaben (Mikroformen etc.)
Sprache	
Schrift	Blindenschrift; Kleindruck-Ausgabe etc.
Erscheinungsweise	Monats-, Wochen-, Morgenausgabe etc.
Verbreitungsorte	
Verbreitungsgebiete	Lokal; regional; national; international
Zielgruppen	bestimmte Adressaten- und Abnehmergruppen der Veröffentlichung

Die typischen Untergliederungsaspekte bei Zeitungen entsprechen den beiden bestimmenden Merkmalen des Mediums, der Regionalität und der Aktualität.

- Regionale und lokale Untergliederungen

Regionalausgaben von Zeitungen sind in Deutschland seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts verbreitet. Seit ca. 1933 zeigt sich mit der Konzentration der Presse und ihrer gleichzeitigen außerordentlichen Regionalisierung bereits die Struktur der vollständig in regionale Ausgaben gegliederten Zeitung.

Der Sachverhalt, dass es sich um eine weitere Ausgabe einer Veröffentlichung handelt, wird aus der Titelangabe und -gestaltung der Haupttitelstelle nicht immer unmittelbar deutlich, wenn auch Angaben des Untertitels oder in der gesamten Vorlage, vor allem aber der Vergleich mit den parallelen Ausgaben oftmals die Feststellung der Publikationsart ermöglichen. Der Titel einer Regionalzeitung, der sich aus der Vorlage ggf. nicht als Titel

der Ausgabe einer übergeordneten Gesamtheit identifizieren lässt, kann z.B. angegeben sein als

- Sachtitel der Zeitung (Sachverhalt Kopfblatt; Beispiel: Uckermark-Kurier [**Nordkurier**²⁹], ZDB-ID 1185935-0);
- Sachtitel der Zeitung zusammen mit der Bezeichnung der übergeordneten Zeitung (Redaktionsgemeinschaft), die ggf. aufgrund der Gestaltung nicht als übergeordnete Gesamtheit identifiziert wird (Beispiel: Usedomkurier, **Nordkurier**, ZDB-ID 1201266-x);
- Bezeichnung der übergeordneten Gesamtheit (Redaktionsgemeinschaft) zusammen mit der Bezeichnung der Ausgabe, die ggf. aufgrund der Gestaltung nicht als Ausgabebezeichnung identifiziert wird (Beispiel: **Nordkurier**, Neubrandenburger Rundschau, ZDB-ID1141290-2);
- Bezeichnung der übergeordneten Zeitung (Redaktionsgemeinschaft) ggf. ohne deutliche Bezeichnung der Ausgabe (Beispiel: **Ostsee-Zeitung**, Rostock, Stadt und Land).

Die regionale Ausgabe gliedert sich inhaltlich u.a. in einen überregionalen und regionalen bzw. lokalen Teil. Der überregionale, allgemeine, politische Teil ist für alle Regionalausgaben einer Zeitung meist inhaltlich gleich. Vor allem bei Kopfblättern wird die erste Seite "regionalisiert" (vgl. [E 490.56ff](#)). Ist der Lokalteil in einer eigenen Redaktion entstanden, wird im Allgemeinen in einem Impressum für diesen Teil darauf hingewiesen.

Regional- oder Lokalseiten erscheinen manchmal nicht in den Abständen der Nummernfolgen sondern temporär bei Vorhandensein entsprechender Inhalte. Sie können mit Inhalten der regionalen Sonderseiten anderer Ausgaben kombiniert werden oder in den anderen Ausgaben in anderer Reihenfolge erscheinen (Austausch- oder Wechselseiten, vgl. [E 490.49](#)).

Die Regionalteile können eigene Titelstellen haben, in denen Titel, Nebentitel, Untertitel genannt sind.

Bei Zeitungen werden auch dann Unterreihen-Aufnahmen angelegt, wenn der vorliegende Titel der einzig vorhandene mit einer Ausgabenbezeichnung ist.

²⁹ Die übergeordnete Gesamtheit, beim Kopfblatt in der Haupttitelstelle nicht genannt, wurde teils abweichend von der Vorlage zur Verdeutlichung des Sachverhalts im Druck hervorgehoben.

- Zeitliche Untergliederungen

Seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts geben Zeitungen Morgen- und Abendausgaben heraus, als erste in Deutschland die National-Zeitung, Berlin, am 11. Juni 1849. Ende des 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts erscheinen die großen Zeitungen drei- und viermal täglich (Breslauer Zeitung; Kölnische Zeitung; Frankfurter Zeitung, "dreimalige Ausgabe" etc.).

Mit der entwickelten Herstellungstechnik sind seither jedoch "Ausgaben" entstanden, die als unregelmäßige, mehrmalige Tagesauflagen jeweils identischer Exemplare nicht mehr die Bedingung fortlaufenden Erscheinens erfüllen, (Beispiel: Bild, Hamburg, druckt bis zu sieben, durch Sterne gekennzeichnete Tagesauflagen, von denen allenfalls die erste Tagesauflage als Ausgabe angenommen werden könnte, wenn sie als Ausgabe zutreffend bezeichnet wäre).

- Festlegungen

Mehrmals täglich erscheinende fortlaufende Ausgaben einer Zeitung in gemeinsamer Nummernzählung erhalten nur **eine** Einheitsaufnahme, sofern sie keine eigenen Ausgabenbezeichnungen haben. Auf den Sachverhalt wird in [4225](#) hingewiesen.

Für die fortlaufende Ausgabe einer Zeitung mit eigener Bezeichnung wie Erstes Blatt, Morgenausgabe etc., die mit anderen zeitlich abweichenden fortlaufenden Tagesausgaben der Zeitung in gemeinsamer Nummernzählung erscheint, ist jedoch eine eigene Einheitsaufnahme zu erstellen. Bei der Angabe des Erscheinungsverlaufs wird dann die eigene chronologische Zählung der Ausgabe (ggf. auch eine eigene Nummernzählung) zugrunde gelegt. Die gemeinsame Nummernzählung wird in [4225](#) vermerkt.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1800 d

3220 Berliner Lokal-Anzeiger / 1
4000 Berliner Lokal-Anzeiger
4005 *1. Ausgabe*Morgenblatt
4225 In gemeinsamer Nr.-Zählung mit Abendblatt ersch.; Periodizität: tägl.

Ebenso sind für abweichende Tagesausgaben einer Zeitung, die eine eigene und außerdem eine gemeinsame Bezeichnung haben (bei gemeinsamer und/oder eigener Nummernzählung) eigene Einheitsaufnahmen anzulegen. Für die Ansetzung wird die eigene (unterscheidende) Ausgabebezeichnung verwendet. Die gemeinsame Bezeichnung, die sich auf die Abonnements- oder Vertriebsart beziehen kann, wird in [4000,\\$d](#) angegeben.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1100 1934-1943
3220 Frankfurter Zeitung und Handelsblatt / 2
4000 Frankfurter Zeitung und Handelsblatt : zweimalige Ausgabe
4005 Zweites Morgenblatt : mit Stadt-Blatt für Rhein-Main-Gebiet
4025 1934 - 88.1943 nachgewiesen
4225 Jg.-Zählung anfangs nicht ermittelt; in gemeinsamer Nr.-Zählung mit "Erstes Morgenblatt" ersch.

0500 Abvz
0600 zt
1100 1926-1943
3220 Schlesische Zeitung <Breslau> / Morgenblatt
3260 Schlesische Zeitung <Breslau> / A
4000 Schlesische Zeitung : Voll-Ausgabe
4005 Morgenblatt
4025 85.1926,273=472(1.Okt.) - 1943 nachgewiesen
4213 %Ausg. teils auch als A bez.
4225 Jg.-Zählung später nicht ermittelt; auch in gemeinsamer Nr.-Zählung mit „Abendblatt“ ersch.

0500 Abvz
0600 zt
1100 1926-1927
3220 Schlesische Zeitung <Breslau> / Abendblatt
4000 Schlesische Zeitung : Voll-Ausgabe
4005 Abendblatt
4025 185.1926 - 186.1927 nachgewiesen
4225 In gemeinsamer Nr.-Zählung mit "Morgenblatt" ersch.

Erhalten Ausgaben, die sich nur hinsichtlich ihrer Beilagen unterscheiden, eigne Einheitsaufnahmen, wird nach Möglichkeit auf den Sachverhalt in [4226](#) hingewiesen.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1100 1937-1943
1800 d
3220 Kölnische Zeitung / Reichsausgabe
4000 Kölnische Zeitung
4005 Reichsausgabe : mit Wirtschafts- und Handelsblatt
4025 1937 - 1943 nachgewiesen
4225 Periodizität: tägl.
4226 Enth. Morgen- u. Abendausg. der Ausg. C ohne lokale Anzeigen

0500 Abvz
0600 zt
1100 1933-1936
1800 d
3220 Kölnische Zeitung / C
4000 Kölnische Zeitung
4005 *Ausgabe C*mit Handelsblatt
4025 1933,582(25.Okt.) - 1936,556(31.Okt.)
4225 Ersch. mit Morgen- u. Abendausg. in gemeinsamer Nr.-Zählung.; Periodizität: 2x tägl.;
Aufl. 1936: ca. 95516; Inhalt: liberal
4226 Enth. auch Wirtschaftsbl., ohne lokale Anzeigen

Hat bei einer Zeitung, die vollständig in Ausgaben untergliedert erscheint, eine der Ausgaben keine Ausgabenbezeichnung, wird sie entsprechend der Vorlage als Hauptsachtitel mit einer Ordnungsgruppe erfasst, wenn sie als Hauptausgabe/Stammausgabe der Zeitung angesehen werden kann. Als zentrale Ausgaben dieser Art werden Ausgaben am und für den Erscheinungsort sowie Fernausgaben, auch als Postausgabe bezeichnet, angenommen. Bei diesen Ausgaben handelt es sich zumeist um unterschiedlich aktualisierte Teilaufgaben, wobei die Fernausgabe den ältesten, die Stadtausgabe den aktuellsten Nachrichtenstand vermittelt. Für Zeitungen wird so vermieden, ggf. nachträglich eine Aufnahme als Unterreihe zu fingieren.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1946

4000 Braunschweiger Zeitung

4025 1.1946,1(8.Jan.) -

4221 Brit. Lizenz: Nr. 2

4226 Später auch als unbezeichnete Fernausg. u. teilw. aktualisierte Ausg. für das Stadtgebiet

2.3.4.1 Die einzelnen Elemente der Ausgabebezeichnung

- Gliederungsbegriff

Neben dem eigentlich medienspezifischen Gliederungsbegriff "Ausgabe" haben bei Zeitungen Bezeichnungen wie

Blatt, Zeitung, Kurier, Rundschau usw. und Zusammensetzungen wie

Abendblatt, Wochenzeitung etc.

in entsprechender Umgebung ebenfalls die Funktion von Gliederungsbegriffen.

- Zählungen

Zählungen auf Titelebene kommen bei Zeitungen vor als

Alphazählung

numerische Zählung

Zählung in Zahlzeichen

Im Allgemeinen sind Zählungen in der Haupttitelstelle angegeben oder können ggf. aus dem Impressum ergänzt werden.

Alpha-Zählungen sind bei Zeitungen in der Haupttitelstelle auch als Anhängung an eine Nummernzählung oder an das Postvertriebskennzeichen anzutreffen.

Numerische Zählungen kommen als Ausgaben-Zählung bei Zeitungen vor allem bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts vor, später eher selten.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Münstersche Zeitung / 1

4000 Münstersche Zeitung

4005 *Ausgabe 1*Münster-Stadt

Zahlzeichen werden wie teils auch Buchstaben regelmäßig zur Kennzeichnung der verschiedenen Tagesauflagen, zumeist jedoch nicht als Zählungsangabe einer fortlaufenden Untergliederung, verwendet.

Zahlzeichen erscheinen in der Regel in der Datumszeile als Stern, Raute, Punkt, oder Quadrat. Für die Ansetzung werden sie durch arabische Ziffern wiedergegeben (RAK-WB § 124,1).

Ob die Zählung einer Untergliederung in Form von Zahlzeichen vorliegt, kann jedoch meistens erst durch die Überprüfung des Sachverhalts an einem möglichst vollständigen Ausgabensatz sicher festgestellt werden. Zeitungen mit traditioneller regionaler Verbreitung wie "Stuttgarter Nachrichten" oder "Süddeutsche Zeitung" haben Regionalausgaben vor

allem in der Vergangenheit durch Zahlzeichen auch oder nur in der Funktion der Ausgabenunterscheidung bezeichnet.

Da durch Zahlzeichen jedoch außerdem, und in der Gegenwart regelmäßig, nicht fortlaufende Teilaufgaben bei Tageszeitungen gekennzeichnet sind, ist selbst bei zweifelsfrei fortlaufend erscheinenden Teilaufgaben eine Zahlzeichen-Zählung nach Möglichkeit nicht für die Ansetzung heranzuziehen (vgl. [E 490.49](#): Behandlung nichtfortlaufender Auflagen).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Stuttgarter Nachrichten / Esslingen

3260 Stuttgarter Nachrichten / Esslinger Ausgabe

3260 Stuttgarter Nachrichten / 1

4000 Stuttgarter Nachrichten

4213 %Die Unterreihe ist durch Zahlzeichen * (Stern) als die regionale Teilaufg. 1 gekennzeichnet; die sachl. Benennung ist der Lokalseite entnommen

4213 Sachl. Benennung 2.1947 teils: Esslinger Ausgabe

- Sachliche Benennung

Sachliche Benennungen kommen bei Zeitungen als Ausgabenbezeichnung in der Haupttitelstelle nebeneinander in ausgeschriebener, abgekürzter oder in beiden Formen gleichzeitig vor.

Von mehreren in der Haupttitelstelle nebeneinander genannten Bezeichnungen der Ausgaben wird diejenige für die Ansetzung herangezogen, die ggf. den Gliederungsbegriff enthält. Eine Ergänzung der Ausgabebezeichnung aus dem Impressum ist möglich (vgl. RAK-WB § 115,3b).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Bild / Berlin-Ausgabe
4000 Bild
4005 Berlin-Ausgabe
4212 Bild Berlin

Anmerkung:

Die Ausgabebezeichnung ist gegenüber dem Nebentitel typographisch deutlich untergeordnet, sie enthält jedoch den Gliederungsbegriff.

Abkürzungen sachlicher Benennungen durch Buchstaben oder Buchstabenfolgen werden oftmals zur Bezeichnung der Verbreitungsgebiete bei regionalen oder nationalen Ausgaben verwendet. Sie sind dann nicht immer sicher von Buchstabenzählungen zu unterscheiden. Für die Ansetzung hat der Umstand jedoch nur Bedeutung, wenn auch ein Gliederungsbegriff vorliegt.

Die Ausgabenkürzel erscheinen im Allgemeinen in der Datumszeile oder in einer Kombination mit der Nummern-Zählung oder dem Postvertriebskennzeichen.

In der Regel bezeichnen die Buchstabenkürzel sachlicher Benennungen, für Vertriebszwecke gedacht, die Untergliederung der Ausgabe zutreffender als ggf. andere daneben vorliegende Benennungen und werden daher bevorzugt zur Ansetzung herangezogen. Der regionale Bezug, der in der Abkürzung oft nicht mehr verständlich ist, kann in [4226](#) angegeben werden.

Folgen von einbuchstabigen Abkürzungen, auch Kombinationen aus Buchstaben und Ziffern, werden analog zu Folgen von Initialen ohne Spatien erfasst (vgl. RAK-WB §.202,3).

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
2220 11345
3220 Schwarzwälder Bote / B1L
4000 Schwarzwälder Bote

4005 *Ausgabe B1L*Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis
4221 ZKZ: 11345
4226 Mit regionalen Austauschseiten; Regionals. für St. Georgen, Triberg, Furtwangen - Bregtal

0500 Abvz
0600 zt
2220 11344
3220 Schwarzwälder Bote / B1S
4000 Schwarzwälder Bote
4005 *Ausgabe B1S*Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis
4221 ZKZ: 11344
4226 Mit regionalen Austauschseiten; Regionals. für Bad Dürkheim u. Donaueschingen

Anmerkung:

Die Unterreihenbezeichnung vereinigt Zähl- und Benennungselemente. Die abgekürzten Benennungen sind jedoch aus der Vorlage heraus nicht aufzulösen. Daher werden für die regionale Identifizierung der Ausgabe die Regionalseiten in [4226](#) angegeben.

Kennzeichnen Abkürzungen wie F(ern-), B(undes-), D(eutschland-), S(tadt-Ausgabe) allgemeine und nicht spezifisch regionale Verbreitungsgebiete, und sind sie die einzigen vorhandenen Ausgabebezeichnungen, so werden die ausgeschriebenen Formen, wenn sie zu ermitteln sind, zum Verständnis des Sachverhalts in [4213](#) angegeben und ggf. ein Sucheinstieg in [3260](#) erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
3220 Süddeutsche Zeitung <München> / F
4000 Süddeutsche Zeitung
3260 Süddeutsche Zeitung <München> / Fernausgabe
4005 *F*
4213 Aufgelöste Benennung der Unterreihe: Fernausgabe

In der Haupttitelstelle vorliegende Buchstabenabkürzungen können für die Ansetzung von Regionalausgaben jedoch nicht herangezogen werden, wenn sie eine gemeinschaftliche

Bezeichnung von verschiedenen Regionalausgaben (entsprechend den Verbreitungsgebieten und aus Vertriebsgründen oft in wechselnder Reihenfolge) darstellen. Stattdessen wird ggf. die Benennung der Lokalseite oder der Erscheinungsort für die Unterreihenangabe verwendet (Beispiele: Hessische Nachrichten, Kassel; Das Volk, Weimar).

Bezeichnungsübersicht nach der Haupttitelstelle der Ausgaben Nr.186-188 (1968) von: Das Volk, Weimar, Erfurter Stadtausgabe.

Wo / Hei / Go / Arn / **Erft.-St.**³⁰

[Worbis; Heiligenstadt; Gotha; Arnstadt; Erfurt-Stadt]

Nr.187(7.Aug.)

Fis / Mü / Lo / Erf.-L / **Erft.-St.**

[Fis vermutl. Eis, Eisenach; Mühlhausen; Lobeda?; Erfurt-Land; Erfurt-Stadt]

Nr.188(8.Aug.)

Nord. / So / Ap / Sö / W.-St. / W.-L / **Erft.-St.**

[Nordhausen; Sondershausen; Apolda; Sömmerda; Weimar-Stadt; Weimar-Land; Erfurt-Stadt]

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Das @Volk <Weimar> / Erfurt-Stadt

3260 Das @Volk <Weimar> / Stadt Erfurt

4000 Das @Volk

4005 Erfurt-Stadt

4213 Sachl. Benennung der Lokalseite anfangs: Stadt Erfurt

4226 Zeitw. mit gemeinsamer, wechselnd kombinierter Buchstabenkennzeichnung d. versch. regionalen Ausg.

³⁰ Hervorhebung zur Kennzeichnung der vorliegenden Ausgabe.

Anmerkung:

Die Ausgabebezeichnung "Erft.-St." erscheint in der Haupttitelstelle der vorhandenen Ausgabe in wechselnder Kombination mit den Bezeichnungen weiterer Lokalausgaben. Zur Ansetzung ist daher die sachliche Benennung der Lokalseite, anfangs die gleich lautende Angabe des Erscheinungsortes in der Herausgeberzeile, herangezogen worden.

Fehlt für die Ansetzung der Untergliederung in der Haupttitelstelle einer Regionalausgabe die Ausgabenbezeichnung, werden die benötigten Angaben ebenfalls von der Regionalseite übernommen. Für ggf. weitere Untergliederungsangaben werden Nebentitel oder Zusatz des Regionalteils oder die Bezeichnung der Regionalseite herangezogen.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Nordkurier / Neubrandenburger Rundschau / Zeitung für die Stadt Neubrandenburg

4000 Nordkurier : unabhängige Tageszeitung für Mecklenburg-Vorpommern

4005 Neubrandenburger Rundschau

4005 Zeitung für die Stadt Neubrandenburg

0500 Abvz

0600 zt

3220 Nordkurier / Neubrandenburger Rundschau / Zeitung für Altentreptow, Burg Stargard, Friedland und Umgebung

4000 Nordkurier : unabhängige Tageszeitung für Mecklenburg-Vorpommern

4005 Neubrandenburger Rundschau

4005 Zeitung für Altentreptow, Burg Stargard, Friedland und Umgebung

Anmerkung:

Als Bezeichnungen der 2. und 3. Ordnungsgruppe sind die Titel, bzw. Zusätze der Regionalteile angegeben.

Unregelmäßig fortlaufende Untergliederungen der Ausgabe auf der Ebene von Lokal- oder Regionalseiten (Austausch- oder Wechselseiten), die auch nicht in der Ausgabebezeichnung in der Haupttitelstelle genannt sind, werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt.

Der Sachverhalt kann in [4226](#) beschrieben und im Bestand verzeichnet werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Hildesheimer allgemeine Zeitung

4226 Später teils mit Regionalseiten für Bad Salzdetfurth, Bockenem und den Süden der Region Hildesheim; für Sarstedt und den Norden der Region Hildesheim; für Hildesheim; die mehrfach aktualisierten Tagesauflage sind durch absteigend gezählte Sterne gekennzeichnet

Eine fortlaufende Tagesausgabe, die eine zeitliche Untergliederung der Tagesgesamtauflage oder einer der fortlaufenden Tagesausgaben ist (vgl. Ausgabebezeichnungen wie Final edition, Dernière heure, Cinq heures etc., oder Morning final, late final etc.), erhält eine eigne Einheitsaufnahme. Eine ggf. gemeinsame Nummernzählung wird in [4225](#) vermerkt.

Daneben gleichzeitig vorhandene regionale Zuordnungen werden im Allgemeinen als vorrangige Untergliederung erfasst.

Beispiel (fingiert, gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Le @Figaro <Paris> / Edition de Paris / Edition de 5 heures

4000 Le @Figaro

4200 cinq

4005 Edition de Paris

4005 Edition de 5 heures

Weitere zeitliche Untergliederungen der Ausgaben erhalten ebenfalls Einheitsaufnahmen, wenn sie sich als fortlaufend erweisen (Three star final; Five star final³¹ etc.).

³¹ Das Zahlwort kann auch durch Zahlzeichen ersetzt sein wie teils bei Chicago tribune: SSS Final edition, SSSSS Final edition

Inhaltlich abweichende, jedoch nicht fortlaufende Teilaufgaben werden dagegen nur bibliographisch vermerkt (s. u.). Zeitungen mit nationaler Verbreitung haben oftmals nur in Verlagsortnähe Regionalausgaben mit fortlaufenden Spätausgaben (New York times, late city edition und late edition für New York, New Jersey, Connecticut). Beim Vorliegen aktualisierter regionaler Distanzausgaben, d.h. verlagsortferner regionaler Ausgaben nationaler Zeitungen, sollte dieser Umstand beachtet werden.

2.3.4.2 Behandlung nicht fortlaufender Auflagen bei Tageszeitungen

(Teil-)Auflagen von Tageszeitungen mit nicht fortlaufendem Erscheinen entstehen zur Aktualisierung von Inhalten durch Austausch von Druckvorlagen während des Druckvorgangs.

Die einzelnen Teilaufgaben werden auf der Ebene der Tagesgesamt- oder der Teilaufgaben gezählt. Die Zählung, die auf den Aktualisierungsstand der Ausgabe hinweist, kann alphanumerisch oder durch Zahlzeichen angegeben sein.

Bei heutigen Zeitungen wird in der Regel eine Zahlzeichen-Zählung, im Allgemeinen durch Sternchen symbolisiert, für die Auflagenkennzeichnung verwendet. Die Zahlzeichen sind in der Regel in der Datumszeile angegeben. Ein Beispiel für Kennzeichnung an anderer Stelle: Daily Mirror, unter dem Strich der letzten Seite.

Vielfach werden nur die geänderten Seiten gekennzeichnet, so bei Berliner Zeitung.

Die Tagesauflagen können absteigend (Bild, Hamburg; Der Tagesspiegel, Berlin), seltener aufsteigend (Hamburger Abendblatt, Berliner Zeitung) gezählt sein.

Bei absteigend gezählten Tagesauflagen bleibt allgemein für die letzte Auflage, bzw. für die letzten Auflagen keine Kennzeichnungsmöglichkeit. Daher sind in diesem Kennzeichnungssystem nicht gekennzeichnete Ausgaben die aktuellsten.

Buchstaben werden im Allgemeinen seltener für die Kennzeichnung wechselnd mehrfacher Tagesteilauflagen verwendet (vgl. Freie Presse, Chemnitz, mit zeitweiliger Kennzeichnung aktualisierter Tagesauflagen als A und B).

Bis vermutlich in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde der Sachverhalt aktualisierte, nicht fortlaufend gezählte Auflage u.a. durch die Bezeichnung Blatt, Ausgabe (edition) etc. wiedergegeben.

Tages-Teilauflagen dieser Art erhalten keine eigenen Einheitsaufnahmen. Auf die inhaltlichen Unterschiede wird in [4226](#) hingewiesen.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1898

1800 d

4000 Berliner Morgenpost

4025 1.1898,1(20.Sept.) - 47.1945,[?](23.Apr.); 55.1952,1.(26.Sept.) -

4225 Periodizität: tägl., teils: mehrmals tägl.

4226 Mit Regionalausg. für Berlin, Brandenburg, Spandau, Potsdam; die inhaltl. abweichenden Tagesaufl. sind seitenbezogen durch aufsteigend gez. Sterne gekennzeichnet

0500 Abvz

0600 zt

4000 Kölnische Volkszeitung und Handelsblatt

4225 Teils mit nicht fortlaufenden, als 1. u. 2. Blatt bezeichneten, aktualisierten Aufl. der versch. Tagesausg.; ersch. zeitweilig mit Morgen-, Mittags-, u. Abend-Ausg. in gemeinsamer Nr.-Zählung

0500 Abvz

0600 zt

1100 1889-1894

4000 The @evening news & post

4025 N.S. 1889,13.Mai - 1894,15.Sept. = Nr. 1-1654

4226 Teils mit nichtfortlaufenden, aktualisierten Tagesaufl., in denen Rubriken als special, fifth etc. edition bezeichnet sind

4225 Periodizität: tägl., teils: mehrfach tägl.

2.3.5 Ausgaben, besonderer Aspekt:

Behandlung der übergeordneten Gesamtheit

- Vorbemerkung

Bei Zeitungen kann mit dem übergeordneten Werk oder der übergeordneten Gesamtheit eine übergeordnete Zeitung oder eine übergeordnete Redaktionsgemeinschaft angegeben sein.

Redaktionsgemeinschaften werden von Zeitungsverlagen gebildet zur zentralen Erarbeitung des überregionalen, allgemeinen, politischen Teils, der als "Mantel" der Ausgabe von den angeschlossenen Zeitungen verbreitet wird. Die redaktionelle Tätigkeit kann von einer einzelnen Zeitung (Leitzeitung) wahrgenommen werden oder auf die zugehörigen Zeitungen verteilt sein.

Analog zu den Regelungen für Redaktionen wird auch die Redaktionsgemeinschaft, der Art nach eine Arbeitsgemeinschaft, gemäß RAK-WB § 631.b, Erl.1 als eine nicht-körperschaftliche Personenvereinigung behandelt.

- Festlegungen

Der wie ein Titel in der Haupttitelstelle verwendete Name der Redaktionsgemeinschaft wird zur Ansetzung der übergeordneten Gesamtheit herangezogen.

Bei der Ansetzung kann daher unberücksichtigt bleiben, ob als übergeordnete Gesamtheit eine Zeitung oder eine Redaktionsgemeinschaft zu erfassen ist.

Ist die übergeordnete Gesamtheit an anderer Stelle der Vorlage genannt oder ermittelt, wird sie in der Kategorie [4190](#) als Gesamttitel verzeichnet oder in [4243](#) durch die Titelverknüpfung angegeben (vgl. [E 490.28](#)). Dadurch kann die redaktionelle Zusammengehörigkeit von Ausgaben einer übergeordneten Gesamtheit und ihre ggf. teilweise inhaltliche, formale Übereinstimmung bibliographisch notiert werden (Beispiele: Südwest-Presse; Hessische, niedersächsische Allgemeine; Hannoversche allgemeine Zeitung).

Eine Redaktionsgemeinschaft, die in der Vorlage genannt ist oder ermittelt werden konnte, deren Bezeichnung jedoch nicht wie ein Titel verwendet wird, kann als Verfasser und Herausgeber des redaktionellen Hauptteils in [4226](#) angegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1838

4000 Lauenburgische Landeszeitung : unabhängig, überparteilich ; mit amtlichen Bekanntmachungen

4190 Übergeordnete Red.: Bergedorfer Zeitung

4226 Darin: Wochenendmagazin; Redaktioneller Hauptteil von der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Zeitungen; Lokals. von Bergedorfer Zeitung

2.3.6 Ausgaben, besonderer Aspekt:

Behandlung als Sachtitel mit einer Ordnungsgruppe (Kopfblatt)

- Vorbemerkung

Als Kopfblatt wird fachsprachlich eine regionale Zeitung bezeichnet, die als Ausgabe einer übergeordneten Gesamtheit erscheint, die selbst nicht in der Haupttitelsstelle, ggf. auch nicht an anderer Stelle der Vorlage genannt ist.³²

Mit der Bezeichnung Kopfblatt wird das formale Kriterium eines eigenen Titels (Titelkopfes) hervorgehoben, den Kopfblätter bei sonst völliger³³ oder teilweiser³⁴ inhaltlicher Gleichheit

³² Als Formaltyp begegnen Kopfblätter z.B. auch bei dem Veröffentlichungstyp Anzeigenblatt.

mit der übergeordneten Zeitung oder mit den Regionalausgaben der übergeordneten Redaktion aufweisen.

Als inhaltlich und formal identisch erscheint bei Kopfblättern in der Regel der äußere oder erste Teil, der "Mantel" einer Ausgabe (vgl. auch [E 490.10ff](#)). Variationen dieser Aufmachung und Anordnung können die Identifizierung des Ausgabetypus erschweren. So werden Mantelteil oder Mantelseiten gelegentlich in das Innere der Ausgabe verlegt (Beispiel: Chemnitzer Morgenpost, Kopfblatt von Berliner Kurier), oder die erste Seite des Mantels, die Haupttitelseite, wird "regionalisiert", textlich und bildlich mit Meldungen aus der Region gestaltet (Beispiel: Norddeutsche neueste Nachrichten, Kopfblatt von Schweriner Volkszeitung).

Verfasser und Herausgeber des allgemeinen, überregionalen, politischen Mantelteils ist die Redaktion der übergeordneten Zeitung oder Redaktionsgemeinschaft, die vielfach auch für die nicht-örtlichen Teile Feuilleton, Wirtschaft, Sport, Unterhaltung und Anzeigen, sowie für weitere Regional- und Sonderseiten verantwortlich ist. Ihr Sitz ist am Verlagsort der Zeitung bzw. der Zentrale der Redaktionsgemeinschaft. Die lokalen Teile werden vorwiegend von der lokalen Redaktion erarbeitet mit Sitz am Verbreitungsort der Zeitung. Vormalig selbständige Kopfblätter erscheinen gelegentlich weiter im eigenen Verlag. Angaben zur übergeordneten Redaktion können ggf. aus dem Impressum entnommen bzw. erschlossen werden.

In der Regel ist die übergeordnete Gesamtheit im Impressum jedoch nur zu identifizieren, wenn sie als solche namentlich angegeben ist, vgl. Filder-Zeitung. Doch kann mit großer Wahrscheinlichkeit eine übergeordnete Redaktion angenommen werden, wenn im Impressum neben einer "Chefredaktion" eine "Zentralredaktion", evtl. mit ortsfremdem Sitz, genannt ist³⁵.

³³ Historisches Kopfblatt

³⁴ Heutiges Kopfblatt

³⁵ Vgl. Göttinger Tageblatt, Kopfblatt von Hannoversche allgemeine Zeitung. Impressum 1995: "Chefredaktion Dr. Heinrich Wurm (...) Zentralredaktion Hannover: Dr. Wolfgang Mauersberg" (Name des Chefredakteurs der übergeordneten Zeitung).

Dagegen wird eine einzige im Impressum genannte "Chefredaktion" zunächst als die leitende Redaktion der vorliegenden Zeitung verstanden werden.³⁶

- Festlegungen

Der Sachverhalt Kopfblatt ist anhand der Exemplare nur einer Ausgabe der übergeordneten Zeitung in der Regel nicht festzustellen³⁷.

Für den spezifischen Zeitungstyp Kopfblatt wird daher aufgrund seiner formalen Besonderheit und mit Rücksicht auf die bisherige Katalogisierungspraxis die Ansetzung als Titel mit einer Ordnungsgruppe festgelegt, um diesen Ausgabebetypus bei unterschiedlichen Ermittlungsmöglichkeiten einheitlich behandeln zu können.

Der bibliographische Zusammenhang von Kopfblatt und übergeordneter Gesamtheit wird durch die Titelverknüpfung bzw. Gesamttitelangabe hergestellt in den Feldern [4243](#) oder [4190](#).

Die Angabe erfolgt in:

- [4243](#), wenn die übergeordnete Gesamtheit als eine Zeitung oder als Ausgabe einer Zeitung oder einer Redaktionsgemeinschaft, deren Bezeichnung wie ein Titel behandelt werden kann, bestimmt ist.

- [4190](#), wenn die übergeordnete Gesamtheit nicht als einzelne Ausgabe sondern als die Gesamtheit von Ausgaben der übergeordneten Redaktion bestimmt ist, und Titelverknüpfungen vollständig nicht möglich oder sinnvoll sind (vgl. Beispiel Filder-Zeitung und Uckermark-Kurier).

³⁶ Vgl. Norddeutsche neueste Nachrichten, Kopfblatt von Schweriner Volkszeitung. Impressum 1993: "Chefredakteur: Christoph Hamm". Dass damit (zugleich) die Chefredaktion der übergeordneten Zeitung genannt ist, kann aus dem Impressum nicht ersehen werden.

³⁷ Das Vorliegen einer regionalen Ausgabe mit spezifischem HST kann letztlich erst anhand der anderen Ausgaben der übergeordneten Gesamtheit, die mit dem gleichen Mantel erscheinen, sicher festgestellt werden

Eine Eintragung mit 2 Ordnungsgruppen [3260](#) wird empfohlen, um auch für diesen Sachverhalt auf den bibliographischen Zusammenhang bei der übergeordneten Gesamtheit hinweisen zu können und für die Phrasensuche.

Angaben in [4243](#) und [4190](#)

4243 Inhaltl. ident. (Regional-) Ausg. von

4243 Teilident. (Lokal-) Ausg. von

4243 Anzeigenbl. von

4190 Allg. Teil: Nordkurier

4190 Allg. Teil: Südwest-Presse

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Gandersheimer Kreisblatt

4243 Teilident. Regionalausg. von [01038247X](#)! *Hannoversche allgemeine Zeitung*

Anmerkung:

Gandersheimer Kreisblatt ist ein Kopfblatt von Hannoversche allgemeine Zeitung. Impressum 1995: Chefredaktion Dr. Wolfgang Mauersberg. Statt der übergeordneten Zeitung ist der Name ihres Chefredakteurs im Impressum genannt.

0500 Abvz

0600 zt

3260 Nordkurier / Uckermark-Kurier

4000 Uckermark-Kurier

4190 Allg. Teil: Nordkurier

Anmerkung:

Uckermark-Kurier ist ein Kopfblatt von Nordkurier. Impressum 1993: Uckermark Kurier. Redaktionsleitung: Gerhard Deckl, Chefredakteur. Herausgeber: Kurierverlag, Neubrandenburg. (Anschrift im Lokalimpressum: Angermünde) Verlagsleiter: Raimund Lindner. Die Personenangaben im Hauptimpressum gehören zur übergeordneten Zeitung als einer Gesamtheit, die vollständig in Ausgaben untergliedert erscheint.

0500 Abvz
0600 zt
3260 Südwest-Presse / Filder-Zeitung
4000 Filder-Zeitung
4190 Allg. Teil: Südwest-Presse

Anmerkung:

Filder-Zeitung ist ein Kopfblatt von Südwest-Presse. Impressum 1994: Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Südwestpresse Ulm. Chefredaktion: U. Wildermuth (verantwortlich). Die übergeordnete, im Impressum genannte Gesamtheit ist eine Redaktionsgemeinschaft, deren Name wie ein Titel verwendet wird. Die übergeordnete Gesamtheit ist vollständig in Ausgaben untergliedert.

0500 Abvz
0600 zt
3220 Harz-Kurier / Nordhäuser Zeitung
3260 Hessische, niedersächsische Allgemeine / Harz-Kurier / Nordhäuser Zeitung
3260 Nordhäuser Zeitung
4000 Harz-Kurier
4005 Nordhäuser Zeitung
4190 Allg. Teil: Hessische, niedersächsische Allgemeine

Anmerkung:

Harz-Kurier ist ein Kopfblatt von Hessische, niedersächsische Allgemeine. Impressum 1990: "Zentralredaktion Hessische/Niedersächsische Allgemeine Kassel" Der Name der übergeordneten Gesamtheit (laut Stamm "kein Zeitungstitel") wird wie ein Titel verwendet. Die übergeordnete Gesamtheit erscheint vollständig in Ausgaben untergliedert.

2.3.7 Ausgaben, besonderer Aspekt:

Ausgabenverzeichnis bei spezieller Aufbewahrung

- Festlegungen

Für die vermischt gebunden aufbewahrten Ausgaben einer regional vollständig untergliedert erscheinenden Zeitung kann eine Einheitsaufnahme mit dem Erscheinungsverlauf der am längsten vorhandenen Ausgabe angelegt werden. Die nicht berücksichtigten Ausgaben werden in [4226](#) vermerkt, der nur partiell zutreffende Erscheinungsverlauf kann in [4701](#) erläutert werden. Durch einen Hinweis in [4203](#) werden

Benutzer zu einer Aufnahme der in solchen Sammel-Bestandssätzen verzeichneten Ausgabe geführt.

4701 Bestandsbezogener Erscheinungsverlauf nach Ausg. A1, Stadtausgabe

4203 Vgl. auch die Aufnahmen mit regionalem/ lokalem Bezug

Entsprechende Gegenfußnote ist bei den einzelnen Regional- bzw. Lokalaufnahmen anzulegen.

Im Bestandssatz der Einheitsaufnahme der jeweils am längsten vorhandenen Ausgabe, nicht jedoch bei der eventuell noch ungeteilt bestehenden Hauptaufnahme, können die mitgebundenen Ausgaben der Zeitung aufgegliedert³⁸ oder notfalls pauschal erfasst werden. In letzterem Fall mit dem Kommentar

8034 Versch. Ausg.

Titelaufnahmen in der ZDB können nicht auf der Grundlage von Teilen der Ausgabe, hier der Regionalteile, erstellt werden. Bibliotheken, die nur den Regionalteil der Ausgabe aufbewahren, verzeichnen den Bestand bei der Einheitsaufnahme der Ausgabe, die nach der Haupttitelstelle, also der ersten Seite des vollständigen Exemplars angelegt wurde. Ist in der ZDB die entsprechende Ausgabe nicht nachgewiesen, kann die Titelaufnahme z.B. anhand eines vollständigen Exemplars in der Region (Stadtarchiv, Kreisarchiv, ggf. Verlagsarchiv) vorgenommen werden (Vgl. Titelkomplex von Hessische, niedersächsische Allgemeine, bearbeitet durch die Gesamthochschul-Bibliothek, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek, Kassel). Im Bestandssatz sollte der Sachverhalt kommentiert werden

- 8034 Nur Regionalteil vh.

³⁸ Vgl. Freie Presse <Chemnitz>, Bestandseintragung von Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek, Dresden.

Dies hat dann auch einen Eintrag in [4190](#) und eine Verweisung mit zwei Ordnungsgruppen in [3260](#) zur Folge.

Regionale Teile einer Zeitung, deren Titelköpfe typographisch in der Art von Haupttitelstellen angelegt sind, die auch mit eventuell abweichenden Formaten wie eine eigene Zeitung aufgemacht sind, und die als einzige Teile der Zeitung von der Bibliothek aufbewahrt werden, können ebenfalls keine Einheitsaufnahmen mit ihrem regionalen Titel erhalten. Sie werden als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels der Zeitung, deren Teil sie bilden, erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Süddeutsche Zeitung / Stadt-Ausgabe / Wolfratshauer neueste Nachrichten

4000 Süddeutsche Zeitung : Münchner neueste Nachrichten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport

4005 Stadt-Ausgabe

4005 Wolfratshauer neueste Nachrichten : Lokalteil der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis ; mit amtlichen Bekanntmachungen des Landratsamtes Bad-Tölz und Wolfratshausen

4215 Verantw. Red.: Hans Pirthauer

4226 Ausg.-Hauptteil mit dem Stand der ersten Tagesaufl., durch * (Stern) gekennzeichnet

2.3.8 Behandlung von Ausgaben mit im Sachtitel verbunden genannter übergeordneter Gesamtheit

Als Hauptsachtitel mit mehreren Ordnungsgruppen werden auch Werke erfasst, deren Titel in grammatisch verbundener Form den Titel des übergeordneten Werkes enthalten.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
3220 Corriere della sera / Corriere della sera del lunedì
4000 Corriere della sera
4005 Corriere della sera del lunedì

0500 Abvz
0600 zt
3220 Welt <Hamburg> / Welt am Sonntag / Ausgabe Berlin
4000 Welt
4005 Welt am Sonntag
4005 Ausgabe Berlin

0500 Abvz
0600 zt
3220 The @Wall Street journal / {The Asian Wall Street journal
4000 The @Wall Street journal
4005 The @Asian Wall Street journal

Als Hauptsachtitel mit einer Ordnungsgruppe werden hingegen Sachtitel, die den Titel des übergeordneten Werkes nur teilweise enthalten, erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
4000 Rundschau am Montag
4243 Montagsausg. von!015524027!*[Tägliche Rundschau <Berlin, Ost> / 2]*

2.3.9 Zeitungen mit gleich lautendem Hauptsachtitel

Bis in das 18. Jahrhundert sind Zeitungen mit gleich lautendem Sachtitel nebeneinander an einem Erscheinungsort nachgewiesen. (Vgl. 1784 - 1799: Zürcher Zeitung, Zürich, Zitiertitel: Bürkli- Zeitung, später: Zürcherische Freitagszeitung; ders. Sachtitel, Zitiertitel:

Elsasser Zeitung, später: NZZ.- Desgl. 1706 - 1723: Augspurgische Ordinari Post-Zeitung, Augsburg, Zitiertitel: Moysche Zeitung, katholisch; ders. Hauptsachtitel, Zitiertitel: Maschenbauersche Zeitung, protestantisch). Bei Neuaufnahmen und Umlenkungen muss dieser Sachverhalt berücksichtigt werden.

Nimmt dagegen eine Veröffentlichung der Schriftenklasse Zeitung den Titel einer eingestellten Zeitung in deren Tradition und ggf. mit deren Zählung wieder auf, erhält sie keine eigene Einheitsaufnahme. Der Erscheinungsverlauf wird lediglich erweitert und Änderungen (Zusatz, Urheber u.a.) erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3260 Brandenburger Allgemeine

3260 Schweriner Volkszeitung / {Der Prignitzer

4000 Der @Prignitzer : Brandenburger Allgemeine ; unabhängige Tageszeitung für das Land Brandenburg

4025 1907,1.Febr. - 52.1944[?]; nachgewiesen 1993 -

4190 Allg. Teil ab 1993[?]: Schweriner Volkszeitung

4213 Zusatz 1944: parteiamtliche Tageszeitung für die Prignitz

4213 Zusatz zeitw.: Kreisblatt für die Ost- und Westprignitz

4225 1945 - ca. 1990 vermutl. nicht ersch.

Erscheint ein fortlaufendes Sammelwerk mit dem Titel einer eingestellten Zeitung, ggf. auch unter Berufung auf deren Tradition, jedoch in einer anderen Veröffentlichungsform mit wesentlich abweichenden Bestimmungsmerkmalen, so sind die titelgleichen Veröffentlichungen als verschiedene Werke anzusehen und erhalten eigene Aufnahmen.

Z.B. sind eine Zeitung mit genereller Zugänglichkeit und ein Anzeigenblatt mit gleich lautendem Titel jedoch ohne allgemeine Publizität, das sich auf die Zeitung bezieht, nicht als dasselbe Werk anzusehen. Der Sachverhalt einer Vorgänger-Fortsetzung-Beziehung ist durch eine Titelverknüpfung wiederzugeben.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1100 1946-1994

4000 Spandauer Volksblatt : Spandauer Zeitung ; Havelländische Zeitung

4025 1.1946,5.März - 2.1947,31.Dez. = Nr. 1-481; 7.1952,1.Juli - 36.1981,22.Jan. = Nr. 1849-10514; 46.1991,16.Mai=Nr. 13646 - 49.1994,25(24.Juni)

4225 Durchgehende Nr.-Zählung später nicht ermittelt

Dasselbe gilt für Heimatvertriebenen-Blätter, die unter dem Titel einer eingestellten Zeitung aus den nach 1945 abgetrennten Gebieten veröffentlicht werden; ebenfalls für Mitglieder-Organen ostdeutscher Heimatverbände mit Sitz in Westdeutschland, die den Titel einer nicht mehr erscheinenden ostdeutschen Tageszeitung gewissermaßen als Zitat verwenden.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 ao;rp

2110 1159721-5

4000 Osteroder Zeitung : Osteroder älteste Tageszeitung im südlichen Ostpreußen

4025 1834 - 1944[?]; damit Ersch. eingest.

4030 Osterode

4050 !001190563!*Osterode <Ostpreußen>*4050 !050861700!*Ostróda*4050 !001158236!*Mohrunen*4050 !050570722!*Morağ*

4213 %Zusatz wechselt

4225 Periodizität: tägl.

4701 (Keine DA zu 958693)

0500 Abvz

2010 0030-638x*

2110 958693-3

4701 (Keine DA zu 1159721)

4000 Osteroder Zeitung : älteste Tageszeitung im Reg.-Bez. Allenstein / hrsg. von der Kreisgemeinschaft Osterode in der Landsmannschaft Ostpreußen

4025 1.1954 -

4030 Kiel

4213 %Zusatz bezieht sich auf die gleichnamige Tageszeitung vor 1945

0500 Abvz

0600 zt

1140 ao;rp

4000 Cottbuser Anzeiger : parteiamtliche Tageszeitung ; Tageszeitung für die Lausitz

4200 Lausitz

4025 1.1871,1.Juli - 98.1944,30[?]

4030 Cottbus : Gauverl. Mark Brandenburg

4050 !004670906!*Cottbus*

4225 Periodizität: 6x wöchentl.

0500 Abvz

0600 fz

4000 Cottbuser Anzeiger

4025 1957 - 1958[?]

4030 Celle : Pohl

4050 !004669428!*Celle*

2.4 Behandlung körperschaftlicher Urheber bei den Schriftenklassen Zeitung und Zeitungähnliche Periodika

Redaktionen von Zeitungen gelten nach RAK-WB § 631b, Erl.1 nicht als Körperschaft. Zeitungen sind demnach im Allgemeinen als Sachtitelschriften zu bestimmen. Der Sachverhalt Urheberwerk beschränkt sich für die Schriftenklassen Zeitung und Zeitungähnliche Periodika im Wesentlichen auf die Veröffentlichungsformen des Formaltyps Mitteilungs- oder Nachrichtenblatt. Zu diesem Typus gehören

Amtsblätter und, sofern darin amtliche Mitteilungen erscheinen, auch

Anzeigenblätter sowie die allgemeinen

Mitteilungsblätter sonstiger körperschaftlicher Urheber.

Körperschaftliche Urheber oder beteiligte Körperschaften kommen ferner vor bei spezifischen Veröffentlichungsformen von Zeitungen oder zeitungähnlichen Publikationen, die von bestimmten Organisationen herausgegeben werden, insbesondere bei

Firmenzeitungen

Betriebszeitungen

Parteizeitungen

2.4.1 Amtsblatt

- Vorbemerkung

Formal ist die seit der Französischen Revolution auftretende Veröffentlichungsform "Amtsblatt" ein Mitteilungs- oder Nachrichtenblatt, in dem als offiziellem Verkündigungsorgan ausschließlich die amtlichen Verlautbarungen von Gebietskörperschaften (Staat, Militär) sowie von Religionsgemeinschaften erscheinen. Veröffentlichungsorgane nichtamtlicher Urheber werden (heute) im Allgemeinen nicht als Amtsblätter bezeichnet.

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts, in Preußen bis 1850, hatte das "Intelligenzblatt", ursprünglich ein Anzeigenblatt, auch die Funktion eines Amtsblattes. Amtliche Periodika, die entsprechend dieser Herkunft nicht reine Gesetzes- und Verordnungsblätter sind, sondern auch amtliche Anzeigen oder Geschäfts- und private Anzeigen und -Mitteilungen, oder auch redaktionelle Beiträge enthalten, Amtsblätter also mit allgemein informierenden Inhalten, werden hier als "allgemeine Amtsblätter" bezeichnet.

Bei dem Typ "allgemeines Amtsblatt" (amtlicher Körperschaften) und "allgemeines Nachrichtenblatt" (sonstiger Körperschaften) sind überwiegend (gemischt) formale Sachtitel festzustellen (vgl. Amts-, Kreisamtsblatt; Anzeiger, Stadt-, Kreis-³⁹, Staatsanzeiger; Gemeinde-, Kirchen-, Missions-, Pfarrblatt; Intelligenzblatt⁴⁰; Nachrichtenblatt etc.).

³⁹ Vgl. auch Anzeigenblatt

⁴⁰ Vgl. Fußnote 40

Einige dieser Titel sind auch als Titel von Zeitungen gebräuchlich, z.B. Kreis(amts)blatt und die Bildungen mit Anzeiger, insbesondere Lokal- und General-Anzeiger⁴¹.

Allgemeine Amtsblätter erscheinen auch in gewerbsmäßigen Verlagen.

- Festlegungen

Reine Amtsblätter sowie Mitteilungsblätter von nicht-amtlichen Urhebern, die als bloße Verkündigungsorgane amtlicher oder offizieller Verlautbarungen, ohne Anzeigen oder redaktionellen Teil erscheinen, werden nicht als Zeitung oder zeitungähnliches Periodikum erfasst. Diese Entscheidung ist ohne Betrachtung des Originals kaum möglich. Deshalb sollte dann in [4701](#) der Hinweis "keine Ztg." gegeben werden.

Reine Amtsblätter, die auch **als Beilagen von Zeitungen** veröffentlicht werden, sollen in diesem Fall für Zeitungsverzeichnisse selektiert werden können. Als Abrufzeichen erhalten sie daher im Feld [0600](#) den Code **fz**.

Das für Registerzwecke benötigte Feld [4050](#) wird ebenfalls besetzt, sowie alle weiteren Zeitungs-Pflichtfelder..

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 am

3100 !004763432!*Pinneberg* <Kreis>

4000 Amtliches Kreisblatt für den Kreis Pinneberg

4030 Elmshorn : Koch

4050 !004691156!*Elmshorn*

4241 Ab 1933[?] Sonderbeil. zu!011806206!*Pinneberger Kreisblatt*

Aber:

Reine Amtsblätter, die Beilagen haben, die als Zeitungen oder zeitungähnliche Veröffentlichungen erfasst werden, erhalten selbst keine zeitungsspezifischen

⁴¹ Vgl. Fußnote 40

Kennzeichnungen, da ihre Selektierung für Zeitungsverzeichnisse nicht vorgesehen ist. Dies ist im Gegensatz zur sonst üblichen Regelung, dass bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Titel, die mit Zeitungen verknüpft sind, auch wie Zeitungen oder Zeitungsähnliche erfasst werden, eine Ausnahme.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
1140 am
3100 !000358711!*Mecklenburg*
4000 Regierungsblatt für Mecklenburg / Hrsg.: Landesregierung Mecklenburg,
Ministerpräsidium
4030 Schwerin : Bärensprung
4242 !013818430!*Aktivisten-Echo*

Die Beilage eines reinen Amtsblattes, die als Zeitung oder zeitungähnliches Periodikum bestimmt ist, wird entsprechend den Regelungen für die Zeitungskatalogisierung erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1140 ft
1700 /1XA-DDDE/1XA-DE
4000 Aktivisten-Echo : Blatt der Verwaltungsaktivisten Mecklenburgs
4025 1949,8.Apr. - 1950; damit Ersch. eingest.
4030 Schwerin
4050 !004795245!*Schwerin*
4225 Periodizität: halbmonatl.
4241 !013818422!*Mecklenburg: Regierungsblatt für Mecklenburg*

Allgemeine Amtsblätter, mit allgemein informierenden Teilen, sind als Zeitung oder zeitungähnliches Periodikum zu erfassen. Die Haupteintragung erfolgt jedoch entsprechend den RAK-Sonderregelungen für Amtsblätter, § 660, auch bei einem (spezifischen) Sachtitel, in dem die Körperschaft nicht genannt noch zu ergänzen ist, unter der Körperschaft.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 aa;rp

3100 !007460554!*Caputh*

3120 !941129187!*Ferch*

3121 !941129195!*Geltow*

4000 Der @Havelbote : Gemeindeanzeiger ; Amtsblatt der Gemeinden Caputh, Ferch, Geltow

4050 !007460554!*Caputh*

4050 !941129187!*Ferch*

4050 !941129195!*Geltow*

Haben allgemeine Amtsblätter einen (spezifischen) Sachtitel, der auch Titel einer Zeitung sein könnte. (z.B. Wimpfener Heimat-Bote), kann der Sachverhalt, sofern er .aus der Titelbeschreibung, oder dem Zusatz, nicht hervorgeht, in [4701](#) mit der Notiz "Amtsbl." gesichert werden

Abrufzeichen bei Amtsblättern mit allgemein informierenden Teilen ist **aa** in [1140](#).

Zeitungen, in deren Sachtitel Organe von Gebietskörperschaften oder Religionsgemeinschaften wie Urheber genannt sind, erhalten die Haupteintragung zwar ggf. unter der Körperschaft, sind jedoch hinsichtlich der Veröffentlichungsform nicht als Amtsblatt zu behandeln. Es kann in [4701](#) "kein Amtsbl." vermerkt werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 up;ao

1700 /1XA-SUHH/1XA-RU

3100 !000142565!*SSSR / Central'nyj Ispolnitel'nyj Komitet*

3120 !000846481!*Rossijskaja SFSR / Vserossijskij Central'nyj Ispolnitel'nyj Komitet Sovetov Raboŭčich, Krest'janskich i Krasnoarmejskich Deputatov*

4000 Izvestija Central'nogo Iсполnitel'nogo Komiteta Sojuza Sovetskich Socialističeskich Respublik i Vserossijskogo Central'nogo Iсполnitel'nogo Komiteta Sovetov rabočičich, krest'janskich i krasnoarmejskich deputatov

4701 (üa/Z) kein Amtsbl.

Wird eine Urheber-Benennung bei einer Zeitung ohne sonstige sachliche Bezeichnung wie ein Titel verwendet, so wird die Benennung als Sachtitel erfasst und erhält hier zugleich die Haupteintragung (vgl. [4000](#), Körperschaft als Sachtitel).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3100 !007717245!*Allied Forces / Supreme Headquarters*

3260 SHAEF

4000 Supreme Headquarters Allied Expeditionary Force : SHAEF ; das tägliche Organ des Alliierten Oberkommandos

Bei Zeitungen, die ganz oder zeitweise auch als amtliche Verkündigungsblätter von körperschaftlichen Urhebern erscheinen, kann der Hinweis auf diesen Sachverhalt in [4701](#) gegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 ao;lp

3120 !004768868!*Lübeck*

4000 Lübecker Nachrichten-Blatt / hrsg. von den Britischen Militärbehörden

4213 Hauptsacht. 1945,1-4: Lübecker Nachrichtenblatt der Alliierten-Militärregierung

4213 Hauptsacht. 1945,5-53: Nachrichten-Blatt der Militärregierung

4701 (üa/Z) zeitw. auch Amtsbl.

Zeitungen hingegen, die autorisiert sind, auch amtliche Meldungen oder offizielle Mitteilungen zu veröffentlichen und im Zusatz, in Leistentiteln oder im Impressum deshalb als amtliches Bekanntmachungsblatt (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Clausthal),

amtliches Publikations-Organ (Osteroder Zeitung), amtliches Verkündigungsblatt (Strasburger Anzeiger) u.ä. bezeichnet sind, werden keinesfalls als Amtsblatt erfasst oder gekennzeichnet. Bei missverständlichem Zusatz kann in [4701](#) "kein Amtsbl." vermerkt werden. Auch diese Entscheidung ist ohne Betrachtung des Originals nur sehr schwer zu treffen.

2.4.2 Anzeigenblatt

- Vorbemerkung

Als Anzeigenblatt wird eine Zeitung oder zeitungähnliche Publikation bezeichnet, deren Inhalte überwiegend aus öffentlichen und/oder privaten Anzeigen und nicht-politischen, zumeist lokal interessierenden, allgemeinen redaktionellen Beiträgen bestehen.

Der Veröffentlichungstyp Anzeigenblatt ist als eine ursprüngliche Veröffentlichungsform der Schriftenklasse Zeitung anzusehen. Er wurde im 17. Jahrhundert, als Intelligenzblatt bezeichnet, begründet⁴². Das Intelligenzblatt, ursprünglich ein privates Anzeigenblatt, war zeitweise insertionspflichtiges, staatliches Verlautbarungsorgan mit Pflichtbezug für bestimmte Bevölkerungsgruppen. Die amtliche Funktion ging auf das nach französischem Muster (Bulletin des lois de la république, 1794) Anfang des 19. Jahrhunderts entstandene Amtsblatt über. In Preußen hatten die Intelligenzblattvorschriften von 1727 bis 1850 Geltung.

Sachtitel nach dem Muster Frag- und Anzeigungs-Nachrichten gehören als Intelligenzblätter zu den historischen Formen des Anzeigenblattes. Sie erscheinen überwiegend im eigenen Verlag.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

⁴² intellegere, einsehen, hier in Auflistungen von (Stellen)Angeboten- und Nachfragen, die von Théophraste Renaudot in dem 1630 dafür eingerichteten "Bureau d'Adresses et de Rencontres" ausgelegt wurden, und die ab 1633 u.d.T. Feuilles du bureau d'adresses als Beilage zu Renaudots Gazette erschienen.

1100 1727-1767

1140 az;lp

4000 Wöchentliche Berlinische Frag- und Anzeigungs-Nachrichten

4025 1727 - 1767

4030 Berlin : Adress-Comptoir

4244 s#!016541863!*Berlinische Intelligenz-Zettel*

In den Anzeigern setzt sich der Veröffentlichungstyp Intelligenzblatt vermehrt seit ca. 1870 bis ca. Mitte der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts fort.

Die Gruppe der Anzeiger (Lokal-, Stadt-, Bezirks-, Kreis-, General-Anzeiger) kann bis auf den Staats-Anzeiger (als Amts- und Anzeigenblatt) sowohl als Zeitung als auch als Anzeigenblatt zu bestimmen sein und wird im Allgemeinen als Sachtitelschrift erfasst (Beispiel für eine Zeitung: Osteroder Kreis-Anzeiger, der trotz des Zusatzes "amtliches Kreisblatt", ebensowenig Amtsblatt wie Anzeigenblatt ist).

Ca. 1933 in Deutschland zurückgedrängt, sind seit ca. 1970 wieder zunehmend regionale Anzeigenblätter, die zum Teil auch amtliche Mitteilungen von Gemeinden enthalten, verbreitet (vgl. den Typ Geschäftsanzeiger mit regionalen Ausgaben, die reine Anzeigenblätter sind, sowie mit Ausgaben, die auch als Amtsblatt bezeichnet werden). Wochenblatt, Wochenspiegel, Kurier sind Titel, die vor allem bei reinen Anzeigenblättern festzustellen sind.

Gemeinde-Anzeiger, wie der Stolberger Anzeiger, entsprechen mit dem hohen Anteil amtlicher Inhalte etwa der Vorgängerform Intelligenzblatt. Sie werden ebenfalls überwiegend von nichtamtlichen Herausgebern in einem gewerbsmäßigen Verlag veröffentlicht.

Daneben erscheint ein Publikationstyp, der formal als Amtsblatt einzuordnen ist, inhaltlich jedoch weitgehend dem Typ des Anzeigenblattes mit redaktionellen Beiträgen entspricht (Beispiel: Amtsblatt, Chemitz).

Anzeigenblätter werden auch als Beilage oder Ausgabe von Zeitungen, z.B. in der Erscheinungslücke am Wochenende, im eigenen oder im Verlag der Zeitung veröffentlicht (Beispiel: Harz-Echo, Beilage zu Harz-Kurier).

Anzeigenblätter⁴³ werden kostenlos in ihrem Verbreitungsgebiet verteilt. Das Inserat im Anzeigenblatt ist hingegen kostenpflichtig.

Als Offertenblätter werden Anzeigenblätter bezeichnet, die als "Kaufzeitung" verbreitet werden. Die Annonce im Offertenblatt ist kostenlos. Offertenblätter bestehen in der Regel ausschließlich aus Anzeigen ohne redaktionellen Teil.

- Festlegungen

Anzeigenblätter von Zeitungen sind in der Regel Sachtitelwerke.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 az;rp

4000 Prignitz-Expreß : Informations- und Anzeigenblatt der Prignitz

4030 Schwerin

4050 !001269852!*Wittenberge*

4050 !004760964!*Perleberg*

4050 !004983882!*Pritzwalk*

4050 !007091990!*Wittstock*

4050 !001231499!*Kyritz*

4050 !001261576!*Havelberg*

4243 Anzeigenbl. von!016790014!*Der @Prignitzer*

⁴³ Die Verzeichnung von Anzeigenblättern hat sich in Medienhandbüchern gegenüber dem Zeitungsnachweis vervielfacht. 1995 nennt Stamm zu deutschen Zeitungen 512 Veröffentlichungen mit Vollredaktionen und 344 Nebenausgaben. Bei Anzeigenblättern sind 2768 Titel genannt. Der Verlag gibt als Kriterium für Anzeigenblätter deren kostenlose Verteilung an.

Anmerkung:

Als Bezugswerk von Prignitz-Expreß ist mit Der Prignitzer eine Regionalausgabe, Kopfblatt von Schweriner Volkszeitung, angegeben, die dasselbe Verbreitungsgebiet wie das Anzeigenblatt hat.

Als Sachtitelwerk werden im Allgemeinen auch amtliche Mitteilungen enthaltende Anzeigenblätter erfasst. Da adjektivische Ortsangaben im Sachtitel dieser Veröffentlichungen nicht als Nennung der Gebietskörperschaft sondern als Bezeichnung des Verbreitungsbereiches zu betrachten sind, kann RAK-WB § 640 a für diese Fälle nicht herangezogen werden, d.h. die Haupteintragung erfolgt unter dem Sachtitel.

Von der Körperschaft, die meistens im Impressum für den amtlichen Teil genannt ist, wird verwiesen.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 az

3120 !007368305!Stolberg <Harz>

4000 Stolberger Anzeiger : amtliches Bekanntmachungsorgan für die Stadt und Umgebung ; Bürgerzeitung

4025 1.1990 -

4030 Fritzlar : Wittich

4050 !007368305!Stolberg <Harz>

4226 Amtl. Teil von Bürgermeister

Anmerkung:

Im Zusatz ist "Bürgerzeitung" als spezifische Bezeichnung für diesen Anzeigenblatt-Typ aus dem Impressum ergänzt. Geht der auch-amtliche Charakter eines Anzeigenblattes nicht wie hier aus dem Zusatz hervor, kann eine entsprechende Notiz in [4701](#) angebracht werden. Das empfiehlt sich auch in Fällen, in denen auf die Abrufzeichenangabe **aa** in [1140](#) verzichtet werden muss. Außerdem sollte die Urheberschaft für den amtlichen Teil, die im Impressum genannt ist, in der Fußnote angegeben werden. Falls die amtliche Urheberschaft in der Vorlage nicht genannt ist, kann eine Notiz: "Mit amtlichem Teil" in [4226](#) erfasst werden.

Bei Anzeigenblättern, die überwiegend Mitteilungen von amtlichen Urhebern enthalten, und die dann unter diesen anzusetzen sind, wird die redaktionelle Verantwortlichkeit für den

amtlichen Teil gemäß der Vorlage aus dem Impressum ergänzt, wenn sonst der amtliche Charakter der Veröffentlichung nicht aus dem Sachtitel oder Zusatz hervorgeht.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 az;rp

3120 !050596179!*Lublinitz <Kreis>*

4000 Lublinitzer Kreisblatt

4025 1.1844,1(6.Jan.) - 1922; damit Ersch. eingest.

4226 Red. für den amtl. Teil: Kreissekretär Uliczka; ca. 1917: Kreis-Rechnungs-Revisor Janischowsky

4701 (üa/Z) auch Amtsbl.

Anmerkung:

Gerade bei Kreisblättern, die im Unterschied zu Kreisamtsblättern die Haupteintragung überwiegend als Zeitung unter dem Sachtitel erhalten, ist in Fällen einer amtlichen Beteiligung die Verdeutlichung des Sachverhalts in einer Fußnote oder im Feld [4701](#) zu empfehlen.

Offertenblätter, eine Sonderform des Anzeigenblattes, werden in der Regel als Sachtitelwerk erfasst und wie Zeitungssähnliche behandelt. Codierung vgl. Anzeigenblatt.

Code bei Anzeigenblättern ist **az** in [1140](#).

2.4.3 Mitteilungsblätter sonstiger körperschaftlicher Urheber

- Festlegung

Mitteilungs- und Informationsblätter von körperschaftlichen Urhebern werden ebenso als Zeitung oder zeitungssähnliches Periodikum erfasst.

Das den gebietskörperschaftlichen Veröffentlichungen und den amtlichen Publikationen von Religionsgemeinschaften vorbehaltene Abrufzeichen **aa** kann für diese nicht-amtlichen Ver-

öffentlichungen nicht verwendet werden, auch wenn der offizielle Charakter durch Bezeichnungen wie "amtlich" im Zusatz oder an anderer Stelle hervorgehoben wird.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3120 !030074738!*Deutsche Mittelstandsvereinigung*

4000 Deutsche Volks-Post : deutsche Mittelstandszeitung ; amtliches Nachrichtenblatt der Deutschen Mittelstandsvereinigung

2.4.3.1 Firmen- und Betriebszeitung

Firmen- oder Werkzeitungen werden als Betriebszeitung von Unternehmen für die Belegschaft, oder als Kundenzeitung für Interessenten veröffentlicht.

Als Haus-, Kunden- oder Handels-Zeitung werden Geschäftszeitungen bezeichnet, die von einem Einzelgeschäft, von einer Geschäftskette oder von mehreren Einzelgeschäften gemeinsam für die jeweilige Klientel herausgegeben werden.

Der Code in [1140](#) ist **fz**.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 fz;mg

3100 !004740742!*Karstadt-Aktiengesellschaft <Essen>*

4000 Karstadt-Magazin : Hauszeitschrift für die Mitarbeiter der Karstadt-Aktiengesellschaft und der Kepa-Kaufhaus-GmbH

Als Betriebszeitungen im spezifischen Sinn werden Veröffentlichungen bezeichnet, die nicht von den Unternehmen sondern von Betriebsangehörigen, die oft eine

außerbetriebliche Organisation im Betrieb vertreten, für die Betriebsangehörigen erarbeitet und herausgegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 fz

3100 !004717767!*Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr*

4000 ÖTV-Info : Betriebszeitung der Gewerkschaft ÖTV für die Beschäftigten der TUM

Betriebszeitungen, die durch Betriebsgruppen von Parteien für Betriebsangehörige veröffentlicht werden, bilden einen Mischtyp von Firmen- und Parteizeitung. Als Abrufzeichen für die Betriebszeitung, die zugleich Parteizeitung ist, wird ebenfalls **fz** in [1140](#) verwendet.

Außerdem kann in [5080](#) die Notation für Parteipresse vergeben werden. Bei Ansetzung unter dem Sachtitel wird die Partei als Urheber behandelt.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 fz

3120 !946604231!*Deutsche Kommunistische Partei / Gruppe <Mainz-Nord>*

4000 Am Gonsbach und am Großen Sand : Zeitung der DKP-Gruppe Mainz-Nord

5080 100;680;982;z681;z983

Zum Typ Parteizeitung gehört auch die Betriebszeitung in der DDR sowie ihr Pendant, die Dorfzeitung als Betriebszeitung für die landwirtschaftlichen Betriebe.

Bis ca. 1948 erscheinen in der DDR auch Betriebszeitungen von Betriebsgewerkschaften und SED-Betriebsgruppen. Ab 1949 sind die Betriebsparteiorganisationen (BPO) als Grundorganisationen der SED Herausgeber der Betriebszeitungen.

Da die Betriebsparteiorganisationen Untergliederungen der Partei (SED) sind, ist als Urheber der Veröffentlichungen die Partei, nicht der Betrieb zu behandeln. Bei Erfassung unter dem Sachtitel wird auch unter der Körperschaft ein Eintrag vorgenommen. Um die Veröffentlichung auch unter dem Betrieb auffinden zu können, ist bei dieser spezifischen Literatur eine Nebeneintragung unter dem Betrieb zu empfehlen.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 fz

3120 !946602336!*Reparaturwerk <Neubrandenburg>*

3121 !946602344!*Sozialistische Einheitspartei Deutschlands / Betriebsparteiorganisation des VEB Reparaturwerk Neubrandenburg*

4000 Antriebsrad : Organ der BPO des VEB Reparaturwerk Neubrandenburg / Hrsg.: Betriebsparteiorganisation der SED des VEB Reparaturwerk Neubrandenburg

4030 (Neustrelitz : Dr. Erich Weinert)

4050 !00478295X!*Neubrandenburg*

5080 100;680;982;z681;z983

Dorfzeitungen, d.h. Betriebszeitungen für landwirtschaftliche Betriebe in der DDR, wurden von den Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS), ab 1952 von deren Polit-Abteilungen herausgegeben. Als Nachfolger der Dorfzeitungen erschienen ab 1961 die Kreis- und Heimatzeitungen. Herausgeber waren die Kreisleitungen der SED und die Kreisausschüsse der Nationalen Front.

Bei dieser besonderen Veröffentlichungsform, die in einer abgeschlossenen Periode eine begrenzte Anzahl von Titeln hervorgebracht hat, ist der Nachweis unter den beiden auftretenden Körperschaften erwünscht. Daher wird die Verweisung gemäß RAK-WB § 643,1c auch für diesen gemäß § 646 zu behandelnden Fall empfohlen.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

1140 fz;lp

3120 !946802378!*Maschinen-Traktoren-Station <Severin> / Politabteilung*

400 Der @Dorf-Reporter : Dorfzeitung der MTS Severin / Hrsg.: Politabteilung der MTS Severin

4030 [S.I.]

4050 !946802602!*Severin*

4215 Verantw. Red.: Politleiter Post

0500 Abvz

0600 zt

1140 fz

3120 !004798503!*Sozialistische Einheitspartei Deutschlands / Kreisparteiorganisation <Bautzen>*

3121 !952203278!*Nationale Front des Demokratischen Deutschland / Kreisausschuß <Bautzen>*

4000 Neue Dorfzeitung : Organ der Kreisleitung Bautzen der SED und des Kreisausschusses der Nationalen Front

Anmerkung:

Das Beispiel Der Dorf-Reporter zeigt den Typ der frühen Dorfzeitung, die von der MTS herausgegeben wird, das Beispiel Neue Dorfzeitung den Typ der Dorfzeitung ab 1961, die stets von den beiden genannten Körperschaften veröffentlicht wird.

2.4.3.2 Parteizeitung

Parteizeitungen sind im Allgemeinen nicht-amtliche offizielle Organe von Parteien. Sie erhalten überwiegend die Ansetzung unter dem Sachtitel.

Unter der Körperschaft wird gemäß RAK-WB § 643,1c einen Nebeneintrag gemacht.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3120 !004798139!*Sozialdemokratische Partei Deutschlands*

4000 Neuer Vorwärts : Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

2.5 Weitere Titelarten

- Paralleltitel

[4000](#), 1.-2. Parallelsachtitel

- Initialtitel

[4000](#), Hauptachtitel in Initialform

- Nebentitel

[4212](#), [4213](#) Umschlag-, Rücken-, Zitier- Tarn- und sonstige Sachtitel.

- Tarntitel

Zur Verdeutlichung des Sachverhalts werden Tarntitel, formal zumeist Umschlagtitel verbotener, zensierter oder illegal erscheinender Zeitungen, mit entsprechendem Text in [4213](#) erfasst und ggf. verwiesen.

Beispiel (verkürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3120 !949315583!*Kommunistische Partei Deutschlands* ‹*Deutschland, Deutsches Reich*›

4000 Freiheit

4213 Tarnt. 2.1938,4(10.Okt.): Kämpft gegen Unfälle

- Zitiertitel

[4212](#), [4213](#)

Als Zitiertitel wird der Titel einer Veröffentlichung bezeichnet, der nicht in der Vorlage genannt sein muss, unter dem das Werk jedoch im Allgemeinen bekannt ist. Er dient bei gleich lautenden Sachtiteln auch der Identifizierung der Veröffentlichung. Der Titel wird in [4213](#) mit dem Vortext Zitiert.: angegeben.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
4000 Neue preußische Zeitung
4213 Zitiert.: Kreuz-Zeitung

- Gesamttitel

[4190](#)

Die generelle Angabe von Titeln übergeordneter Werke ist bei der Zeitungskatalogisierung notwendig zum Verständnis des bibliographischen Zusammenhangs. Die übergeordnete Gesamtheit kann bei Zeitungen jedoch oftmals nicht der Vorlage entnommen werden. Daher kann in diesem Fall auch ein ermittelter Gesamttitel angegeben werden (vgl. [E 490.56](#) Ausgabe, Behandlung der übergeordneten Gesamtheit). Im Allgemeinen gilt die ganze Vorlage als primäre Informationsquelle für den Gesamttitel (RAK-WB § 115,3c).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
3260 Frankenpost / Vogtland-Anzeiger
4000 Vogtland-Anzeiger
4190 Frankenpost

Anmerkung

Der Gesamttitel ist dem Impressum entnommen.

- Alternativtitel

[E 490.28](#)

Alternativtitel werden auch bei typographisch unterschiedlicher Behandlung der Titel als ein Sachtitel angesetzt.

- Vereinigungstitel

[E 490.29](#)

Vereinigungstitel werden wie Alternativtitel behandelt.

3 Haupteintragung

Zeitungen sind im Allgemeinen Sachtitelschriften. Sie erhalten die Haupteintragung überwiegend unter dem Sachtitel. In den besonderen Fällen, in denen eine Körperschaft wie ein Urheber im Titel der Zeitung genannt oder zu ergänzen ist, Beispiel Izvestija ([E 490.66](#)), sind Zeitungen auch als Urheberschrift zu erfassen. Bestimmte Veröffentlichungsformen, wie Mitteilungsblätter, erhalten der Struktur der Titel entsprechend, häufiger Ansetzungen unter dem Urheber.

Gemäß den RAK-Sonderregelungen erfolgt bei Amtsblättern die Haupteintragung unter dem Urheber, auch wenn dieser nicht im Sachtitel genannt noch zu ergänzen ist.

4 Erscheinungsvermerk

4.1 Erscheinungsort, Verlagsort, Druckort, Herkunftsort

Erscheinungs-, Verlags- oder Druckorte werden gemäß [4030](#), Besondere Regelungen für die Zeitschriftendatenbank, Pkt. 3, vollzählig erfasst.

Als Erscheinungsort ist nach den Regelwerken (RAK-WB § 144,1) im Allgemeinen der Verlagsort zu verstehen. Bei Regionalausgaben von Zeitungen sind Verlags- und

Erscheinungsort, der Wortbedeutung entsprechend gebraucht, hingegen häufig nicht identisch.

Da bei Zeitungen der Terminus Verbreitungsort ([4050](#)) für diesen Sachverhalt eingeführt ist, wird Erscheinungsort jedoch weiter im Sinn von Verlagsort verwendet.

Werden Ausgaben einer Zeitung an verschiedenen Orten gedruckt, kann der Druckort der jeweiligen Ausgabe in einem Feld [4045](#) zusätzlich zum gemeinsamen Verlagsort genannt werden. Ist bei älteren Zeitungen lediglich der Druckort genannt, wird dieser in [4030](#) in runden Klammern erfasst.

Beispiel. (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1140 rp
3220 Bild / Sachsen und Sachsen-Anhalt
4030 Hamburg
4045 Berlin

0500 Abvz
0600 zt
1100 1850-1851
4000 Leipziger Volkshalle
4030 (Leipzig : Andrä)

Bei alten Zeitungen ist der Herkunftsort der Nachricht, der ggf. auch der Druckort ist, gelegentlich vor dem Sachtitel genannt. Er bleibt bei der Erfassung des Sachtitels unberücksichtigt, falls er nicht grammatisch mit ihm verbunden ist. Eine Angabe als Zusatz kann unterbleiben, wenn Herkunftsort und Erscheinungs- bzw. Druckort übereinstimmen.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
4000 Wochentliche Ordinari-Zeitungen
4030 Wien

Anmerkung:

1675-1679 ist die Reihenfolge der Angaben in der Haupttitelstelle:

Zählungen

- Von Wien
- Wochentliche Ordinari Post-
- Zeitungen.
- (Schmuckleiste) Wien den (Datum).

4.2 Verlag, Verleger

4030

Heutige Zeitungen mit eigenen Redaktionen erscheinen zumeist im eigenen Verlag, der häufig den Namen der Zeitung trägt (Taz Verl.- u. Vertriebs-GmbH).

Bei gleich lautenden oder ähnlichen Titeln, insbesondere bei Beilagen mit evtl. demselben Erscheinungsort und bestandsbezogen angegebenen Erscheinungsverläufen, erleichtert die Verlagsnennung die Identifizierung der Veröffentlichung.

Frühere Verlage am selben Verlagsort können nur unter Wiederholung des Verlagsortes in getrennten Feldern erfasst werden, sollten aber nach Möglichkeit angegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Constitutionelle Zeitung

4030 Berlin : Trowitsch

4035 Berlin : Jonas & Veit [[anfangs]]

4035 Berlin : Lehfeldt [[1851]]

- Verleger

Verleger prägen bei Zeitungen häufiger Erscheinungsbild und Richtung der Veröffentlichung. Die Angabe eines Verlegers neben der Verlagsangabe ist bei Zeitungen daher sachlich begründet. Sie erfolgt im Feld [4215](#).

4.3 Drucker

Bei alten Zeitungen wird der Drucker, der eventuell auch der Verleger ist oder an dessen Stelle genannt wird, generell angegeben.

Für die neuere Zeit kann eine Druckerei, ggf. zusätzlich zum Verlag, erfasst werden, wenn sie beispielsweise Relevanz für die Veröffentlichung hat (Oktoberdr.) oder nicht am Verlagsort ansässig ist (Regional- und Wirtschaftsraumausgaben von Bild, Hamburg).

Drucker werden jeweils im Feld [4045](#) angegeben. Ist jedoch kein Verlag genannt, wird der Name des Druckers bei Zeitungen in [4030](#) angegeben, zum Verständnis des Sachverhalts jedoch dann in runden Klammern erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Aachen aktuell

4030 (Düsseldorf : Blumenthal)

Anmerkung:

Durch die Klammerung in 4030 ist deutlich, dass ein Drucker, nicht ein Verleger, oder eine herausgebende Körperschaft genannt ist. Mittels Klammern ist 4030 auf jeden Fall als Druckort gekennzeichnet, kann aber implizit auch, wenn kein anderer genannt ist, als Erscheinungsort angesehen werden.

4.4 Erscheinungsverlauf

4025

• Zählungen

Bei Zeitungen werden die Zählungen Jahrgang, Jahr, Heft, Datum und Nummer so umfassend und vollständig wie möglich verzeichnet. Dadurch werden eine bessere Identifizierung des Exemplars und ein Rückschluss auf die Erscheinungsweise ermöglicht. Deshalb ist am Anfang und Ende, sowie bei Unterbrechungen des Erscheinungsverlaufs das Datum als Zählung auch zu weiteren vorhandenen Zählungen anzugeben. Liegt nur eine Datumszählung vor, ist die Wiedergabe: Jahr Komma Tag Punkt Monat

4025 1920,12.Mai - 1991,29.Nov.

Eine zusätzliche Nummernzählung im Jahr wird nach dem Berichtsjahr vor dem dann in Klammern erfassten Datum angegeben

4025 1.1797,1(10.Jan.) - 51.1848,144(24.Mai)

Durchlaufende Nummernzählungen werden bei Zeitungen, die täglich oder bis zu wöchentlich einmal erscheinen, nicht wie sonst üblich dem Berichtsjahr vorangestellt, sondern dahinter erfasst, auch wenn sie die einzige vorhandene numerische Zählung sind.

4025 1974,20.Mai - ; auch mit durchgehender Nr.-Zählung

4025 1984,8.Sept.=Nr. 1 -

Bei Zeitungen werden nicht vorhandene Jahrgangszählungen nicht rückwirkend fingiert, da das Rückwärtszählen oft zu irreführenden Angaben führt..

4.4.1 Erläuterungen zu Angaben im Erscheinungsverlauf

- Zeitrechnungen, Zählungen

Nichtchristliche Zeitrechnungen, in denen der Erscheinungsverlauf allein oder zusätzlich angegeben ist, werden im Feld [4225](#) benannt.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Xatla

4025 1.1962=2505 - 9.1970=2513 nachgewiesen; auch mit durchgehender Nr.-Zählung

4225 Parallele Jahresangabe in buddhist. Zeitrechnung

Ebenso werden parallele Datumsangaben nach verschiedenen Kalendern in [4225](#) erläutert.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3220 Pravda <Moskva>

4000 Pravda

4025 1912,1(22.Apr.=5.Mai) - 1914,8(8.=21.Juli); 1917,1(5.=18.März) - 1996,106(24.Juli);
auch mit durchgehender Nr.-Zählung

4225 Datumsangabe bis 1918 nach Julian. u. Gregorian. Kalender

Weitere, in [4025](#) nicht berücksichtigte Zeitrechnungen werden in [4225](#) verzeichnet.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Hulā sat al-efkār

4025 1.1289,1(9.Juni)=[1873,21.Juni] - 2.1290,31(24.Juli)=[1874,5.Aug.]

4225 Datumsangaben in Maliye-, außerdem in Hiğra-Zeitrechnung

Eine numerische Zählung mit chronologischem Bezug wird ggf. in [4225](#) erläutert.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 mg

4000 Tango

4025 1994,40(29.Sept.) -

4225 Ersch.-Beginn mit Nr. 40

Eine durchgehende Seitenzählung bei alten Zeitungen kann in [4226](#) angegeben werden.

4226 Mit durchgehender S.-Zählung innerhalb des Jgs.

4.5 Erscheinungsjahre

s. [1100](#)

4.6 Gründungsjahre

Angaben von Gründungsjahren in der Vorlage beziehen sich bei Zeitungen in der Regel auf frühere Titel, die mit der vorliegenden Veröffentlichung in Zusammenhang gebracht werden, seltener auf den Erscheinungsbeginn des vorliegenden Titels. Sie sind daher nicht für Überarbeitungen des Erscheinungsverlaufs geeignet.

Bei Zeitungen werden Gründungsdaten, die als weitere zusätzliche Angaben in der Haupttitelstelle der Ausgabe genannt sind, weder als Zusatz noch bei nicht ermitteltem Erscheinungsverlauf als Bearbeitungsvermerk im Feld [4701](#) erfasst. Es wird empfohlen, sie im Feld [4221](#), möglichst vorlagegemäß, mit der Einleitung „Gegr.“ wiederzugeben (vgl. auch [E 490.20](#), Zusatz zum Sachtitel).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Izvestija

4025 1991,202(24.Aug.) -

4244 *!011757191!SSSR / Sovet Narodnych Deputatov: Izvestija Sovetov narodnych deputatov SSSR*

4221 Gegr.: gazeta vychodit s marta 1917 goda

4.7 Lizenznummern

Lizenznummern, in der Haupttitelstelle oder im Impressum angegeben, weisen auf die Veröffentlichungsbedingung für die Presse in Deutschland in den Jahren 1945 - 1949 hin. Sie begründen das Erscheinen der Veröffentlichung, identifizieren aber auch die jeweilige Ausgabe, so ebenfalls bei der Lizenzpresse der DDR⁴⁴ bis 1990.

Sie werden im Feld [4221](#) mit entsprechender Einleitung erfasst, zusätzlich zur Suchbarmachung auch in [2220](#).

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

2220 16

4000 Der @Tagesspiegel

4025 1.1945,1(27.Sept.) –

4030 Berlin

4221 Amerikan. Lizenz: Nr. 16

⁴⁴ Lizenzerteilung: Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR; später: Presse- und Informationsdienst der Regierung der DDR.

4.8 Zählungen von Teilen der Ausgabe

Inhaltliche Untergliederungen der Ausgabe mit eigener Zählung der Teile und / oder eigenen Bezeichnungen erhalten, sofern sie feste Bestandteile des Werkes sind und nicht auch als Beilage aufgefasst werden können, keine eigene Einheitsaufnahme⁴⁵. Ihre Zählungen und Benennungen können in [4226](#) angegeben werden.

Auf die Zählung wechselnder, nicht fortlaufender Beiblätter kann in [4226](#) hingewiesen werden.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Berliner Tageblatt und Handelszeitung

4226 Mit zeitw. Unterglied. der Ausg. in Hauptbl. u. gezähltem, nicht fortlaufenden Beibl

0500 Abvz

0600 zt

4000 L' @émancipation

4225 Periodizität: tägl.

4226 Nichtfortlaufende Untergliederung bis 1853 in édition du matin u. seconde édition, ab 1854 in première édition u. seconde édition

Anmerkung:

Edition ist hier Bezeichnung für die Untergliederung der einzelnen Ausgabe. Seconde édition, in der Ausgabe eine Rubrik, teilt vermutlich letzte Meldungen nach Redaktionsschluss mit und ist nur einmal in der Haupttitelstelle angegeben.

0500 Abvz

0600 zt

4000 Los Angeles times

4226 Ersch. mit regionalen Ausg.; mehrfache Tagesaufl. mit aktualisierten Inh.; d. Ausg. gliedert sich in gezählte Parts mit jeweils eigener S.-Zählung

⁴⁵ Feste inhaltliche Bestandteile der Ausgabe können u.a. (gezählte) "Beiblätter", sections, parts, Rubriken u. dergl. sein.

Erscheint eine Veröffentlichung jedoch sowohl selbständig als auch als (gezählter) Teil einer Veröffentlichung oder als deren Beilage, erhält sie eine eigene Einheitsaufnahme.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

4000 Book week

4213 %Teils mit Nebent., gebildet mit d. Sacht. des jeweiligen Bezugswerks

4241 !012396931!*Chicago tribune*

Anmerkung:

Die Beilage erscheint teils mit Nebentiteln, die mit dem Titel der Zeitungen gebildet sind, denen die Veröffentlichung, teilweise als gezählte Section, beiliegt.

5 Verknüpfungen

5.1 Titelverknüpfungen

[4241](#), [4242](#), [4243](#); [4244](#), [E 441](#)

Durch die Verwendung spezifischer Vortexte kann in den Verknüpfungsfeldern die Art der Beziehung zwischen den verknüpften Werken, die Art der Ausgabe oder die Art ihres Erscheinens deutlicher zum Ausdruck gebracht werden.

Im verknüpften Werk wird der Sachverhalt ggf. mit dem einleitenden Text der Verknüpfungsangabe in der Fußnote wiedergegeben.

Bei älteren ZDB-Aufnahmen muss der früher übliche Teilungsvermerk zwischen Gesamtwerk und Unterreihen-Parallelausgaben, sowie zwischen Hauptzeitung und wie Unterreihen zu behandelnden Beilagen durch die entsprechenden Verknüpfungen auf beiden Seiten ersetzt werden.

Vortexte in Verknüpfungsfeldern (Auswahl)

Abendausg.	Internationale Ausg.	Postausg.
Anzeigenbl.	Internetausg.	Redaktionell verbunden mit
Auswahlausg.	Jubiläumsausg.	Regionalausg.
Bezirksausg.	Jugendbeil.	Sonntagsausg.
Blindenschriftausg.	Kinderausg.	Spätausg.
Bunderausg.	Kleindr.-Ausg.	Stadtausg.
CD-ROM-Ausg.	Kreisausg.	Stadtteilausg.
Damit redaktionell verbunden	Kriegsausg.	Streikausg.
Druckausg.	Lokalausg.	Streikersatzausg.
Ersatzausg.	Luftpostausg.	Tarnausg.
Ersch. alternierend mit	Mikroformausg.	Teilident. Ausg.
Feldpostausg.	Mittagsausg.	Teilident. Regionalausg.
Fernausg.	Montagsausg.	Überseeausg.
Fingierte Ausg.	Morgenausg.	Übersetzungsausg.
Gemeinschaftsausg.	Nationale Ausg.	Wirtschaftsraumausg.
Im selben Verlag	Notausg.	Wochenausg.
Inhaltl. ident. mit	Overseas ed.	Wochenendausg.
Inlandausg.		

Zu Titelverknüpfungen bei Kopfblättern

s. [E 490.52](#)

5.2 Weitere Sucheinstiege

Bei Zeitungen werden außerdem zusätzliche Sucheinstiege angelegt von
Tarniteln

Transkriptionsvarianten des Hauptsachtitels der neugriechischen Verkehrssprachen

Kathareuusa (Katharevousa) und Demotike (Dimotiki)

Zitertiteln

Parteien als Urheber

(Bekannte) Personen, die maßgeblich an der Veröffentlichung beteiligt sind

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Berlinische privilegierte Zeitung

4213 Zitiert. ab 1751,März: Vossische Zeitung

0500 Abvz

0600 zt

4000 To @Bēma

4213 Abweichende Umschr. d. Hauptsacht.: To @Vima

0500 Abvz

0600 zt

3010 !118572768!*Liebknecht, Wilhelm*

3120 !000261548!*Sozialdemokratische Arbeiterpartei*

3121 !001154885!*Deutsche Volkspartei*

3122 !004820282!*Verband Deutscher Arbeitervereine*

4000 Demokratisches Wochenblatt

4215 Verantw. Red.: Wilhelm Liebknecht; frühere beteil. Körp.: Deutsche Volkspartei;
Verband Deutscher Arbeitervereine

6 Erweiterte bibliographische Beschreibung

6.1 Schriftenklasse

Die Schriftenklasse wird im Feld [0600](#) angegeben mit dem Code

zt bei Zeitung

fz bei Zeitungsähnlichen Periodika, so auch bei Zeitungsbeilagen, die keine Zeitung sind.

Die Angabe in [0600](#) kann durch [1140](#) präzisiert werden.

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1140 mg;rp

4000 Harzer Landbotin

0500 Abvz

0600 zt

1140 up;ao

4000 Die @Tageszeitung

6.2 Textsprache

Bei Zeitungen und Zeitungsähnlichen wird die Textsprache in [1500](#) generell angegeben.

6.3 Übersetzung des Titels

Von der Möglichkeit, Übersetzungen von Sachtiteln und sachlichen Benennungen in unbekannteren Sprachen im Feld [4202](#) anzugeben, sollte bei Zeitungen Gebrauch gemacht werden.

6.4 Erscheinungsland

Das Feld [1700](#) wird mit dem Code besetzt, der die territoriale Zugehörigkeit des Erscheinungslandes über die gesamte Zeit des Erscheinens der Veröffentlichung angibt.

Bei eingestellten Veröffentlichungen wird zusätzlich der Code des Landes entsprechend seiner gegenwärtigen territorialen Zugehörigkeit erfasst.

Haben teilstaatliche Territorien wegen ihrer regionalen Distanz zu den Mutterländern eigene Länder-Codes, so wird sowohl der besondere regionale Code als auch der Code des Mutterlandes erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt
1700 1/XA-DK1/XK-FO
4000 Tingacrossur
4030 Tórshavn

Bei Zeitungen, die zur internationalen Verbreitung bestimmt sind, kann sich ggf. die Angabe der Länder (auch) nach den Verbreitungsorten im Feld [4050](#) statt (nur) nach dem Verlagsort in [4030](#) zu richten haben.

6.5. Verbreitungsort

Im Feld [4050](#) werden (auch für Internet-Ausg.) ausschließlich Verbreitungsorte, keine Verbreitungsgebiete, erfasst. Als Verbreitungsorte gelten die Orte, die im Titel, Zusatz, in Titelvarianten, Zusatzänderungen oder dem Urheber (evtl. Sitz oder Ordnungshilfe der Körperschaft) genannt sind. Fehlen Ortsangaben in der Vorlage, wird der Verlags- oder auch der Druckort herangezogen. Dies gilt ebenso für überregional verbreitete Zeitungen. Verwaltungsgemeinden, die gelegentlich gebietsähnliche Bezeichnungen haben, werden als Verbreitungsort nur angegeben, wenn keine örtlichen Gemeinden für den Verwaltungsbereich in der Vorlage genannt sind. Die Namensformen richten sich nach dem territorialen Stand über den gesamten Erscheinungszeitraum der Veröffentlichung.

Zusätzlich wird die gegenwärtige, offizielle Namensform erfasst. Dann muss auch der Ländercode in [1700](#) um den heute gültigen ergänzt werden.

Anmerkung

Wenn es beim Darstellen regionaler Zusammenhänge notwendig ist, können bei Beilagen auch die Verbreitungsorte des Bezugswerkes mit eingetragen werden. Hat dieses Bezugswerk mehrere Verbreitungsorte, sollte bei der Beilage eine Beschränkung auf den ersten Verbreitungsort des Bezugswerkes in Erwägung gezogen werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

1100 1918-1944

1700 /1XA-DXDE/1XA-PL

4000 Breslauer neueste Nachrichten : die grosse Zeitung des deutschen Ostens

4025 31.1918,15.Apr. - 43.1940; 1941 - 1944,59(29.Febr.)

4030 Breslau : Breslauer Neueste Nachrichten GmbH

4050 !004661508!*Breslau*

4050 !004835735!*Wroclaw*

Ist weder ein Verlags- noch ein Verbreitungsort zu ermitteln, wird als Code in

4050 !95911341X!*Ohne Ort*

vermerkt, da es sich hierbei um eine Pflichtangabe handelt.

Bei Zeitungen und Zeitungsähnlichen, die zur Verbreitung in Stadtteilen bestimmt sind, wird der entsprechende Ortsteil, in Ansetzungsform, zusätzlich zum übergeordneten Ort in [4050](#) erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1700 /1XA-DE

4000 Charlottenburger Zeitung : allg. Berliner Bezirkszeitung ; e. unabhängige Berliner Zeitung

4025 1.1971 -

4030 Berlin : Haupt & Koska

4050 !004647076!*Berlin*

4050 !000351474!*Berlin <West>*

4050 !004646789!*Berlin-Charlottenburg*

4050 !961134534!*Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf*

5080 100;z102

6.6 Verantwortliche Personen

Verantwortliche Personen werden als Verleger, Herausgeber, Drucker, Begründer, Redakteure etc. im Feld [4215](#) mit entsprechenden einleitenden Bezeichnungen ihrer Funktion genannt.

Nur in den seltenen Fällen (fast) ausschließlicher Verfasserschaft sind Personenangaben im Feld [4000 \\$h](#) berechtigt.

Bei bedeutenden oder wesentlich an der Veröffentlichung beteiligten Personen kann deren Name in den Feldern [3010-3019](#) erfasst werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3010 !118563076!*Kleist, Heinrich /von*4000 Berliner Abendblätter / Verf. u. Hrsg.: Heinrich von Kleist

6.7 Periodizität

Angaben zur Erscheinungsweise, bzw. zur Erscheinungshäufigkeit werden bei Zeitungen in den Feldern [1800](#) und [4225](#)⁴⁶ erfasst. Dabei wird in 4225 der Textvorschub „ Periodizität:“

⁴⁶ Das Feld kann auch für Einzelverzeichnisse ausgegeben werden.

vorangestellt und Wochentage, an denen die Zeitung nicht erscheint, werden nicht benannt, sondern durch Angabe der Anzahl verallgemeinert wiedergegeben.

4225 Periodizität: 3x wöchentl., anfangs: wöchentl.

6.8 Bildliche Elemente

Auf die besondere bildliche Gestaltung der Haupttitelstelle durch Schmuckleisten, Monogramme⁴⁷ und Vignetten, falls deren Bildinhalt nicht Teil der Sachaussage des Hauptsachtitels ist⁴⁸, kann bei alten Zeitungen in [4221](#) hingewiesen werden. Orden und Wappen in der Umgebung des Hauptsachtitels, die zeitweilig auch den offiziellen oder privilegierten Charakter einer Zeitung bezeichnen, können ebenfalls in [4221](#) vermerkt werden.

4221 Haupttitelstelle bis 1802 mit Stadtwappen, 1802 - 1807 mit preußischem, 1807 - 1813 mit westfälischem Staatswappen

6.9 Inhaltliche Erschließung

Für Erschließungszwecke eignen sich vor allem die in Punkt 6 behandelten Sachverhalte. Die politische und weltanschauliche Bindung oder Orientierung gilt als weiterer medientypischer, zeitweilig bestimmender Sachverhalt bei Zeitungen mit Ausnahme der Veröffentlichungsform Anzeiger. Die Angaben zum Sachverhalt können ggf. dem Werk selbst oder Presseverzeichnissen wie "Mosse", "ADW", "ALA" oder "Sperling" entnommen werden. Sie werden in [4225](#) vermerkt. Sind weitere Inhalte im Feld zu verzeichnen, ist die Reihenfolge: Angabe zu Erscheinungs- oder Zählungsbesonderheiten, Periodizität; Auflage; Inhalt.

Sind Zeitungen hingegen Organ einer Partei, wird der Sachverhalt durch eine entsprechende körperschaftliche Verknüpfung ([3120](#)) und ggf. in [4215](#) wiedergegeben.

⁴⁷ Monogramme sollten möglichst mit Auflösung erfaßt werden.

⁴⁸ Vgl. andernfalls [E 490.33](#), Beispiel Nordischer Mercurius.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

3120 !050102176!*Partei des Demokratischen Sozialismus*

3220 Neues Deutschland <Berlin> / Berlin-Ausgabe

4000 Neues Deutschland : sozialistische Tageszeitung

4005 Berlin-Ausgabe

4025 50.1995,255(1.Nov.) -

4030 Berlin : Neues Deutschland

4050 !004647076!*Berlin*

4213 Zusatz anfangs: Zeitung der PDS

4215 Chefred.: Jürgen Reents

4225 Periodizität: 6x wöchentl.; Aufl. 2001: 58602, 1998: 27 842; Inhalt: sozialist.

5080 100;680;z102;z681

6.9.1 Fachgruppenerschließung

Weitere inhaltliche Erschließungsmöglichkeiten sind im Feld [5080](#) gegeben (s. ZETA [F 200](#) und [F 400](#)).

Das Feld [5080](#) wird bei Zeitungen und Zeitungsfachgruppen mit der Fachgruppe 100, ggf. weiteren Fachgruppen und der Zeitungsfachgruppe besetzt.

6.10 Bibliographischer Nachweis

Angaben zu bibliographischen Nachweisen sind vor allem bei alten oder lokalen Zeitungen mit geringer Auflage oder eingeschränkter Leserschaft, die sich oft kaum ermitteln lassen, empfehlenswert. Sie werden Feld in [4221](#), gemäß RAK-WB § 162,11 mit dem Vortext, „Bibliogr. Nachweis:“, angegeben.

4221 Bibliograph. Nachweis: Marwinski, F.: Zeitungen u. Wochenbl., 1968

7 Nummerungen

Bei Zeitungen werden gegenwärtig drei Nummerungssysteme teilweise gleichzeitig für die Identifikation von Ausgaben benutzt. Die Nummern werden erteilt von nationalen Zentralen.

ISSN International Standard Serial Number⁴⁹

Nationale Vergabe-Zentrale: Nationales ISSN-Zentrum für Deutschland,
Frankfurt, Main

VKZ Vertriebskennzeichen

Nationale Vergabe-Zentrale: Pressevertriebszentrum, Berlin⁵⁰

EAN Europäische Artikelnummer

Nationale Vergabe-Zentrale: GS1 Germany GmbH, Köln

Bei Zeitungen sind bislang VKZ und EAN als Parallel- und Fortsetzungssystem zu ISSN die gebräuchlichsten Nummerungssysteme, da die ISSN von deutschen Zeitungsverlagen noch nicht durchgängig beantragt wurde/wird.

7.1 ISSN

International Standard Serial Number

Die ISSN ist bei Zeitungen im Allgemeinen in der Haupttitelstelle oder im Impressum verzeichnet und wird im Feld [2010](#) erfasst.

⁴⁹ Regelung in der DIN / ISO-Norm 1430 (1992,8)

⁵⁰ Nachfolgeorganisation des Postzeitungsdienstes

7.2 VKZ

(Post-)Vertriebskennzeichen

Das VKZ dient den Vertriebsanforderungen von Presseerzeugnissen. Es wird vom Pressevertriebszentrum der Post geführt und war 1960-1990 in der Postzeitungsliste verzeichnet. Bei der VKZ sind Wiederbesetzungen ruhender Nummern möglich.

Das VKZ ist im Allgemeinen in der Haupttitelstelle der Veröffentlichung im rechten oberen Bereich, häufig in der Datumszeile, angegeben. Es ist ein Buchstaben- und Zifferncode, dessen einzelne Teile Verlagspostamt, Zeitungskennzahl (ZKZ) und den Kennbuchstaben für die Erscheinungshäufigkeit wiedergeben. Die Erscheinungshäufigkeit wird seit 1995 teilweise nicht mehr verzeichnet.

Die Zeitungskennzahl, ZKZ, identifiziert in der Regel die jeweilige Untergliederung einer Zeitung zutreffender als die ISSN. Sie kann daher als Anhalt dienen bei der Bestandsanhängung wie bei der Titelaufnahme und Korrektur. In der Erwerbung eignet sich die ZKZ zur Präzisierung der Bestellung.

Da die Teile des VKZ, die Verlagspostamt und Erscheinungsweise angeben, Veränderliche sind, wird im retrievalfähigen Feld [2220](#) nur die titelidentifizierende ZKZ verzeichnet. Sie ist deutlich als 4-5-stellige Zahlenfolge von den umgebenden Buchstaben unterscheidbar. In der Fußnote 4221 wird die vollständige Kennzahl erfasst.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

2220 4462

3220 Ostsee-Zeitung / Greifswalder Zeitung

4000 Ostsee-Zeitung

4005 Greifswalder Zeitung

4221 PVK: C 4462 A

In gleicher Weise können die Nummerungen der jeweiligen nationalen Vertriebszentralen bei ausländischen Veröffentlichungen⁵¹ angegeben werden. Die Vergabestellen oder die Bezeichnungen der Nummerungssysteme sind im Allgemeinen im Impressum in teils abgekürzter Form vor der Nummer genannt und werden im Feld [4221](#) in der Vorlageform übernommen.

Beispiele (gekürzt)

Frankreich

0500 Abvz
0600 zt
2220 57984
4000 Le @Figaro
4221 Commission paritaire: 57984

Russland

0500 Abvz
0600 zt
2220 63854
4000 Holas radzimy
4221 Indeks: 63854

Vereinigte Staaten

0500 Abvz
0600 zt
2199 USPS479760
4000 San Francisco chronicle
4221 USPS: 479760⁵²

⁵¹ Für ausländische Veröffentlichungen mit gleichzeitiger Verlagsadresse in Deutschland erteilt das Pressevertriebszentrum in Berlin ein inländisches Vertriebskennzeichen. Vgl. Financial times.

⁵² United States Postal Service. Laut Gale directory of publications and broadcast media,1992, ist die USPS-Nummer bei Zeitungen verbreiteter als die ISSN.

7.3 EAN

Europäische Artikelnummer

Das EAN-Nummerungssystem für Presseerzeugnisse besteht seit ca. 1993 bei Zeitungen als Alternativ-, teils als Ablöse-System zur VKZ.

Die EAN ist eine Strichcode-Nummerierung mit Bezifferung, die am Ende oder im unteren Teil der Haupttitelseite, auch im Impressum, selten in der Haupttitelstelle erscheint.

Sie setzt sich zusammen aus Präfix, Publikationszahl, Prüfziffer und Zusatzcode, der die Erscheinungsfolge innerhalb chronologischer Erscheinungsabschnitte angibt.

Die EAN wird in einer ISSN- und einer EAN-Version angewendet.

Die ISSN-Version besteht aus dem ISSN-Präfix "977" für fortlaufende Sammelwerke, der ISSN, der EAN-Prüfziffer und dem Zusatzcode.

EAN-Felderung in der ISSN-Version

ISSN-Präfix	ISSN	Prüfziffer	Zusatz-Code
977	112217600	3	50303

La Stampa, Torino

4221 EAN: 9771122176003 La Stampa, Torino

4221 EAN: 9770958590144 Evening Standard, London

Die EAN-Version besteht aus dem EAN-Präfix "439" als dem EAN-Presekennzeichen in Deutschland, der individuellen EAN-Publikationszahl, dem Preiscodex, der Prüfziffer und dem Zusatzcode.

EAN-Felderung in der EAN-Version

EAN-Präfix	Publ.-Zahl	Preis	Prüfziffer	Zusatz-Code
439	02954	0200	6	
FAZ/D=Montag				10030
FAZ/D=Dienstag				20030
FAZ/D=Mittwoch ⁵³				30030

Die EAN wird im Feld als Code im Feld [2040](#) erfasst und außerdem zusammen mit der Bezeichnung des Codes in [4221](#). Der veränderliche Zusatzcode wird übergangen

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
 0600 zt
 2040 9771122176003
 4000 La @Stampa
 4221 EAN: 9771122176003

Zeitungen mit internationalem Erscheinen erhalten in der Regel die Nummerierungen der nationalen Zentralen des jeweiligen Landes, in dem sie verbreitet werden.

Weitere in der Vorlage genannte Nummerierungen, die für Ausgaben in anderen Verbreitungsbereichen Geltung haben, werden in der ZDB nicht verzeichnet.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz
 0600 zt
 2220 8523
 4000 Financial times
 4030 London ; Frankfurt, M. : Financial Times Europe
 4221 ZKZ: D 8523 A

⁵³ FAZ-Nummern vom 24.-26.Juli 1995

7.4 Fingerprint

RAK-WB § 165a

Bei alten Zeitungen kann ein Fingerprint zur Unterscheidung von nachgedruckten, textlich oder typographisch durch denselben oder andere Drucker veränderten Ausgaben, ggf. auch bei titellosen Nummernfolgen angegeben werden. Der Fingerprint wird, solange noch keine ISSN für die alte Zeitung erteilt wurde, eventuell jedoch als weitere, die Ausgabenebene berücksichtigende Identifikationsnummerung im Feld [4221](#) mit dem einleitenden Text Fingerprint erfasst. Eine bereits vorhandene ISSN, ggf. ISBN bei Neuer Zeitung erübrigt daher die Fingerprintangabe nicht von vornherein.

8 In Zeitungskatalogen mitverzeichnete Veröffentlichungsformen und Sammlungen

Vgl. auch [E 490.18](#)

8.1 Pressedienste

Als Informationsdienst (Korrespondenz, Nachrichtendienst, Pressedienst) werden u.a. Stoffsammlungen zu spezifischen Themen, ferner Agenturen, die das Text- und Bild-Material zusammenstellen und herausgeben, außerdem Zeitungsausschnittsammlungen bezeichnet.

Pressedienste, historisch Korrespondenzen, sind inhaltlich weder Zeitungen noch zeitungähnliche Periodika. Sie stellen jedoch eine unmittelbar zeitungsbezogene Veröffentlichungsform mit deren Quellen- oder Auswertungsmaterial dar. Wie Zeitungsbeilagen, die ebenfalls anderen Schriftenklassen angehören können, sollten sie daher für Zeitungsverzeichnisse selektierbar sein.

Bei Pressediensten wird dies mittels Abrufzeichen in [1140](#) bewirkt.

0600 fz

1140 rf

Für Registerzwecke wird außerdem das Feld [4050](#) besetzt.

Weitere zeitungsspezifische Erfassungsmodalitäten werden bei Pressediensten nicht angewendet. Pressedienste haben teils Sachtitel, die Zeitungstiteln ähnlich sind (vgl. Beispiel: Der Ost-Expreß).

Zur Angabe des Sachverhalts "Pressedienst" wird daher eine entsprechende generelle Notiz in [4701](#) empfohlen. Als Vermerk kann "Pressedienst" (bzw. „Informationsdienst“, „Nachrichtenpresse“ oder „Korrespondenz“) verwendet werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 fz

1100 1920-1941

1140 rf

3220 Der @Ost-Expreß / Wirtschaftsausgabe

4000 Der @Ost-Expreß : OE ; Nachrichtendienst für Politik, Wirtschaft, Kultur, Rußland, Finnland und die Baltischen Staaten

4005 Wirtschaftsausgabe

4025 1.1920 - 22.1941[?]

4030 Berlin

4050 !004647076!*Berlin*

4701 (üa/Z)(Kopien) Pressedienst

8.2 Verlagsarchive

Verlagsarchive besitzen gelegentlich (fast) lückenlose Nummernfolgen der verlagseigenen Zeitungen und verwalten den Archivbestand übernommener und fortgeführter Zeitungen. Verlagsarchive sind in der Regel keine ZDB-Teilnehmer, jedoch Informations- und Servicestellen für Bibliotheken und direkte Benutzer.

Ein bibliographischer Hinweis auf Verlagsarchive und die Art ihrer Führung ist zu empfehlen.

Ggf. kann auch die telefonische Adresse in [4200](#) angegeben werden.

Beispiel (gekürzt)

0500 Abvz

0600 zt

4000 Der @Tagesspiegel

4200 030-26009240

4225 Periodizität 1949,30.Mai-28.Nov. u. ab 47.1991,1.Dez.=Nr.14041: tägl., bis 1991,Nov.: 6x wöchentl., anfangs: 3x wöchentl.; Aufl. 1995: 150.482; 2005: 144.857; Inhalt: liberal; Verlagsarchiv ab 1993 elektron.

9 Andere physische Formen

9.1 Mikroformen

(Vgl. [E 455](#), Kap. 2, Mikroformen)

- Festlegungen

Die Mikrofilmausgabe einer Zeitung ist nach RAK-WB § 2,2b Anm. im Allgemeinen als eine sekundäre Ausgabe anzusehen, die keine eigene Einheitsaufnahme erhält (RAK-WB § 109,3). Dasselbe gilt für Mikroformausgaben, die gegenüber der originären Druckausgabe im Umfang oder in der Zusammenstellung geändert sind (RAK-WB § 2,2b Anm. sinngemäß). Ebenfalls werden Mikroformausgaben, die mehrere, sich zeitlich oder regional unterscheidende Ausgaben vollständig oder teilweise enthalten, bei den betreffenden Druckausgaben verzeichnet, wobei die mitverfilmten Ausgaben in der Fußnote genannt werden können. Bei allgemein gehaltenen Angaben im Filmvorspann oder in anderen Quellen genügt die sinngemäße Wiedergabe. Der Sachtitel des Mikrofilms wird ggf. in [4213](#) vermerkt (vgl. The Miami herald, library edition). Ein Gesamttitel der Mikrofilmausgabe wird in [4237](#) in runden Klammern angegeben und ggf. über [3260](#) suchbar gemacht.

3260 Early American newspapers

4237 Mikrofilmausg. # New Canaan, Conn. : Readex. (Early American newspapers)

Beispiele (gekürzt)

0500 Abvz
0600 zt;sm
1105 duuu000uuuu
3220 Dernières nouvelles d'Alsace / Edition bilingue, multiple
4000 Dernières nouvelles d'Alsace : grand quotidien régional d'information
4005 Edition bilingue, multiple
4030 Strasbourg : DNA
4048 Paris : ACRPP
4237 Mikrofilm-Ausg. # Paris : ACRPP. Der Mikrofilm enth. die zweisprach. Straßburger Ausg. sowie Lokals. versch. zweisprach. regionaler Ausg.

Anmerkung:

Der Text des Filmvorspanns "...d'abord les pages de l'édition générale, puis celles propres aux éditions régionales" wird in der Fußnote sinngemäß wiedergegeben. Die Mikrofilmausgabe ist auch bei den weiteren betroffenen Regionalausgaben zu verzeichnen, für die hier jedoch keine Aufnahmen angelegt werden konnten, da die Haupttitelseiten nicht mitverfilmt worden sind.

0500 Abvz
0600 zt;sm
4000 La @Croix
4237 Mikrofilm-Ausg. # Paris : ACRPP. Der Mikrofilm enth. alle Ausg

Anmerkung:

Text des Mikroformvorspanns: "toutes éditions". Die Mikrofilmausgabe ist bei den weiteren enthaltenen Ausgaben anzugeben, für die insgesamt ggf. Einheitsaufnahmen anzulegen wären.

9.2 Elektronische Ressource auf Datenträger

Vgl. [E 456-ERD](#))

Bei Zeitungen als elektronische Ressource auf Datenträger handelt es sich in der Regel um Kumulationen der Zeitungen eines bestimmten Zeitraums. Sie können auf dem Datenträger in einer layoutgetreuen Darstellung aber auch in einem anderen Format dargestellt werden. Meist umfassen diese Ausgaben nicht den kompletten Inhalt. Aus urheberrechtlichen Gründen können Bilder, Gastkommentare usw. fehlen. Diese Datenträger werden nach den Bestimmungen der "Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien (RAK-NBM)" katalogisiert. Die Bestimmungen in [E 456-ERD](#) gelten analog auch für Zeitungen.

Beispiel

0500 Sbvz
0600 zt
1100 2000
1101 co
1140 rp;ao
1500 /1ger
1700 /1XA-DE
1800 a
2110 2041003-7
4000 MZ-CD [[Elektronische Ressource]] : das ganze Zeitungsjahr auf CD-ROM
4025 Nachgewiesen 2000 -
4030 Regensburg : Mittelbayerischer Verl.
4050 !004881486!*Regensburg*
4060 CD-ROMs
4225 Periodizität: jährl.
4243 Druckausg.!019185715!*[Mittelbayerische / Zeitung für Regensburg]*
4243 Druckausg.!017927315!*[Mittelbayerische / Zeitung für den nördlichen Landkreis Regensburg]*
4243 Druckausg.!018374832!*Amberger Nachrichten*
4243 Druckausg.!017725992!*Bayerwald-Echo*
4243 Druckausg.!017761077!*[Mittelbayerische Zeitung / Kötztinger Umschau]*
4243 Druckausg.!017751667!*[Mittelbayerische Zeitung / Neumarkter Tagblatt]*
4243 Druckausg.!018810764!*Oberpfälzer*
4243 Druckausg.!019794991!*[Mittelbayerische Zeitung / Wörther Zeitung]*
4251 Systemanforderungen: PC; CD-ROM-Laufwerk; Betriebssystem: Windows, Apple Macintosh, UNIX
4701 (üa/Z)
5080 100;342;z102

9.3 Elektronische Ressource im Fernzugriff

(Vgl. [E 456-ERF](#))

Auch Zeitungen können als elektronische Ressourcen im Fernzugriff erscheinen. Dabei ist es möglich, dass eine Zeitung sowohl vom Verleger der Druckausgabe als auch von einem unabhängigen Host im Internet angeboten wird. Diese über unterschiedliche URLs zugänglichen Zeitungen werden in einer Einheitsaufnahme beschrieben. Es handelt sich im Allgemeinen um parallel zur Druckausgabe erscheinende Ausgaben. Lediglich historische Zeitungen, die layoutgetreu digitalisiert wurden, sind nach RAK-NBM als Sekundärausgaben zu beschreiben und erhalten ebenfalls eine eigene Einheitsaufnahme.

Es ist auch möglich, dass eine Tageszeitung eine Website zur Verfügung stellt, die von einer eigener Redaktion betreut wird, die unabhängig von der Redaktion der Druckausgabe agiert, eigene Artikel schreibt, Agenturmeldungen auswählt und mehrfach am Tag die Inhalte der Homepage aktualisiert. Eine Website ist eine continuing integrating resource (CIR), die man von der Internetausgabe einer Zeitung unterscheidet.

Im Internet erscheinen Zeitungen als Volltext- oder Auswahlausgaben mit unterschiedlichen Vorhaltezeiten, Aktualisierungen, besonderer Aufbereitung und Erschließung.

Beispielsweise wird Die Tageszeitung, Berlin, als Genios-Datenbank, GBI, über T-Online und im Internet mit jeweils dem vollen Text veröffentlicht und im Internet mehrere Tage vorgehalten. Der Tagesspiegel, Berlin, hingegen erscheint im Internet, anders als die Online-Ausgabe bei Genios, als Auswahlausgabe mit besonderer Aufbereitung.

Beispiele (gekürzt)

0500 Obvz

0600 zt

1100 1995

1101 cr

1140 ws;rp

1500 /1ger

1700 /1XA-DE

1800 d

2110 1328395-9

4000 Der @Tagesspiegel online [[Elektronische Ressource]]

4025 1995,23.Juli -

4030 Berlin : Der Tagesspiegel

4050 !004647076!*Berlin*

4085 =u <http://www.tagesspiegel.de>=x H=z LF

4215 Verantw. Red.: Andreas Kaiser, anfangs Christian Böhme; Projektleitung.: Thomas Zydek, anfangs: Georg-Markus Kainz

4226 Auswahl-Ausg. mit d. Stand d. ersten Tages-Dr.-Aufl.; einzelne Rubriken mit Archiv-Funktion; in Syndication mit Wall Street Journal

4243 Druckausg.!010713131!*Der @Tagesspiegel*

4243 Internetausg.!018402348!*Der @Tagesspiegel*

4243 DVD-Ausg.!97915880X!*Der @Tagesspiegel auf DVD-ROM*

4251 Systemvoraussetzungen: Handelsüblicher Browser

4701 (üa/Z)home page-Kopie in IIE/SAZI;TA für Website

5080 100;z102

0500 Obvz
0600 zt
1100 1996
1101 cr
1140 ao;da
1500 /1ger
1700 /1XA-DE
1800 d
2110 1338472-7
3220 Die @Tageszeitung <Berlin>
4000 Die @Tageszeitung [[Elektronische Ressource]]
4025 1996 -
4030 Berlin : TAZ-Verl.- u. Vertriebs-GmbH
4030 München : GBI
4030 Düsseldorf : Genios
4050 !004647076!*Berlin*
4085 =u <http://www.gbi.de/autoweb/118.html>=x A
4085 =u <http://www.genios.de>=x A
4213 Zitiert.: Digitaz
4215 Dokumentat.: Mario Hentschel
4060 Online-Ressource
4225 Periodizität: tägl.
4226 Volltext-Ausg. d. Berliner Ausg. u. der Regionalteile mit Stand d. 1., ggf. auch folgender Tagesaufl.; mit Beil. Le Monde diplomatique, ca. jahreslang
4242 Darin!^{01831306X}!*Die @Tageszeitung <Berlin>*
4243 Druckausg.^{!019703457}!*[Die @Tageszeitung <Berlin> / Ausgabe Berlin]*
4243 Druckausg. d. Beil.^{!017604958}!*[Le @monde / {Le monde diplomatique}]*
4243 CD-ROM-Ausg. bis 2000,30.Nov.^{!017411831}!*Die @Tageszeitung <Berlin>*
4243 CD-ROM-Ausg. ab 1.6.2004 DVD-Ausg.^{!024416061}!*Taz-Archiv*
4701 (üa/Z)
5080 100;z101

9.3.1 Elektronische Zeitungen im Fernzugriff

9.3.1.1 Elektronische Zeitungen vom Typ „Fortlaufend in einzelnen Teilen erscheinend“

Elektronische Zeitungen werden als Volltext- oder Auswahlausgaben sowohl vom Verleger der Druckausgabe als auch von einem oder mehreren verschiedenen unabhängigen Hosts im Internet angeboten.

Diese über unterschiedliche URLs zugänglichen Zeitungen werden bei Vorliegen identischer bzw. nur geringfügig abweichender Hauptsachtitel in einer Einheitsaufnahme beschrieben. Dabei muss der Abschnitt 2.3.4 zur Bestimmung der Ausgabe berücksichtigt werden. Es handelt sich im Allgemeinen um parallel zur Druckausgabe erscheinende Ausgaben, die sich inhaltlich von dieser und auch untereinander unterscheiden können.

Aus Gründen der Katalogisierungsvereinfachung werden nach Feststellung der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ausgabe einer Zeitung die vorliegenden einzelnen elektronischen Versionen zusammenfassend in einer Einheitsaufnahme beschrieben (vgl. [E 456 ERF](#), einleitende Bemerkungen zum Abschnitt 1).

Von dieser Vereinfachung ausgenommen werden die E-Paper, die im Abschnitt 9.3.2 behandelt werden.

Beispiel⁵⁴

0500 Obvz
0600 zt
1100 1995
1101 cr
1140 ao;up
1500 /1ger
1700 /1XA-DE
1800 d
2013 |p|0940-6980*
2110 1482168-0
2240 ZDB:1482168-0
3220 Frankfurter Rundschau <Frankfurt, Main>
4000 Frankfurter Rundschau [[Elektronische Ressource]]
4025 Nachgewiesen 1995 -
4030 Frankfurt, M : Dr.- u. Verl.-Haus
4030 München : GBI-Genios
4030 [S.I.] : LexisNexis
4050 !004849507!← IFrankfurt <Main>
4060 Online-Ressource
4085 =u http://www.gbi.de/=x A; 1995 -
4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/?1482168=x F

⁵⁴ Die in diesem Beispiel beschriebene Zeitung hat sich im Laufe ihres Erscheinens zu einem Angebot im Rahmen einer Website weiterentwickelt. Das Beispiel wird hier als Darstellung einer zusammenfassenden Beschreibung aufgeführt (Hinweis auf Datenbank GBI-Genios, in der die FR ausgewertet wird).

4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=6635=x T
4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=5731=x T
4085 =u <http://www.fr-aktuell.de=x> H=z LF
4207 GBI: Die Frankfurter Rundschau im Volltext seit 1995. Enthalten sind neben der Stadtausgabe Frankfurt am Main auch die verschiedenen regionalen Ausgaben der Frankfurter Rundschau: Lokalausgabe Hochtaunus, Lokalausgabe Wetterau/Main-Kinzig, Lokalausgabe Offenbach/Darmstadt/Groß-Gerau, Lokalausgabe Main-Taunus/Wiesbaden; Finanzanzeigen sind nicht enthalten.
4213 Nebent. teils: Frankfurter Rundschau online
4215 Verantw. Red.: Uwe Vorkötter; Sebastian Holzapfel
4225 Periodizität: tägl.; Inhalt: links-, sozial-liberal
4243 Druckausg.!010713891!--Abvz--:[*Frankfurter Rundschau* <Frankfurt, Main> / D]
4243 Druckausg.!01906103X!--Abvz--:[*Frankfurter Rundschau* <Frankfurt, Main> / S-Ausgabe]
4243 E-Paper!997334495!--Obvz--:[*Frankfurter Rundschau* <Frankfurt, Main> / D]
4243 CD-ROM-Ausg. 1997 - 2003!019936966!--Sbvz--:[*Frankfurter Rundschau* <Frankfurt, Main> / D-Ausgabe / Jahresausgabe]
4701 (üa/Z) Autopsie 1w
5080 100;z101

Historische Zeitungen, die layoutgetreu digitalisiert wurden, sind nach RAK-NBM als Sekundärausgaben zu beschreiben und erhalten ebenfalls eine eigene Einheitsaufnahme.

Zur Bestimmung des Hauptsachtitels, erforderliche Codierungen, allgemeine und spezifische Materialbenennung und weitere Angaben im Fußnotenbereich vgl. [E 456 ERF](#), 1.6ff.

9.3.1.2 Elektronische Zeitungen vom Typ „Fortlaufend mit integrierender Erscheinungsweise“ im Rahmen einer Website

Während zunächst auf dem Pressemarkt überwiegend Online-Ausgaben von Zeitungen erschienen, die wie ihre Druckausgaben zum Typ „Fortlaufend in einzelnen Teilen erscheinend“ gehörten, ist heutzutage (2010) die Unterscheidung zwischen einer derartigen Online-Ausgabe und der Website einer Zeitung, die weitere zusätzliche Angebote umfasst, i.d.R. nicht mehr möglich.

Aus kommerziellen Gründen werden weitere kostenpflichtige Leistungen wie der Vertrieb der verlagseigenen Bücher und DVDs – eventuell zusammen mit Angeboten anderer Partner wie Reisedienste oder Partnerschaftsvermittlungen – zusammen mit dem eigentlichen Zeitungs-

inhalt angeboten. Durch Zusammenfassung aller Angebote in *einem* Webauftritt ist es nicht mehr möglich, eine Ausgabe der Zeitung vom Typ „Fortlaufend in einzelnen Teilen erscheinend“ zu identifizieren, die - zusätzlich zum Katalogisat der Website - eine weitere Titelaufnahme erhalten müsste.

Websites gehören wie Datenbanken nach den Empfehlungen für Continuing integrating resources (vgl. [E 456 ERF, 6](#)) zu den elektronischen Veröffentlichungen mit integrierender Erscheinungsweise und grenzen sich dadurch von den in einzelnen getrennten Teilen erscheinenden elektronischen Zeitungen ab. Die beiden verschiedenen Arten von Ressourcen („Fortlaufend mit integrierender Erscheinungsweise“ und „Fortlaufend in einzelnen Teilen erscheinend“) – die jedoch derzeit nicht mehr gleichzeitig vorkommen – könnten nach RAK-NBM und den „Empfehlungen“ nicht zusammen in einer einzigen Titelaufnahme beschrieben werden.

Wie das Beispiel der Frankfurter Rundschau illustriert, werden Zeitungen, die unter dem gleichen Hauptsachtitel in verschiedenen Datenbanken angeboten/ausgewertet werden, zusammen in einer Titelaufnahme beschrieben.

Durch die Entwicklungen auf dem Zeitungsmarkt bedingt, liegen heutzutage Zeitungen als Druckausgaben, Websites und E-Paper vor, d.h. die neueren Katalogisate von elektronischen Zeitungsangeboten beschreiben Websites.

Beispiel:

0500 Obxz
0600 zt
1100 2001
1101 cr
1140 ws;ao
1500 /1ger
1700 /1XA-DE
1800 d
2110 2429760-4
2240 ZDB:2429760-4
4000 Neues Deutschland [[Elektronische Ressource]] : sozialistische Tageszeitung
4025 Nachgewiesen 2001 -
4030 Berlin : Verl. Neues Deutschland
4050 !004647076!*Berlin*
4060 Online-Ressource

4085 =u http://www.neues-deutschland.de/=x H=z LF
4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=8275=x T
4213 %Gesehen am 3.6.2008
4225 Periodizität: 6x wöchentl.
4226 Recherche kostenlos, Volltexte der Artikel teils kostenpflichtig
4243 Druckausg.!010714790!--Abvz--[Neues Deutschland <Berlin>]
4243 E-Paper!996241302!--Obxz—Neues Deutschland
4701 Autopsie 1w
5080 100;z101
Zur Bestimmung des Hauptsachtitels, erforderliche Codierungen, allgemeine und spezifische Materialbenennung und weitere Angaben im Fußnotenbereich vgl. [E 456 ERF](#).6.3ff.
In den Titelaufnahmen der dazugehörigen Parallel-Ausgaben wird der Verknüpfungsvortext Website verwendet.

9.3.2 E-Paper⁵⁵

Unter E-Paper wird die elektronische Ausgabe einer gedruckten Zeitung einschließlich aller Anzeigen und Fotos verstanden, die *parallel*, d.h. zeitgleich bzw. kurz vor oder kurz nach dem Erscheinen der gedruckten Ausgabe, im Fernzugriff zur Verfügung gestellt wird und in Inhalt und Erscheinungsbild (Seitenlayout) vollständig die Druckausgabe widerspiegelt. E-Paper werden ggf. für unterschiedliche Ausgaben unterschiedlich angeboten, z.B. als Gesamtausgabe, Teilausgabe oder für jede einzelne Ausgabe und erscheinen ebenfalls häufig im Rahmen eines größeren Webauftritts. Sie stellen jedoch *eine besondere Erscheinungsform der Zeitung* dar und sind als solche nicht vergleichbar mit anderen elektronischen Ausgaben/Webauftritten der Zeitung.

Da sich das E-Paper per Definition als inhaltlich unterschiedlich von allen anderen elektronischen Ausgaben einer bestimmten Zeitung erweist und weil es sich wegen der layoutgetreuen Wiedergabe der gedruckten Zeitung besonders gut für Zwecke der Langzeitarchivierung eignet, wurde auf der 37. Sitzung der AGDBT 2009 in Anwendung der RAK-NBM §§

⁵⁵ Zum Zeitpunkt der Entstehung des Grundwerks und der Präzisierungen der RAK-NBM in den Jahren 1999-2006 waren noch keine E-Paper-Versionen von Zeitungen auf dem Markt erschienen, so dass zur 37. AGDBT-Sitzung 2009 keine Regelungen für die Behandlung der E-Paper in den RAK-NBM zur Verfügung standen.

2,2,c, 2,3 und 2,4 beschlossen, für E-Paper-Versionen von Zeitungen jeweils eigene Titelaufnahmen vorzusehen⁵⁶.

Obwohl E-Paper-Versionen die Inhalte der Druckausgabe layoutgetreu wiedergeben, handelt es sich nicht um Sekundärausgaben, deren Hauptmerkmal die *nachträgliche* Erstellung ist, sondern um Primärausgaben.

9.3.2.1 Bestimmung des Hauptsachtitels und Angaben im Fußnotenbereich

Als Benennungen kommen neben E-Paper auch vor: ...-digital, digitale Zeitung, Digital-Ausgabe, electronic edition, edición impresa, ... global (z.B. NZZ global, die E-Paper-Version der internationalen Ausgabe der „Neue Zürcher Zeitung“).

Da Druckausgabe und E-Paper-Ausgabe einander meist vollständig entsprechen, stimmen Ansetzung und bibliographische Beschreibung beider Ausgaben ab dem Zeitpunkt des Erscheinens der E-Paper-Ausgabe überein.

Als primäre Informationsquelle für die gesamte bibliographische Beschreibung gilt das E-Paper selbst. Für die Bestimmung des Hauptsachtitels gilt diejenige Seite des Webauftritts, die die Seite 1 der gedruckten Zeitung in layoutgetreuer Digitalisierung zeigt. Das bedeutet, dass der Hauptsachtitel der Druckausgabe auch Hauptsachtitel des E-Papers ist.

Für die allgemeine Materialbenennung im Feld 4000 bzw. 4005 und für Angaben/Codierungen in den Feldern 0500, 0600, 1101 und 4085 gelten alle Vorgaben, die auch sonst bei elektronischen Ressourcen Anwendung finden (vgl. ZETA E 456_ERF, 1.6ff.).

Auf weiteren Titelstellen der Homepage/Website genannte Titel werden grundsätzlich als Nebentitel behandelt und in [4212/4213](#) erfasst (z.B. ND-ePaper, Süddeutsche Zeitung E-Paper, NZZ global).

⁵⁶ Nach RAK NBM § 2,2,c gelten bei verschiedenen elektronischen Ressourcen, die unter dem gleichen Hauptsachtitel erscheinen, alle diejenigen als bibliographisch identische Exemplare einer Ausgabe, die sich nur in den dort genannten formatspezifischen Merkmalen voneinander unterscheiden. Nach § 2,4 begründen inhaltliche Unterschiede jeweils eine verschiedene Ausgabe, die in einer eigenen Einheitsaufnahme beschrieben werden muss (vgl. aber E 456_ERF, einleitende Bemerkungen zum Abschnitt 1).

Die spezifische Materialbenennung lautet gem. RAK-NBM § 3a, 8, Anm. 2 Online-Ressource.

Der Einleitungstext für die Titelverknüpfung von der Druckausgabe und anderen parallel erscheinenden Ausgaben zum E-Paper im Feld [4243](#) lautet E-Paper. Anhand dieses Einleitungstextes lassen sich über den Index BZA (Bezugswerke) E-Paper-Ausgaben und die dazugehörigen Druckausgaben aus der ZDB heraussuchen.

Beispiel E-Paper:

0500 Obxz
0600 zt
1100 2009
1101 cr
1140 up
1500 /1ger
1700 /1XA-DE
1800 d
2110 2511926-6
2240 ZDB:2511926-6
3220 Neues Deutschland <Berlin>
4000 Neues Deutschland [[Elektronische Ressource]] : sozialistische Tageszeitung
4025 Nachgewiesen 2009 -
4030 Berlin : Verl. Neues Deutschland
4050 !004647076!*Berlin*
4060 Online-Ressource
4085 =u <http://nd-epaper.neues-deutschland.de>=x H
4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=9392=x T
4212 ND-ePaper
4212 Neues Deutschland ePaper
4213 %Gesehen am 15.06.10
4225 Periodizität: 6x wöchentl.
4243 Druckausg.!010714790!--*Abvz--[Neues Deutschland <Berlin>]*
4243 Website!989020738!--*Obxz--Neues Deutschland*
5080 100;z101

Beispiel Website (gekürzt):

0500 Obxz
0600 zt
1100 2001
1101 cr
1140 ws;ao
1800 d
2110 2429760-4
2240 ZDB:2429760-4
3220 Neues Deutschland <Berlin>
4000 Neues Deutschland [[Elektronische Ressource]] : sozialistische Tageszeitung
4025 Nachgewiesen 2001 -
4030 Berlin : Verl. Neues Deutschland
4050 !004647076!
4060 Online-Ressource
4085 =u <http://www.neues-deutschland.de/>=x H=z LF
4085 =u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=8275=x T
4243 Druckausg.!010714790--Abvz--[*Neues Deutschland <Berlin>*]
4243 E-Paper!996241302! --Obvz--[*Neues Deutschland <Berlin>*]
4701 Autopsie 1w
5080 100;z101

Beispiel Druckausgabe (gekürzt):

0500 Abvz
0600 zt;sm;mm
1100 1946
1140 up;ao
1800 d
2110 126113-7
2240 ZDB:126113-7
3220 Neues Deutschland <Berlin>
4000 Neues Deutschland : sozialistische Tageszeitung
4025 1.1946,1(23.Apr.) -
4030 Berlin : Verl. Neues Deutschland
4048 Bonn : Mikropress
4048 Frankfurt, M. : Stadt- und Universitätsbibliothek
4048 Wohltorf : IOS GmbH
4050 !004647076!Berlin
4050 !004647009!Berlin <Ost>
4243 E-Paper!996241302!--Obvz--*Neues Deutschland <Berlin>*
4243 Website!989020738!--Obvz--*Neues Deutschland <Berlin>*
4701 (üa/Z)
5080 680;100;z101;z681

Zeitungen und zeitungähnliche Periodika

Kurzfassung

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	S.	117
1	Schriftenklassen		
1.1	<u>Schriftenklasse Zeitung</u>	S.	120
1.2	<u>Schriftenklasse Zeitungsähnliche Periodika</u>	S.	122
2	<u>Sachtitel und Zusatz</u>	S.	125
2.1	<u>Bestimmung des Hauptsachtitels</u>	S.	127
2.1.1	Festlegung der Haupttitelstelle	S.	127
2.1.2	<u>Behandlung des Hauptsachtitels bei alten Zeitungen</u>	S.	127
2.1.3	<u>Ausgaben bei Zeitungen</u>	S.	128
2.1.3.1	<u>Behandlung nicht fortlaufender Auflagen bei Tageszeitungen</u>	S.	129
2.1.4	<u>Behandlung der übergeordneten Gesamtheit</u>	S.	129
2.1.5	<u>Behandlung als Sachtitel mit einer Ordnungsgruppe (Kopfblatt)</u>	S.	130
2.1.6	<u>Ausgabenverzeichnung bei spezieller Aufbewahrung</u>	S.	131
2.1.7	<u>Zeitungen mit gleich lautendem Hauptsachtitel</u>	S.	131
2.2	<u>Behandlung körperschaftlicher Urheber bei den Schriftenklassen Zeitung und zeitungähnliche Periodika</u>	S.	131
2.2.1	<u>Amtsblatt</u>	S.	132
2.2.2	<u>Anzeigenblatt</u>	S.	133
2.2.3	<u>Mitteilungsblätter sonstiger körperschaftlicher Urheber</u>	S.	134
2.3	<u>Weitere Titelarten</u>	S.	134

3	<u>Haupteintragung</u>	S.	136
4	<u>Erscheinungsvermerk</u>	S.	136
4.1	<u>Erscheinungsort, Verlagsort, Druckort, Herkunftsort</u>	S.	136
4.2	<u>Verlag, Verleger</u>	S.	136
4.3	<u>Drucker</u>	S.	137
4.4	<u>Erscheinungsverlauf</u>	S.	137
4.5	<u>Erscheinungsjahre</u>	S.	138
4.6	<u>Gründungsjahre</u>	S.	138
4.7	<u>Lizenznummern</u>	S.	138
4.8	<u>Zählung von Teilen der Ausgabe</u>	S.	138
5	<u>Titelverknüpfungen</u>	S.	139
6	<u>Erweiterte bibliographische Beschreibung</u>	S.	139
6.1	Schriftenklasse	S.	139
6.2	Textsprache	S.	139
6.3	Übersetzung des Titels	S.	140
6.4	Erscheinungsland	S.	140
6.5	Verbreitungsort	S.	140
6.6	Verantwortliche Personen	S.	140
6.7	Periodizität	S.	140
6.8	Bildliche Elemente	S.	140
6.9.	Fachgruppenerschließung	S.	140
7	<u>Nummerungen</u>	S.	142

- | | | | |
|---|--|----|-----|
| 8 | Pressedienste | S. | 143 |
| 9 | <u>Andere physische Formen</u> | S. | 143 |

1. Schriftenklassen [E 490.7](#)

1.1. Schriftenklasse Zeitung

- Formal-inhaltliche Bestimmungskriterien

Die Publizistik nennt vier Merkmale für die Bestimmung der Schriftenklasse Zeitung

Aktualität	auf die Gegenwart bezogene Berichterstattung Ereignis- oder Mitteilungsnähe (immediacy)
Periodizität	regelmäßiges, fortlaufendes Erscheinen
Publizität	öffentliche, allgemeine Zugänglichkeit
Universalität	thematische Unbegrenztheit

Gelegentlich wird ein fünfter Aspekt ergänzt

Soziabilität	Meinungs- und Integrationsmittlerschaft
--------------	---

Die Kriterien bildeten sich in der Entwicklungsgeschichte der Gattung im Zusammenhang mit den druck-, verkehrs- und übermittlungstechnischen Innovationen sukzessive heraus und kennzeichnen vor allem den besonderen Zeitungstyp Tageszeitung. Als gleichzeitige Merkmale treten sie weder historisch noch gegenwärtig bei allen Publikationsformen der Zeitung auf.

- Formal-physische Bestimmungskriterien [E 490.8](#)

Die Druckform (Tages) Zeitung erscheint seit ca. 1850 auf Zeitungspapier, großformatig, in Teilen (Lagen bzw. Büchern), in Spalten (Kolumnen), ohne Umschlag, ohne Heftung.

Die maschinenlesbare Form (Tages)Zeitung erscheint seit ca. 1990 auf Computerdateien im Fernzugriff als textidentische oder teilidentische Parallelausgabe, oder als weitgehend selbständige medienspezifische Ausgabe im Allgemeinen mit dem Titel und Logo der Druckausgabe

- ZDB

Als Zeitung wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Ausgaben regelmäßig täglich bis zu einmal wöchentlich erscheinen, und für dessen Inhalte journalistische Darstellungsformen verwendet werden. Die Inhalte sind thematisch unbegrenzt, meldungsaktuell und allgemein zugänglich.

Beschreibung der physischen Form

- Physische Gliederung des Exemplars [E 490.10](#)

Das Zeitungsexemplar besteht meist aus einzelnen Lagen, den Teilen. Sie werden fachsprachlich als Buch, Heft oder Produkt bezeichnet.

Die Unterteilung des Exemplars spiegelt die Redaktionsstruktur, die Gliederung in Ressorts, bei der heutigen Zeitung wider.

Die Teile haben ggf.

eigene Titelstellen, Titel, Leistentitel

Gliederungsbezeichnungen wie Ausgabe, Part, Section, Cahier

alpha-numerische Teile-Zählung

eigene Seitenzählung

eigene Imprensa

Die erste Seite

gilt als Haupttitelseite. Sie enthält den Kopf als Haupttitelstelle, im allgemeinen eine Datums- oder Herausgeberzeile, ggf. eine Fußzeile (in anderen Sprachräumen auch auf der letzten Seite), Kästen mit regelmäßigen oder besonderen Inhalten, Nummerungen sowie Text. Die erste Seite wird als (primäre) Informationsstelle genutzt zur Feststellung bibliographisch relevanter Sachverhalte. Dazu gehören

Hauptsachtitel
Zusätze, Motti, Inhalte der Ausgabe
Nebentitel, darunter
Vorgänger- und Vereinigungstitel
Titel der übergeordneten Zeitung
Ausgabenbezeichnungen
Beilagen
Verbreitungsgebiete
Erscheinungsweise
Verlagsort
Verlag, Drucker
Vertrieb, Geschäftsstellen
Gründungsdaten
Begründer, Herausgeber, Redakteure
Zählungen, Datum, Aktualisierung
ISSN (seit 1972)
Postvertriebskennzeichen (seit ca. 1950)
EAN (seit ca. 1993)
Preis
u.a.

1.2 Schriftenklasse Zeitungähnliche Periodika

[E 490.16](#)

Zeitungähnliche Periodika sind in Zeitungskatalogen verzeichnet und werden in ihnen gesucht. Aus sachlichen und praktischen Gründen werden sie daher bei den Zeitungen mitbeschrieben.

Bestimmung

Als zeitungähnliche Periodika werden in der ZDB Veröffentlichungen bezeichnet, die als Mischtyp mit Merkmalen von Zeitung und Zeitschrift erscheinen, seltener als wöchentlich erscheinen und formal als eigene Schriftenklasse angesehen werden können.

Inhaltlich sind Zeitungähnliche im Allgemeinen

nicht-nachrichtenorientierte, jedoch mit einem gewissen Aktualitätsgrad

nicht-wissenschaftsspezifische

Veröffentlichungen von unterschiedlicher Periodizität und Aufmachung, die,

teils allgemein, teils interessenbezogen,

teils thematisch unbegrenzt, teils themenkonzentriert,

gesellschaftlich relevante Inhalte

in journalistischen Darstellungsformen vermitteln.

Veröffentlichungsformen

Die Schriftenklasse weist ihren vielfältigen Merkmalen entsprechend unterschiedliche Veröffentlichungsformen auf. Dazu gehören

- Periodika, die eine allgemeine oder bestimmte Öffentlichkeit, umfassend oder inhaltlich begrenzt, auch mittels bildlicher Darstellung, unterhaltend informieren. (Illustrierte, Journal, Magazin, Revue etc.).
- Periodika, die eine begrenzte Öffentlichkeit, bestimmte Zielgruppen, interessenspezifisch informieren (Vereinspresse, Verbandspresse, Parteienpresse, Gewerkschaftspresse, Mitarbeiterzeitungen, Seniorenpresse, Schülerpresse, Fachzeitung, Szenepresse etc.)

- Periodika, die eine allgemeine Öffentlichkeit zu begrenzten Interessen (Konsum) überwiegend unter einem Aspekt (Vermittlung) informieren. (Anzeigenblatt, Offertenblatt, Kundenzeitung, Intelligenzblatt).
- Periodika mit begrenzter Erscheinungsdauer, die eine begrenzte Öffentlichkeit zu begrenzten Interessen informieren (Bäder- und Kurzeitung, Messe- und Ausstellungszeitung etc.).
- Periodika, die als amtliche Verlautbarungen der verschiedenen Ebenen öffentlicher Verwaltung oder als offizielle Mitteilungen von Organisationen, Verbänden, Vereinen etc. erscheinen, und die sich durch allgemein informierende Teile von reinen Gesetzes- und Verordnungsblättern unterscheiden. (Amtsblatt, Intelligenzblatt, Mitteilungsblatt etc.).
- Periodika, die Informationen für Zeitungen oder aus Zeitungen zusammenstellen. Sie werden nicht als Zeitungähnliche betrachtet, sollten aber für Zeitungsverzeichnisse selektierbar sein und werden deshalb für Register- und Selektionszwecke wie Zeitungähnliche behandelt. Presse- und Informationsdienste erhalten zusätzlich zum allgemeinen Abrufzeichen **fz** in [0600](#), den spezifischen Code **rf** in [1140](#) und den Verbreitungsort in [4050](#). In [4701](#) ist der Vermerk **Informationsdienst** (bzw. Pressedienst, Nachrichtendienst oder Korrespondenz) zu erfassen. Für weitere hier gleichfalls zu nennende Veröffentlichungsformen (vgl. Tabelle) sind keine spezifischen Abrufzeichen vorgesehen.

Typ	Code
Informationsdienste (Pressekorrespondenzen)	0600 fz 1140 rf
Auswahl- und Auszugsausgaben	0600 fz
Reprint- und Querschnittfaksimileausgaben	0600 fz
Zeitungsausschnittsammlungen	0600 fz

- Beilagen von Zeitungen und Zeitungsähnlichen

Um Beilagen von Zeitungen, die nach dem Publikationstyp selbst keine Zeitungen oder Zeitungsähnliche sind, für Zeitungsverzeichnisse selektieren zu können, werden sie wie Zeitungsähnliche behandelt.

Erfassung [E 490.19](#)

Zeitungsähnliche Periodika werden in der ZDB nach den Erfassungsbestimmungen für Zeitungen behandelt. Felder, die speziell bei der Zeitungskatalogisierung beachtet werden, müssen ebenfalls bei den Zeitungsähnlichen berücksichtigt werden. Es handelt sich um die Felder

[0600](#), [1100](#), [1140](#), [1500](#), [1800](#), [4050](#), [4225](#), [5080](#) (Inhalt 100 und die Zeitungsfachgruppen)

2 Sachtitel und Zusatz [E 490.19](#)

Anmerkung:

Im Folgenden wird zwecks Übersichtlichkeit nur dann zwischen Zeitungen und Zeitungsähnlichen differenziert, wenn dies eine unterschiedliche Behandlung nach sich zieht.

Sachtitel [E 490.19](#)

Zeitungen sind im allgemeinen Sachtitelwerke.

Zusatz zum Sachtitel [E 490.20](#)

- Festlegungen

Als Zusatz zum Hauptsachtitel werden im Feld [4000](#), Unterfeld **\$d** die inhaltlich und formal auf den Sachtitel zu beziehenden Aussagen verzeichnet (RAK-WB § 21). Für die Phrasensuche können Zusätze, die wie ein Sachtitel formuliert sind, auch in [3260](#) erfasst werden.

Mitteilungen hingegen, die nicht in der Art einer Charakterisierung der Zeitung abgefasst sind, sondern Geschäftsinformationen zu Preis, Abonnement und Periodizität sowie Bibliographisches mit Gründungsdaten, Herausgebern, Begründern (Chef-)Redakteuren und anderen Titeln enthalten, werden in den für diese Angaben vorgesehenen Feldern erfasst

Typographisch untergeordnete Nebentitel in der ersten Zeile der Haupttitelstelle, die mit dem folgenden hervorgehobenen Titel als appositionelles Gefüge verstanden werden könnten, werden als Zusatz erfasst, wenn sie eine deutlich den Sachtitel ergänzende Funktion haben. In Fällen, in denen das Ganze jedoch bibliographisch auch als ein Titel ermittelt werden kann, wird von dem Ganzen ein Eintrag als ein Sachtitel in [3260](#) gemacht.

Nebentitel der Lokalteile werden als Zusätze in [4005](#), bzw. in [4213](#) verzeichnet. Inhalte aus 4005, von denen gemäß RAK-WB § 162,2 Sucheinstige erstellt werden sollen, sind in [3260](#) abzulegen.

Weitere in der Haupttitelstelle genannte Titel, die mit Wendungen wie "vormals", "neue Folge" etc. eingeleitet werden, sind nicht als Zusatz sondern nach Möglichkeit in Titelverknüpfungen wiederzugeben.

Motti weisen gelegentlich auf charakteristische Sachverhalte wie die Orientierung der Veröffentlichung hin und können als Zusatz zum Sachtitel erfasst werden (vgl. RAK-WB § 123.2). Allgemein sollten sie jedoch in [4213](#) mit dem Vortext "Motto" angegeben werden.

Sofern sich Inhalte aus dem Zusatz weiteren Feldern zuordnen lassen, werden sie außerdem in diesen erfasst. Informationen zur Erscheinungsweise z.B. werden in [4225](#) und [1800](#) übernommen, Verbreitungsorte in [4050](#) angegeben, Zielgruppen in [5080](#) notiert etc.

2.1 Bestimmung des Hauptsachtitels

[E 490.25](#)

2.1.1 Festlegung der Haupttitelstelle

Die Haupttitelstelle und primäre Informationsquelle für die Bestimmung des Hauptsachtitels ist bei Zeitungen die erste Seite, bzw. der Kopf der ersten Seite der Ausgabe (RAK-WB § 25,1; 115,3a; graphisches Schema [E 490.13](#)).

Bei Regional- oder Lokalausgaben von Zeitungen, deren einzelne Ausgaben sich u.a. in einen allgemeinen ersten (Haupt-)Teil, den Mantel, und den Regional- bzw. Lokalteil gliedern, gilt als Haupttitelstelle die erste Seite der Ausgabe, die in der Regel auch die erste Seite des allgemeinen Teils ist.

Anmerkung:

In Österreich ist es dagegen häufig üblich den Mantel im Inneren des Regional-/ Lokalteils zu platzieren. Außerdem nutzten in der Vergangenheit Verlage die heute in der Werbung übliche Flappe (auch als Titelumhefter, Cover-Flappe, Umhefter bezeichnet) für den Lokalteil, für Titeländerungsankündigungen oder die Angabe des Impressums.

Sind die Angaben in der Haupttitelstelle zur Bezeichnung oder zur Unterscheidung der Ausgaben nicht ausreichend, werden die relevanten Stellen des Regional-/Lokalteils, wie u.U. auch noch ein zweites Impressum, zur Ansetzungsentscheidung herangezogen.

2.1.2 Behandlung des Hauptsachtitels bei alten Zeitungen

[E 490.32](#)

Bei alten Zeitungen wird auch die gesamte erste Seite, bei titellosen Drucken der Anfang des Textes und erst danach ein Jahrestitelblatt zur Bildung eines Hauptsachtitels herangezogen. Für sehr lange Titel alter Zeitungen mit zu übergehenden Teilen sind ggf. Ansetzungsformen, bei Überwiegen der anzusetzenden Teile, Ansetzungssachtitel zu bilden (RAK-WB § 129).

Einleitende, ggf. typographisch untergeordnete Wendungen, die eine zeitliche Einteilung in Bezug auf das Erscheinen der Zeitung wiedergeben, werden bei der Ansetzung des Hauptsachtitels nicht übergangen, wenn sie grammatisch verbunden sind. (vgl. RAK-WB § 502,1 u. 502,2, Anm.1,2.Abs.)

Titel, die aus Wort- und Bildelementen bestehen, die zur Sachaussage gehören, werden gemäß RAK-WB § 128,6 mit der Aussage der Bildinhalte angesetzt. Von dem um die Bildaussage verkürzten Titel kann ein Eintrag gemacht werden.

Sind alternierende periodische Angaben wie Ein- oder Ausgabetermine der Veröffentlichung Bestandteil des Sachtitels alter Zeitungen, so wird der Hauptsachtitel unter Übergehung dieser Bestandteile gebildet (vgl. RAK-WB § 502,2). Der Sachverhalt wird in einer Fußnote vermerkt.

2.1.3 Ausgaben bei Zeitungen

[E 490.35](#)

Als Ausgabe wird bei Zeitungen eine (Teil-)Auflage zusammengehörender Exemplare bezeichnet, die sich von dem übergeordneten Werk und/oder von anderen parallel oder hierarchisch zugeordneten Ausgaben in inhaltlicher, formaler und/oder physischer Hinsicht unterscheidet.

Die typischen Untergliederungsaspekte bei Zeitungen entsprechen den beiden bestimmenden Merkmalen des Mediums, der Regionalität und der Aktualität.

- Regionale und lokale Untergliederungen

Die regionale Ausgabe gliedert sich inhaltlich u.a. in einen überregionalen und regionalen bzw. lokalen Teil. Der überregionale, allgemeine, politische Teil ist für alle Regionalausgaben einer Zeitung meist inhaltlich gleich.

- Zeitliche Untergliederungen

Festlegungen

Mehrmals täglich erscheinende fortlaufende Ausgaben einer Zeitung in gemeinsamer Nummernzählung erhalten nur **eine** Einheitsaufnahme, sofern sie keine eigenen Ausgabenbezeichnungen haben. Auf den Sachverhalt wird in [4225](#) hingewiesen.

Für die fortlaufende Ausgabe einer Zeitung mit eigener Bezeichnung wie Erstes Blatt, Morgenausgabe etc., die mit anderen zeitlich abweichenden fortlaufenden Tagesausgaben der Zeitung in gemeinsamer Nummernzählung erscheint, ist jedoch eine eigene Einheitsaufnahme zu erstellen

2.1.3.1 Behandlung nicht fortlaufender Auflagen bei Tageszeitungen [E 490.49](#)

(Teil-)Auflagen von Tageszeitungen mit nicht fortlaufendem Erscheinen entstehen zur Aktualisierung von Inhalten durch Austausch von Druckvorlagen während des Druckvorgangs.

Die einzelnen Teilaufgaben werden auf der Ebene der Tagesgesamt- oder der Teilaufgaben gezählt. Die Zählung, die auf den Aktualisierungsstand der Ausgabe hinweist, kann alpha-numerisch oder durch Zahlzeichen angegeben sein.

2.1.4 Behandlung der übergeordneten Gesamtheit [E 490.51](#)

- Vorbemerkung

Bei Zeitungen kann mit dem übergeordneten Werk oder der übergeordneten Gesamtheit eine übergeordnete Zeitung oder eine übergeordnete Redaktionsgemeinschaft angegeben sein.

- Festlegungen

Der wie ein Titel in der Haupttitelstelle verwendete Name der Redaktionsgemeinschaft wird zur Ansetzung der übergeordneten Gesamtheit herangezogen.

Bei der Ansetzung kann daher unberücksichtigt bleiben, ob als übergeordnete Gesamtheit eine Zeitung oder eine Redaktionsgemeinschaft zu erfassen ist.

2.1.5 Behandlung als Sachtitel mit einer Ordnungsgruppe (Kopfblatt)

[E 490.52](#)

- Festlegungen

Der Sachverhalt Kopfblatt ist anhand der Exemplare nur einer Ausgabe der übergeordneten Zeitung in der Regel nicht festzustellen.

Für den spezifischen Zeitungstyp Kopfblatt wird daher aufgrund seiner formalen Besonderheit und mit Rücksicht auf die bisherige Katalogisierungspraxis die Ansetzung als Titel mit einer Ordnungsgruppe festgelegt, um diesen Ausgabebetypus bei unterschiedlichen Ermittlungsmöglichkeiten einheitlich behandeln zu können.

Der bibliographische Zusammenhang von Kopfblatt und übergeordneter Gesamtheit wird durch die Titelverknüpfung bzw. Gesamttitelangabe hergestellt in den Feldern [4243](#) oder [4190](#).

Die Angabe erfolgt in:

- [4243](#), wenn die übergeordnete Gesamtheit als eine Zeitung oder als Ausgabe einer Zeitung oder einer Redaktionsgemeinschaft, deren Bezeichnung wie ein Titel behandelt werden kann, bestimmt ist.

- [4190](#), wenn die übergeordnete Gesamtheit nicht als einzelne Ausgabe sondern als die Gesamtheit von Ausgaben der übergeordneten Redaktion bestimmt ist, und Titelverknüpfungen vollständig nicht möglich oder sinnvoll sind (vgl. Beispiel Filder-Zeitung und Uckermark-Kurier).

Eine Eintragung mit 2 Ordnungsgruppen [3260](#) wird empfohlen, um auch für diesen Sachverhalt auf den bibliographischen Zusammenhang bei der übergeordneten Gesamtheit hinweisen zu können und für die Phrasensuche.

2.1.6 Ausgabenverzeichnung bei spezieller Aufbewahrung

[E 490.56](#)

- Festlegungen

Regionale Teile einer Zeitung, deren Titelköpfe typographisch in der Art von Haupttitelstellen angelegt sind, die auch mit eventuell abweichenden Formaten wie eine eigene Zeitung aufgemacht sind, und die als einzige Teile der Zeitung von der Bibliothek aufbewahrt werden, können ebenfalls keine Einheitsaufnahmen mit ihrem regionalen Titel erhalten. Sie werden als zweite oder weitere Ordnungsgruppe des Sachtitels der Zeitung, deren Teil sie bilden, erfasst.

2.1.7 Zeitungen mit gleich lautendem Hauptsachtitel

[E 490.59](#)

Als verschiedene Werke sind anzusehen Heimatvertriebenen-Blätter, die unter dem Titel einer eingestellten Zeitung aus den nach 1945 abgetrennten Gebieten veröffentlicht werden; ebenfalls für Mitglieder-Organen ostdeutscher Heimatverbände mit Sitz in Westdeutschland, die den Titel einer nicht mehr erscheinenden ostdeutschen Tageszeitung gewissermaßen als Zitat verwenden.

2.2 Behandlung körperschaftlicher Urheber bei den Schriftenklassen Zeitung und Zeitungähnliche Periodika

[E 490.62](#)

Redaktionen von Zeitungen gelten nach RAK-WB § 631b, Erl.1 nicht als Körperschaft. Zeitungen sind demnach im Allgemeinen als Sachtitelschriften zu bestimmen. Der Sachverhalt Urheberwerk beschränkt sich bei Zeitungen auf Mitteilungs- oder

Nachrichtenblätter. Zu diesem Typus gehören Amtsblätter, Anzeigenblätter (mit amtlichen Nachrichten), allgemeine Mitteilungsblätter sonstiger Körperschaftlicher Urheber.

Körperschaftliche Urheber oder beteiligte Körperschaften kommen ferner bei Firmenzeitungen, Betriebszeitungen und Parteizeitungen vor

2.2.1 Amtsblatt

[E 490.63](#)

- Festlegungen

Reine Amtsblätter sowie Mitteilungsblätter von nicht-amtlichen Urhebern, die als bloße Verkündigungsorgane amtlicher oder offizieller Verlautbarungen, ohne Anzeigen oder redaktionellen Teil erscheinen, werden nicht als Zeitung oder zeitungähnliches Periodikum erfasst. Diese Entscheidung ist ohne Betrachtung des Originals kaum möglich. Deshalb sollte dann in [4701](#) der Hinweis "keine Ztg." gegeben werden.

Reine Amtsblätter, die auch **als Beilagen von Zeitungen** veröffentlicht werden, sollen in diesem Fall für Zeitungsverzeichnisse selektiert werden können. Als Abrufzeichen erhalten sie daher im Feld [0600](#) den Code **fz**.

Das für Registerzwecke benötigte Feld [4050](#) wird ebenfalls besetzt, sowie alle weiteren Zeitungs-Pflichtfelder..

Aber:

Reine Amtsblätter, die Beilagen haben, die als Zeitungen oder zeitungähnliche Veröffentlichungen erfasst werden, erhalten selbst keine zeitungsspezifischen Kennzeichnungen, da ihre Selektierung für Zeitungsverzeichnisse nicht vorgesehen ist. Dies ist im Gegensatz zur sonst üblichen Regelung, dass bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Titel, die mit Zeitungen verknüpft sind, auch wie Zeitungen oder Zeitungsähnliche erfasst werden, eine Ausnahme.

Abrufzeichen bei Amtsblättern mit allgemein informierenden Teilen ist **aa** in [1140](#).

Zeitungen, in deren Sachtitel Organe von Gebietskörperschaften oder Religionsgemeinschaften wie Urheber genannt sind, erhalten die Haupteintragung zwar ggf. unter der Körperschaft, sind jedoch hinsichtlich der Veröffentlichungsform nicht als Amtsblatt zu behandeln. Es kann in [4701](#) "kein Amtsbl." vermerkt werden.

Zeitungen hingegen, die autorisiert sind, auch amtliche Meldungen oder offizielle Mitteilungen zu veröffentlichen, sind keine Amtsblätter.

2.2.2 Anzeigenblatt

[E 490.68](#)

- Festlegungen

Anzeigenblätter von Zeitungen sind in der Regel Sachtitelwerke.

Als Sachtitelwerk werden im Allgemeinen auch amtliche Mitteilungen enthaltende Anzeigenblätter erfasst. Adjektivische Ortsangaben im Sachtitel dieser Veröffentlichungen sind nicht als Nennung der Gebietskörperschaft sondern als Bezeichnung des Verbreitungsbereiches zu betrachten

Bei Anzeigenblättern, die überwiegend Mitteilungen von amtlichen Urhebern enthalten, und die dann unter diesen anzusetzen sind, wird die redaktionelle Verantwortlichkeit für den amtlichen Teil gemäß der Vorlage aus dem Impressum ergänzt, wenn sonst der amtliche Charakter der Veröffentlichung nicht aus dem Sachtitel oder Zusatz hervorgeht.

Code bei Anzeigenblättern ist **az** in [1140](#).

2.2.3 Mitteilungsblätter sonstiger körperschaftlicher Urheber

[E 490.72](#)

- Festlegung

Mitteilungs- und Informationsblätter von körperschaftlichen Urhebern werden ebenso als Zeitung oder zeitungähnliches Periodikum erfasst.

Firmen- und Betriebszeitung

Firmen- oder Werkzeitungen werden als Betriebszeitung von Unternehmen für die Belegschaft, oder als Kundenzeitung für Interessenten veröffentlicht.

Der Code in [1140](#) ist **fz**.

Parteizeitung

Parteizeitungen sind im Allgemeinen nicht-amtliche offizielle Organe von Parteien. Sie erhalten überwiegend die Ansetzung unter dem Sachtitel.

Unter der Körperschaft wird gemäß RAK-WB § 643,1c einen Nebeneintrag gemacht.

2.3 Weitere Titelarten

[E 490.77](#)

- Paralleltitel

[4000](#), 1.-2. Parallelsachtitel

- Initialtitel

[4000](#), Hauptsachtitel in Initialform

- Nebentitel

[4212](#), [4213](#) Umschlag-, Rücken-, Zitier- Tarn- und sonstige Sachtitel.

- Tarntitel

Zur Verdeutlichung des Sachverhalts werden Tarntitel, formal zumeist Umschlagtitel verbotener, zensierter oder illegal erscheinender Zeitungen, mit entsprechendem Text in [4213](#) erfasst und ggf. verwiesen.

- Zitiertitel

[4212](#), [4213](#)

- Gesamttitel

[4190](#)

Die übergeordnete Gesamtheit kann bei Zeitungen jedoch oftmals nicht der Vorlage entnommen werden. Daher kann in diesem Fall auch ein ermittelter Gesamttitel angegeben werden (vgl. [E 490.56](#) Ausgabe, Behandlung der übergeordneten Gesamtheit).

- Alternativtitel

[E 490.28](#)

Alternativtitel werden auch bei typographisch unterschiedlicher Behandlung der Titel als ein Sachtitel angesetzt.

- Vereinigungstitel

[E 490.29](#)

Vereinigungstitel werden wie Alternativtitel behandelt.

3 Haupteintragung [E 490.79](#)

Zeitungen sind im Allgemeinen Sachtitelschriften. Sie erhalten die Haupteintragung überwiegend unter dem Sachtitel. In den besonderen Fällen, in denen eine Körperschaft wie ein Urheber im Titel der Zeitung genannt oder zu ergänzen ist, Beispiel Izvestija ([E 490.66](#)), sind Zeitungen auch als Urheberschrift zu erfassen. Bestimmte Veröffentlichungsformen, wie Mitteilungsblätter, erhalten der Struktur der Titel entsprechend, häufiger Ansetzungen unter dem Urheber.

Gemäß den RAK-Sonderregelungen erfolgt bei Amtsblättern die Haupteintragung unter dem Urheber, auch wenn dieser nicht im Sachtitel genannt noch zu ergänzen ist.

4 Erscheinungsvermerk [E 490.79](#)

4.1 Erscheinungsort, Verlagsort, Druckort, Herkunftsort

Erscheinungs-, Verlags- oder Druckorte werden gemäß [4030](#), Besondere Regelungen für die Zeitschriftendatenbank, Pkt. 3, vollzählig erfasst.

Werden Ausgaben einer Zeitung an verschiedenen Orten gedruckt, kann der Druckort der jeweiligen Ausgabe in einem Feld [4045](#) zusätzlich zum gemeinsamen Verlagsort genannt werden. Ist bei älteren Zeitungen lediglich der Druckort genannt, wird dieser in [4030](#) in runden Klammern erfasst.

4.2 Verlag, Verleger [E 490.81](#)

[4030](#)

Heutige Zeitungen mit eigenen Redaktionen erscheinen zumeist im eigenen Verlag.

Frühere Verlage am selben Verlagsort können nur unter Wiederholung des Verlagsortes in getrennten Feldern erfasst werden.

- Verleger

Die Angabe eines Verlegers neben der Verlagsangabe erfolgt im Feld [4215](#).

4.3 Drucker

[E 490.82](#)

Drucker werden jeweils im Feld [4045](#) angegeben. Ist jedoch kein Verlag genannt, wird der Name des Druckers bei Zeitungen in [4030](#) angegeben, zum Verständnis des Sachverhalts jedoch dann in runden Klammern erfasst.

4.4 Erscheinungsverlauf

[E 490.83](#)

[4025](#)

- Zählungen

Bei Zeitungen werden die Zählungen Jahrgang, Jahr, Heft, Datum und Nummer so umfassend und vollständig wie möglich verzeichnet. Deshalb ist am Anfang und Ende, sowie bei Unterbrechungen des Erscheinungsverlaufs das Datum als Zählung auch zu weiteren vorhandenen Zählungen anzugeben. Liegt nur eine Datumszählung vor, ist die Wiedergabe: Jahr Komma Tag Punkt Monat

Erläuterungen zu Angaben im Erscheinungsverlauf

- Zeitrechnungen, Zählungen

Nichtchristliche Zeitrechnungen, in denen der Erscheinungsverlauf allein oder zusätzlich angegeben ist, werden im Feld [4225](#) benannt.

Parallele Datumsangaben werden nach verschiedenen Kalendern in [4225](#) erläutert.

Weitere, in [4025](#) nicht berücksichtigte Zeitrechnungen werden in [4225](#) verzeichnet.

Eine numerische Zählung mit chronologischem Bezug wird ggf. in [4225](#) erläutert.

4.5 Erscheinungsjahre [E 490.85](#)

s. [1100](#)

4.6 Gründungsjahre [E 490.85](#)

Bei Zeitungen werden Gründungsdaten, die als weitere zusätzliche Angaben in der Haupttitelstelle der Ausgabe genannt sind, weder als Zusatz noch bei nicht ermitteltem Erscheinungsverlauf als Bearbeitungsvermerk im Feld [4701](#) erfasst. Es wird empfohlen, sie im Feld [4221](#), möglichst vorlagegemäß, mit der Einleitung „Gegr.“ wiederzugeben (vgl. auch [E 490.20](#), Zusatz zum Sachtitel).

4.7 Lizenznummern [E 490.86](#)

Lizenznummern werden im Feld [4221](#) mit entsprechender Einleitung erfasst, zusätzlich zur Suchbarmachung auch in [2220](#).

4.8 Zählungen von Teilen der Ausgabe [E 490.87](#)

Inhaltliche Untergliederungen der Ausgabe mit eigener Zählung der Teile und / oder eigenen Bezeichnungen erhalten keine eigene Einheitsaufnahme. Ihre Zählungen und Benennungen können in [4226](#) angegeben werden.

Auf die Zählung wechselnder, nicht fortlaufender Beiblätter kann in [4226](#) hingewiesen werden.

Erscheint eine Veröffentlichung jedoch sowohl selbständig als auch als (gezählter) Teil einer Veröffentlichung oder als deren Beilage, erhält sie eine eigene Einheitsaufnahme.

5 Titelverknüpfungen [E 490.88](#)

Übersetzungen von Sachtiteln und sachlichen Benennungen in unbekannteren Sprachen sind im Feld [4202](#) anzugeben.

6.4 Erscheinungsort

[E 490.91](#)

Das Feld [1700](#) wird mit dem Code besetzt, der die territoriale Zugehörigkeit des Erscheinungsortes über die gesamte Zeit des Erscheinens der Veröffentlichung angibt. Bei eingestellten Veröffentlichungen wird zusätzlich der Code des Landes entsprechend seiner gegenwärtigen territorialen Zugehörigkeit erfasst.

Haben teilstaatliche Territorien wegen ihrer regionalen Distanz zu den Mutterländern eigene Länder-Codes, so wird sowohl der besondere regionale Code als auch der Code des Mutterlandes erfasst.

Bei Zeitungen, die zur internationalen Verbreitung bestimmt sind, kann sich ggf. die Angabe der Länder (auch) nach den Verbreitungsorten im Feld [4050](#) statt (nur) nach dem Verlagsort in [4030](#) zu richten haben.

6.5 Verbreitungsort

[E 490.92](#)

Im Feld [4050](#) werden (auch für Internet-Ausg.) ausschließlich Verbreitungsorte, keine Verbreitungsgebiete, erfasst. Als Verbreitungsorte gelten die Orte, die im Titel, Zusatz, in Titelvarianten, Zusatzänderungen oder dem Urheber (evtl. Sitz oder Ordnungshilfe der Körperschaft) genannt sind. Fehlen Ortsangaben in der Vorlage, wird der Verlags- oder auch der Druckort herangezogen. Dies gilt ebenso für überregional verbreitete Zeitungen. Verwaltungsgemeinden, die gelegentlich gebietsähnliche Bezeichnungen haben, werden als Verbreitungsort nur angegeben, wenn keine örtlichen Gemeinden für den Verwaltungsbereich in der Vorlage genannt sind. Die Namensformen richten sich nach dem territorialen Stand über den gesamten Erscheinungszeitraum der Veröffentlichung.

Zusätzlich wird die gegenwärtige, offizielle Namensform erfasst. Dann muss auch der Ländercode in [1700](#) um den heute gültigen ergänzt werden.

Ist weder ein Verlags- noch ein Verbreitungsort zu ermitteln, wird als Code in 4050 !95911341X!*Ohne Ort* vermerkt, da es sich hierbei um eine Pflichtangabe handelt.

6.6 Verantwortliche Personen [E 490.94](#)

Verantwortliche Personen werden als Verleger, Herausgeber, Drucker, Begründer, Redakteure etc. im Feld [4215](#) mit entsprechenden einleitenden Bezeichnungen ihrer Funktion genannt.

6.7 Periodizität [E 490.94](#)

Angaben zur Erscheinungsweise, bzw. zur Erscheinungshäufigkeit werden bei Zeitungen in den Feldern [1800](#) und [4225](#) erfasst.

6.8 Bildliche Elemente [E 490.95](#)

Auf die besondere bildliche Gestaltung der Haupttitelstelle durch Schmuckleisten, Monogramme und Vignetten, falls deren Bildinhalt nicht Teil der Sachaussage des Hauptachtitels ist, kann bei alten Zeitungen in [4221](#) hingewiesen werden.

6.9 Fachgruppenerschließung [E 490.95](#)

Weitere inhaltliche Erschließungsmöglichkeiten sind im Feld [5080](#) gegeben (s. ZETA [F 200](#) und [F 400](#)).

Das Feld [5080](#) wird bei Zeitungen und Zeitungsähnlichen mit der Fachgruppe 100, ggf. weiteren Fachgruppen und der Zeitungsfachgruppe besetzt.

7 Nummerungen

[E 490.97](#)

ISSN, International Standard Serial Number

Die ISSN ist bei Zeitungen im Allgemeinen in der Haupttitelstelle oder im Impressum verzeichnet und wird im Feld [2010](#) erfasst.

VKZ, (Post-)Vertriebskennzeichen

Das VKZ ist im Allgemeinen in der Haupttitelstelle der Veröffentlichung im rechten oberen Bereich, häufig in der Datumszeile, angegeben. Die Zeitungskennzahl, ZKZ, identifiziert in der Regel die jeweilige Untergliederung einer Zeitung zutreffender als die ISSN. Sie kann daher als Anhalt dienen bei der Bestandsanhängung wie bei der Titelaufnahme und Korrektur. In der Erwerbung eignet sich die ZKZ zur Präzisierung der Bestellung.

Im retrievalfähigen Feld [2220](#) wird nur die titelidentifizierende ZKZ verzeichnet. Sie ist deutlich als 4-5-stellige Zahlenfolge von den umgebenden Buchstaben unterscheidbar. In der Fußnote 4221 wird die vollständige Kennzahl erfasst.

In gleicher Weise können die Nummerungen der jeweiligen nationalen Vertriebszentralen bei ausländischen Veröffentlichungen angegeben werden.

EAN, Europäische Artikelnummer

Die EAN wird in einer ISSN- und einer EAN-Version angewendet.

Die ISSN-Version besteht aus dem ISSN-Präfix "977" für fortlaufende Sammelwerke, der ISSN, der EAN-Prüfziffer und dem Zusatzcode.

Die EAN-Version besteht aus dem EAN-Präfix "439" als dem EAN-Pressenkennzeichen in Deutschland, der individuellen EAN-Publikationszahl, dem Preiscode, der Prüfziffer und dem Zusatzcode.

Die EAN wird im Feld als Code im Feld [2040](#) erfasst und außerdem zusammen mit der Bezeichnung des Codes in [4221](#). Der veränderliche Zusatzcode wird übergangen

Zeitungen mit internationalem Erscheinen erhalten in der Regel die Nummerierungen der nationalen Zentralen des jeweiligen Landes, in dem sie verbreitet werden.

8. Pressedienste

[E 490.102](#)

Vgl. auch [E 490.18](#)

Als Informationsdienst (Korrespondenz, Nachrichtendienst, Pressedienst) werden u.a. Stoffsammlungen zu spezifischen Themen, ferner Agenturen, die das Text- und Bild-Material zusammenstellen und herausgeben, außerdem Zeitungsausschnittsammlungen bezeichnet.

Pressedienste, historisch Korrespondenzen, sind inhaltlich weder Zeitungen noch zeitungähnliche Periodika.

9 Andere physische Formen

[E 490.104](#)

Mikroformen

(Vgl. [E 455](#), Kap. 2, Mikroformen)

- Festlegungen

Die Mikrofilmausgabe einer Zeitung ist nach RAK-WB § 2,2b Anm. im Allgemeinen als eine sekundäre Ausgabe anzusehen, die keine eigene Einheitsaufnahme erhält (RAK-WB § 109,3). Dasselbe gilt für Mikroformausgaben, die gegenüber der originären Druckausgabe im Umfang oder in der Zusammenstellung geändert sind (RAK-WB § 2,2b Anm. sinngemäß).

Elektronische Ressource auf Datenträger

Vgl. [E 456-ERD](#))

Bei Zeitungen als elektronische Ressource auf Datenträger handelt es sich in der Regel um Kumulationen der Zeitungen eines bestimmten Zeitraums. Die Bestimmungen in [E 456-ERD](#) gelten analog auch für Zeitungen.

Elektronische Ressource im Fernzugriff

(Vgl. [E 456-ERF](#))

Zeitungen können sowohl vom Verleger der Druckausgabe als auch von einem unabhängigen Host im Internet angeboten werden. Diese über unterschiedliche URLs zugänglichen Zeitungen werden in einer Einheitsaufnahme beschrieben. Es handelt sich im Allgemeinen um parallel zur Druckausgabe erscheinende Ausgaben. Lediglich historische Zeitungen, die layoutgetreu digitalisiert wurden, sind nach RAK-NBM als Sekundärausgaben zu beschreiben und erhalten ebenfalls eine eigene Einheitsaufnahme.